

<p>BAUHERR</p> 	<p>SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p>ARCHITEKT</p>  <p>architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UNTERSUCHUNG VON BAULICHEN MÖGLICHKEITEN ZUR SCHULENTWICKLUNG

MARTINUSSCHULE

HEINRICH-BÖLL-SEKUNDARSCHULE

BORNHEIM - MERTEN

<p>BAUHERR</p>  <p>BORNHEIM</p>	<p>SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p>ARCHITEKT</p>  <p>architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhaltsverzeichnis

LEGENDE	3
1. Aufgabenstellung	4
2. Bestandssituation	4
2.1. Lage	4
2.2. Netto Raumfläche (NRF) nach DIN-277 2016	5
2.3. Zustand	5
2.4. Entwicklung Schülerzahlen und Schulstrukturen	6
2.5. Flächenbedarf der Gebäude	6
2.6. Flächenbedarf Grundstücke Neubau (Mindestflächen)	7
2.7. Erforderliches Raumprogramm	7
3. Variante 1 / Umzug der Grundschule, Unterbringung Kindergarten in ehem. Grundschule (Variante 1a), Neubau auf Schulgrundstück (Variante 1b), in der alten Grundschul-Turnhalle (Variante 1c) oder Kindergarten im heutigen Sekundarschulgebäude (Variante 1d). Neubau Sekundarschule erforderlich für beiden Varianten	8
3.1. Erforderliches Flächen- und Raumprogramm	8
3.2. Bau- und Sanierungsmaßnahmen	11
3.2.1. Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Variante 1a)	11
3.2.2. Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Variante 1b)	12
3.2.3. Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Variante 1c)	13
3.2.4. Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Variante 1d)	13
3.3. Kosten	14
3.3.1. Sanierung / Renovierung Sekundarschule (Bestandsgebäude):	14
3.3.2. Umbau Gebäude der Grundschule für Kindergarten mit 5 Gruppen:	15
3.3.3. Neubau für Kindergarten mit 5 Gruppen auf zusätzlichen Grundstücksflächen auf der Ostseite des Schulgrundstücks:	15
3.3.4. Umbau der Turnhalle zu einem Kindergarten mit 5 Gruppen:	15
(Variante 1c)	15
3.3.5. Neubau Gesamtschule 4-zügig Sek I + 2-zügig Sek II:	15

<p>BAUHERR</p> 	<p>SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p>ARCHITEKT</p> 
--------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.4.	Verkehrssituation / PKW-Stellplätze	18
3.5.	Zusammenfassung.....	20
4.	Variante 2 / Erhalt und Vergrößerung der Sekundarschule, Neubau für Kindergarten und Grundschule.....	21
4.1.	Erforderliches Flächen- und Raumprogramm.....	21
4.2.	Umbau- und Sanierungsmaßnahmen.....	23
4.3.	Kosten.....	25
4.3.1.	Sanierung / Renovierung 3-zügige Sekundarschule (Bestandsgebäude)	25
4.3.2.	Erweiterung Sekundarschule von 3- auf 4-Züge auf dem Schulgelände: .	26
4.3.3.	Erweiterung Sek. I (4-zügig) um 2 Züge für Sek. II:	28
4.3.4.	Neubau 3-zügige Grundschule	29
4.3.5.	Neubau Kindergarten mit 5 Gruppen:	31
4.4.	Verkehrssituation / PKW-Stellplätze	32
4.5.	Zusammenfassung.....	33
5.	Fazit	33
6.	ANLAGEN.....	35

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p>SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p>  <p style="text-align: center;">architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LEGENDE

BGF	Bruttogrundfläche (DIN 277:2016)
GE	Gesamtschule
GrS	Grundschule
GT	Ganztag
GF	Grundstücksfläche (DIN 277:2016)
KGF	Konstruktionsgrundfläche (DIN 277:2016)
NRF	Nettoraumfläche (DIN 277:2016)
NUF	Nutzungsfläche (DIN 277:2016)
SeK	Sekundarschule (Schulform NRW)
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
TH	Turnhalle
TF	Technische Funktionsfläche (DIN 277:2016)
OGS	Offene Ganztagsschule
ÜMi	Übermittagsbetreuung
VF	Verkehrsfläche (DIN 277:2016)

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p>SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p>  <p style="text-align: center;">architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

1. Aufgabenstellung

Der Ausschuss für Schule, Senioren und demographischen Wandel hat die Verwaltung der Stadt Bornheim beauftragt, zu untersuchen, welche Möglichkeiten bestehen, die Martinusschule zu einer dreizügigen Grundschule mit Betreuungsmöglichkeiten im Ganztags für alle Schüler zu erweitern. Dazu soll untersucht werden, ob die Sekundarschule zu einer Vierzügigkeit am Standort Merten entwickelt werden kann. Zu betrachten sind dabei insbesondere die Anforderungen des Schülerspezialverkehrs und der Parkplatzsituation in der Ortschaft Merten.

Durch die in Zukunft zu erwartenden Zuwächse an Kindern und Jugendlichen im Einzugsgebiet Bornheim-Merten und in Bornheim allgemein, ist abzusehen, dass die Gebäude der Heinrich-Böll-Sekundarschule und der Martinus-Grundschule den erforderlichen Raumbedarf zukünftig nicht abdecken kann. Zusätzlich wird die Schaffung von Kindergartenplätzen im Bereich des Schulgeländes an der Beethovenstraße gewünscht.

Zur Unterbringung der Grundschüler und Schüler der Sekundarschule, sowie Kindergartenkindern müssen ausreichend Plätze geschaffen werden. Daher soll untersucht werden, welche Möglichkeiten bestehen, die vorhandenen Raumkapazitäten in den Gebäuden der Schule für die angenommene Schülerzahl optimal zu nutzen. Dazu sind Neubaumaßnahmen erforderlich, da die Flächen in den vorhandenen Gebäuden für die prognostizierten Kindergarten- und Schülerplätze nicht ausreichen werden.

Als Vorlage zur Diskussion sollen zwei Varianten in Bezug auf eine mögliche Flächennutzung und wirtschaftliche Umsetzung untersucht werden.

2. Bestandssituation

2.1. Lage

Die Grundschule Martinusschule und die Heinrich-Böll-Sekundarschule liegen im Westen des Ortsteils Bornheim-Merten, eingerahmt von den Straßen Beethovenstraße, Bungertstraße und Wagnerstraße.

Die Räume der Grundschule befinden sich im Gebäudetrakt an der Beethovenstraße, die Räume der Sekundarschule befinden sich auf der südlichen Grundstücksfläche. Die Gebäude sind baulich miteinander verbunden.

Daher gelten die Gebäudeteile auf dem Gesamtgrundstück bauordnungsrechtlich als Einheit und werden somit auch brandschutztechnisch gemeinsam betrachtet.

BAUHERR  BORNHEIM	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zum Gebäudeensemble mit einer Ausdehnung von ca. 74 m x 128 m gehören zwei Turnhallen mit entsprechenden Nebenräumen, welche auf der Ostseite des Grundstücks liegen. Die Schulhofflächen befinden sich verteilt zwischen den Gebäudetrakten und reichen teilweise bis an die Grundstücksgrenzen.

Die Aula mit einer Bühne für Veranstaltungen befindet sich an dem Verbindungsriegel zwischen den beiden Gebäudetrakten der Sekundarschule, im Zentrum des Schulgrundstücks.

Auf dem südlichen Schulhof steht eine Containeranlage in der aktuell 4 Klassen und ein Mehrzweckraum unterbracht sind.

Diese Containeranlage soll nach Umsetzung des neuen Schulkonzeptes demontiert werden.

Auf der Ostseite des Schulgrundstücks wurden weitere Grundstücksflächen mit einer Gesamtfläche von ca. 2.500 m² erworben, bzw. stehen in der Entscheidungsphase zum Ankauf.

2.2. Netto Raumfläche (NRF) nach DIN-277 2016

Bestandsflächen:

Tiefgarage:	500 m ²
Grundschule:	1.987 m ²
Turnhalle 1:	691 m ²
Sekundarschule:	5.471 m ²
<u>Turnhalle 2:</u>	<u>787 m²</u>
Gesamt	9.436 m²

Schulhoffläche:	5.892 m ² (nach Abbau Containeranlage)
	5.597 m ² (ohne Abbau Containeranlage)

2.3. Zustand

Die Gebäude der Grund- und Sekundarschule wurden zwischen den Jahren 1957 und 2007 errichtet und erweitert.

Durch das Alter der einzelnen Gebäudeteile mit unterschiedlichen Erhaltungszuständen, ergibt sich jeweils ein Sanierungsaufwand, welcher bereits in einem gesonderten Verfahren untersucht und bereits mit Kostenansätzen für die erforderlichen Maßnahmen dargestellt wurde.

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p style="text-align: center;">SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p> 
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

In der Planung und Umsetzung sind bereits der Umbau und die Vergrößerung der Mensa mit Küche für die Sekundarschule, sowie die Erneuerung der Lehrküche, des Physik- und des Chemieraumes.

2.4. Entwicklung Schülerzahlen und Schulstrukturen

Aus den Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung in NRW und im Bereich des Bornheimer Einzugsgebietes, ergibt sich ein deutlicher Anstieg der Schülerzahlen in den nächsten Jahren (Anlage 5).

Dazu sind strukturelle Änderungen im Schulsystem notwendig und teilweise schon in der Umsetzung. Diese erfordern eine Neuausrichtung in Bezug auf Raumprogramme und Flächenbedarf der Schulen.

Daher ist ein Ausbau der räumlichen Kapazitäten für alle Schulformen notwendig.

Durch die ständige Bewegung bei der Entwicklung von Schulkonzepten im kommunalen Bereich und auf Landesebene, ist eine endgültige Aussage über die baulichen Erfordernisse nicht möglich und stellt nur eine temporäre Betrachtung der Situation dar.

2.5. Flächenbedarf der Gebäude

Der Flächenbedarf für die geplanten Nutzungen orientiert sich an den Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung der Kindergartenkinder- und Schülerzahlen.

Die Angaben zur Anzahl der Kindergartengruppen und Schulklassen wurde von der Stadt Bornheim als Grundlage dieser Untersuchung vorgegeben. (S. Tabellen 2.5.1., 2.5.2., 2.5.3. und 2.5.4. auf den nächsten Seiten)

Der Flächenbedarf wurde vom Musterraumprogramms der Stadt Köln, dem Schulentwicklungsplan der Stadt Bornheim und den Empfehlungen zum Raumprogramm für Kindertageseinrichtungen des LVR übernommen und ergibt für die einzelnen Nutzungen die in den Anlage 1 und 2 aufgeführten Werte.

*DIN 277 2016 NRF = NUF+TF+VF

Bei der Erweiterung der Sekundarschule zu einer Gesamtschule wäre eine zweite Sporthalle gem. Schulbauleitlinie der Stadt Köln erforderlich. Auf dem Schulgrundstück sind bereits zwei Turnhallen vorhanden.

Tabelle 2.5.1. Bedarfsflächen der Gebäuden

A	B	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
Nutzung	Züge	Klassen	Kinder/Klasse	Kinder	NETTORAUMFLÄCHEN NRF (NUF+TF+VF)					KGF nach BKI 2017	BRUTTO GRUNDFLÄCHEN (BGF) nach BKI 2017 BGF = = NRF + KGF
					Bedarf gem. Musterraumprogramm Stadt Köln NUF (m ²)	Sanitärfläche NUF (ca. 0,30 m ² /Kind)	VF (ca. 30%) nach BKI 2017	TF (ca. 4%) nach BKI 2017	Gesamt NRF		
KiTa		5	30	150	750,00	70,00	246,00	32,80	1.098,80	179,25	1.278,05
Grundschule 2 Züge	2	8	30	240	1.826,00	70,00	568,80	75,84	2.540,64	398,07	2.938,71
Grundschule 3 Züge	3	12	30	360	2.522,00	108,00	789,00	105,20	3.524,20	549,80	4.074,00
Grundschule 4 Züge	4	16	30	480	3.252,00	144,00	1.018,80	135,84	4.550,64	708,94	5.259,58
Sek. I (6-jährig)	3	18	30	540	4.338,00	162,00	1.350,00	180,00	6.030,00	945,68	6.975,68
Sek. I (6-jährig)	4	24	30	720	5.429,00	216,00	1.693,50	225,80	7.564,30	1.183,52	8.747,82
Sek. II (3-jährig)	2	6	30	180	938,00	54,00	297,60	39,68	1.329,28	204,48	1.533,76
Gesamtschule 4 Züge (Sek I) +2 Züge Sek. II)	4	24	30	900	6.367,00	270,00	1.991,10	265,48	8.893,58	1.388,01	10.281,59
	2	6	30								

Nutzung		Einheiten (Hallen)	NETTORAUMFLÄCHEN NRF (NUF+TF+VF)					KGF nach BKI 2017	BRUTTO GRUNDFLÄCHEN (BGF) nach BKI 2017 BGF = = NRF + KGF
			Bedarf NUF (m ²)	Umkleide, Geräte,Lehrer (ca. 16%)NUF nach BKI 2017	VF (ca. 16,5%) nach BKI 2017	TF (ca. 7,1%) nach BKI 2017	Gesamt NRF		
Turnhalle bis 12 Klassen		1 Turnhalle	410,00	65,60	78,47	33,77	587,84	64,78	652,62
Turnhalle ab 12 Klassen		2 Turnhallen	820,00	131,20	156,95	67,54	1.175,68	129,56	1.305,24

Tabelle 2.5.2. Variante 1 a

VARIANTE 1A									
Nutzung	Kinder/Gruppen(Klassen)		Nettoraumfläche (NRF)* (m²)					Kommentare	
	Bestand	geplant	Bestand	Bedarf (s. Tabelle 2.5.1 Sp. I)	geplant	Überhangfläche			
						ungenutzte Restfläche (Sp. D - Sp. F)	unwirtschaftlich genutzte Restfläche (Sp. F - Sp. E)		
Tiefgarage	24 Stpl.		500 m² 24 Stpl						
Kindertagesstätte	Grundschulgebäude	150 Kinder / 5 Gruppen	1.987,00	1.100,00	1.472,00	515,00	26%	372,00 Restfläche für die GrS verwendet. Mehr Fläche genutzt als Bedarf durch ungünstige Raumaufteilung	
Turnhalle 1 (alt)			691,00			691,00	100%	Turnhalle 1 nicht nötig	
Grundschule (ohne TH)	240 Kinder /2 Züge	360 Kinder / 3 Züge	5.986,00	3.524,00	4.416,00	1.570,00	26%	892,00 beinhaltet 515 m² der heutigen GrS	
Turnhalle 2	240 Kinder /2 Züge	360 Kinder / 3 Züge	787,00	590,00	787,00			197,00 vorhandene Turnhalle größer als Bedarf	
Sekundarschule 4 Züge (Sek. I) (neubau)		720 Kinder / 4 Züge		7.564,30	7.600,00				
Gesamtschule 4 Züge (Sek I) + 2 Züge (Sek II) (neubau)		900 Kinder / 4+2 Züge		8.893,58	8.900,00				
2 Turnhallen Gesamtschule (neubau)		900 Kinder / 4+2 Züge		1.175,00	1.200,00				
						2.261,00		1.461,00	

Tabelle 2.5.3 Variante 1c

VARIANTE 1C										
Nutzung	Kinder/Gruppen(Klassen)		Nettoraumfläche (NRF)* (m ²)						Erforderliche zusätzliche NRF	Kommentare
	Bestand	geplant	Bestand	Bedarf (s. Tabelle 2.5.1 Sp. I)	geplant	Überhangfläche				
						ungenutzte Restfläche (Sp. D - Sp. F)	unwirtschaftlich genutzte Restfläche (Sp. F - Sp. E)			
Tiefgarage	24 Stpl.		500 m ² 24 Stpl							
Kindertagesstätte (heutige Turnhalle 1)	Turnhalle 1	150 Kinder / 5 Gruppen	691,00	1.100,00	1.100,00			57,00	466,00	Fläche im KG die nicht für die Nutzung als KiTa geeignet ist. Die geplante Fläche ist die gesamte Fläche der Turnhalle auf 2 kompletten Etagen nach dem Umbau
Turnhalle 1 zusätzliche Ausbaufäche			409,00	466,00	409,00				57,00	Verfügbare Ausbaufäche nicht ausreichend
Grundschule (ohne TH)	240 Kinder /2 Züge	360 Kinder / 3 Züge	7.458,00	3.524,00	4.416,00	3.042,00	41%	892,00		beinhaltet die heutige GrS
Turnhalle 2	240 Kinder /2 Züge	360 Kinder / 3 Züge	787,00	590,00	787,00			197,00		vorhandene Turnhalle größer als Bedarf
Sekundarschule 4 Züge (Sek. I) (neubau)		720 Kinder / 4 Züge		7.564,30	7.600,00					
Gesamtschule 4 Züge (Sek I) + 2 Züge (Sek II) (neubau)		900 Kinder / 4+2 Züge		8.893,58	8.900,00					
2 Turnhallen Gesamtschule (neubau)		900 Kinder / 4+2 Züge		1.175,00	1.200,00					
						3.042,00		1.146,00		

BAUHERR 	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2.6. Flächenbedarf Grundstücke Neubau (Mindestflächen)

$$\text{NRF} = \text{NUF} + \text{TF} + \text{VF}$$

$$\text{BGF} = \text{NRF} + \text{KGF}$$

BGF, VF, TF, KGF nach BKl 2017 (s. Tabelle 2.5.1)

Neubau Kita mit 5 Gruppen:

Gebäude (BGF):	(ca. 1.300 m ² auf 2 Etagen)=900 m ² im EG
Außenspielfläche:	ca. 1.500 m ²
Verkehrsfläche:	ca. 200 m ²
<u>Restfläche (Reserve):</u>	<u>ca. 500 m²</u>
Gesamt:	ca. 3.100 m ²

Neubau Grundschule 3-zügig:

Gebäude (BGF):	(ca. 4.100 m ² auf 2 Etagen) = 2.050 m ² /Etage
Turnhalle (BGF):	ca. 650 m ²
Außenspielfläche:	ca. 1.800 m ²
Verkehrsfläche:	ca. 500 m ²
<u>Restfläche (Reserve):</u>	<u>ca. 500 m²</u>
Gesamt:	ca. 5.500 m ²

Neubau Gesamtschule 4-zügig (Sek I) + 2-zügig (Sek II):

Gebäude (BGF):	(ca. 10.282 m ² auf 3 Etagen) = 3.430 m ² /Etage
Turnhalle (BGF):	(ca. 2 x 650 m ² in 2 TH) = ca. 1.300 m ²
Außenspielfläche:	ca. 4.500 m ²
Verkehrsfläche:	ca. 1.000 m ²
<u>Restfläche (Reserve):</u>	<u>ca. 500 m²</u>
Gesamt:	ca. 10.730 m ²

2.7. Erforderliches Raumprogramm

Die Anforderungen an Raumaufteilung, Flächennutzung und pädagogische Konzepte sollen für diese Untersuchung in Anlehnung an den Schulentwicklungsplan der Stadt Bornheim und hilfsweise an die Schulbaurichtlinie der Stadt Köln (Stand 2009 bis 2016) bei der Raumaufteilung und -zuordnung in den Bestandsgebäuden, sowie für Erweiterungs- und Neubauten angewendet werden. Die aus der Schulbaurichtlinie der Stadt Köln resultierenden Raumgrößen, aufgeteilt nach der Schulart, werden in Anlage 2 im Anhang dargestellt.

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p style="text-align: center;">SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p>  <p style="text-align: center;">architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**3. Variante 1 / Umzug der Grundschule, Unterbringung Kindergarten in ehem. Grundschule (Variante 1a), Neubau auf Schulgrundstück (Variante 1b), in der alten Grundschul-Turnhalle (Variante 1c) oder Kindergarten im heutigen Sekundarschulgebäude (Variante 1d).
Neubau Sekundarschule erforderlich für beiden Varianten**

Grundlage der 1. Variante ist der Verbleib der von 2 auf 3 Züge vergrößerten Grundschule auf dem bestehenden Schulgelände und Umzug in die Räume der Sekundarschule. Die Ganztagsbetreuung der Grundschüler sollte in räumlicher Nähe gewährleistet werden.

Dazu soll ein Kindergarten auf dem Schulgelände untergebracht werden. Dafür stehen neben dem bisher als Grundschule genutzten Gebäude (Variante 1a).

Ein Neubau auf dem Schulgrundstück (Variante 1b) wäre eine weitere Option.

Die Sekundarschule müsste dann auf einem neuen Grundstück im Bereich Bornheim-Merten als Neubau errichtet werden.

3.1. Erforderliches Flächen- und Raumprogramm

Zur Unterbringung des Raumprogramms einer 3-zügigen Grundschule, könnten die Räume der bisher hier untergebrachten Sekundarschule genutzt werden.

Die vorhandenen Klassenräume im bisherigen Grundschulgebäude sind im Regelfall um etwa 15 m² kleiner als die Empfehlungen der Stadt Köln, Musterprogramm Primarstufe (s. Anlage 3), bzw. 10 m² kleiner als die Vorgabe des Raumprogramms des Schulentwicklungsplanes der Stadt Bornheim. Die Räume der bisher als Sekundarschule genutzten Gebäudeteile sind durch die größeren Klassenräume als geeignet anzusehen.

Durch das Freiwerden des Grundschulgebäudes, würde ein Umbau des Gebäudes an der Beethovenstraße zu einem Kindergarten möglich. Die Anpassung der Grundrisse in den beiden bisher genutzten Geschossen auf die Bedürfnisse eines Kindergartens, wäre allerdings aufwändig, da die speziellen Raumanforderungen für Kindergärten nach Vorgaben des LVR umfangreiche Umbaumaßnahmen zur Folge hätten. So sind die den Gruppenräumen zuzuordnenden Toiletten- und Waschräume unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Installationen anzuordnen. Gleichzeitig würden z.B. aus statischen Gründen unveränderliche Raumaufteilungen zu Kompromissen bei der Nutzung als Kindergarten führen.

Die vorhandenen, nutzungstypischen Raumaufteilungen und -größen der heutigen Grundschule, entsprechen nicht den gem. LVR-Empfehlungen geforderten Größen und Raumzuordnungen eines Kindergartens.

Daher würde die Unterbringung der KiTa mit 5-Gruppen in den Räumen der Grundschule einen Überhang an Einzelflächen innerhalb der Gruppen- und Nebenräume ergeben,

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p style="text-align: center;">SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p>  <p style="text-align: center;">architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

sofern keine umfangreichen Umbaumaßnahmen mit neuen Raumaufteilungen durchgeführt werden sollen.

Aus der Planung resultiert nach der Addition der Einzelflächen ein Flächenüberhang, der aber keine nutzbaren Restflächen mit definierten zusätzlichen Räumen ergibt.

Das Raumprogramm einer 3-zügigen Grundschule ließe sich in die dann freigewordenen Flächen der Sekundarschule integrieren. Allerdings würde in diesen Gebäudeteilen, durch die nicht benötigten Flächen und Räume ein deutlicher Überhang entstehen.

Für die Flächen der Offenen Ganztagesbetreuung für Grundschüler stehen ausreichend große Räume in den bestehenden Gebäuden zur Verfügung.

Nach Aufteilung der Flächen für das neue Raumprogramm einer erweiterten Grundschule, ergeben sich Restflächen in den Gebäuden Altbau und Anbau, welche für eine Vermietung oder sonstige öffentliche Nutzung zur Verfügung stehen könnten.

Je nach Anforderung an die neue Nutzung sind hierfür umfangreiche Umbaumaßnahmen erforderlich. Neben zusätzlichen Toilettenanlagen, einem eigenen Zugang, 2. Rettungsweg über Flure und Treppen der Grundschule, müssten auch die haustechnischen Anlagen (Heizung, Elektro, IT) getrennt werden.

Die Größe der **unwirtschaftlich genutzten Restfläche**, also Flächen welche über dem geforderten Bedarf liegen, aber durch ungünstige Raumzuschnitte keiner weiteren Nutzung zugeführt werden können, in den Gebäuden Grundschule, Sekundarschule und Turnhallen (aktuelle Nutzung), beträgt: 1.461 m²
(s. Tabelle 2.5.2 / Variante 1a)

Diese Flächen müssen bei der Betrachtung der Unterhaltungskosten des Gebäudes weiter berücksichtigt werden.

Bei der Variante 1 werden 150 Kinder in der KiTa und 360 Kinder in der Grundschule untergebracht, also insgesamt 510 Kinder.

Die unwirtschaftlich genutzte Restfläche ergibt pro Kind ein Verhältnis von $1.461 / 510 = 2,86 \text{ m}^2 / \text{Kind}$.

Für die KiTa ergibt die Fläche von 372 m² für 5 Gruppen ein Verhältnis von $74,4 \text{ m}^2 / \text{Gruppe}$.

Für die Grundschule ergibt die Fläche von 1.089 m² für 3 Züge ein Verhältnis von $363 \text{ m}^2 / \text{Zug}$.

Die Größe der **ungenutzten Restfläche** beträgt: 2.261 m²
(s. Tabelle 2.5.2 / Variante 1a)

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p>SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p> 
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zur weiteren Nutzung der Überhangflächen müssten Konzepte erstellt werden. Denkbar wären z.B. Vermietungen an die VHS, private Schülerbetreuungen, Nachhilfestundendienste, o.ä.

Jede alternative Nutzung eines Schulgebäudes hätte entsprechende Anforderungen an Räume und Ausstattungen. Dies würde, je nach Bedarf zu mehr oder weniger aufwändigen Umbau- oder Änderungsmaßnahmen führen.

Die bisher von der Grundschule genutzte Schulhoffläche, könnte als Außenbereich des Kindergartens genutzt werden. Zur Nutzung als Außenspielfläche müsste die größtenteils befestigte Fläche umfangreich umgestaltet und umgebaut werden.

Die verfügbaren Außenflächen für die Variante 1a) würden für den Bedarf der Kita nicht ausreichen. Für die Außenspielflächen der Kita nach Vorgabe des LVR, würden 1.500 m² benötigt, im Bestand stehen nach Abzug von Bewegungsflächen, Zufahrten für Anlieferungen und Rettungsfahrzeuge, sowie Fluchtwegen nur ca. 500 m² in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Eine weitere Außenspielfläche könnte auf der östlichen Grundstücksfläche angelegt werden, allerdings bestünde dann keine direkte Verbindung zum Kita-Gebäude.

Für die Erreichbarkeit von Grundschulgebäude, der Aula und den Turnhallen müsste eine Zuwegung erhalten bleiben, welche die mögliche Außenspielfläche des Kindergartens durchschneiden und begrenzen würde. Dies wäre eine grundlegende Beeinträchtigung der Abläufe bei der Kinderbeaufsichtigung.

Nach dem Abbau der Container im südlichen Schulhof, stünde dieser in ausreichender Größe ausschließlich für die Grundschüler zur Verfügung.

Bereits vorhandene Räume mit besonderer Nutzung für die Bedürfnisse der Sekundarschule, wie z.B. Lehrküche, Physik- und Chemieräume müssten übernommen werden, obwohl sie im Raumprogramm des Schulentwicklungsplans der Stadt Bornheim für Primarstufen nicht vorgesehen sind.

Die Verwaltungs- und Lehrerbereiche der Sekundarschule würden für die Nutzung durch die Grundschule unverändert übernommen werden können. Die vorhandene Fläche ist um 47 m² größer, als für GS-Bedarf benötigt. Trotzdem ist das vorhandene Lehrerzimmer um ca. 13 m² kleiner als benötigt. Es wird empfohlen einen zusätzlichen Raum als Lehrerzimmer zur Verfügung zu stellen. In diesem Konzept wird ein Raum im 2. OG, neben den Treppenraum zur OGS, dafür vorgesehen. Man könnte auch einen Raum im Altbau EG für diesen Zweck verwenden.

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p style="text-align: center;">SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p>  <p style="text-align: center;">architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.2. Bau- und Sanierungsmaßnahmen

Für die Unterbringung einer 3-zügigen Grundschule und eines 5-gruppigen Kindergartens, gibt es auf dem Schulgelände an der Beethovenstraße verschiedene Planungsvarianten.

Diese werden hier nachfolgend vorgestellt und betrachtet.

1a)

Nutzung des Grundschulgebäudes an der Beethovenstraße für den Kindergarten. Das Raumprogramm der Grundschule wird im Gebäude der Sekundarschule untergebracht. Es wird eine Turnhalle für den Grundschulbetrieb benötigt.

1b)

Neubau des Kindergartens auf den östlich an das jetzige Schulgrundstück angrenzenden Grundstücke, welche zur Erweiterung des Schulgeländes zur Verfügung stehen.

Unterbringung der Grundschulräume im derzeit von der Sekundarschule genutzten Gebäude.

1c)

Umnutzung der nördlichen Turnhalle zu einem Kindergarten. Die Außenspielfläche würde auf der östlichen Erweiterungsfläche angeordnet.

1d)

Nutzung des Gebäudes der Sekundarschule für das Raumprogramm des Kindergartens. Für die Außenspielfläche müsste der südliche Schulhof umgebaut werden.

3.2.1. Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Variante 1a)

Bei dem Umzug der Grundschule in die Räume der Sekundarschule, würden grundsätzlich keine größeren Umbauarbeiten erforderlich. Die Umbauarbeiten für die Mensa wären abgeschlossen und könnten im Bedarfsfall für die Offene Ganztagsbetreuung genutzt werden. Die nutzbare Fläche der neuen Mensa übersteigt allerdings die notwendige Größe für die Versorgung von Grundschulkindern und Über-Mittag- / Ganztagsbetreuung, lässt aber eine sinnvolle weitere Nutzung oder Vermietung nicht zu.

Der Umbau der Mensa läuft bereits und die Auftragsvergabe aller Leistungen ist weitgehend erfolgt. Ein Abbruch der Maßnahme ist hier nicht mehr möglich.

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p style="text-align: center;">SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p>  <p style="text-align: center;">architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Umbau von Lehrküche, Physik- und Chemieraum wäre für eine Grundschule nicht erforderlich. Diese Maßnahmen sind allerdings bereits in der Planung bzw. Vorbereitung zur Umsetzung. So wurden bereits Kernbohrungen zur späteren Verlegung der Sanitärinstallationen erstellt. Ein Abbruch der geplanten Maßnahmen wäre hier noch möglich, da die Maßnahmen noch nicht beauftragt und vorläufig gestoppt wurden.

Neue baurechtliche Anforderungen bestehen nur geringfügig, das vorhandene Brandschutzkonzept müsste nur in Teilen angepasst werden.

Die vorhandenen Schulhofflächen reichen für den Bedarf der Grundschüler aus und können durch Umgestaltungen dem Bedarf der Schüler angepasst werden. Die zweite Turnhalle ist für eine 3-zügige Grundschule nicht erforderlich.

Die bereits geplanten Sanierungsmaßnahmen für die Gebäude auf dem Schulgelände sollten im Zuge der Umbaumaßnahmen vor dem Umzug in die jeweiligen Gebäude durchgeführt werden. Durch die zur Verfügung stehenden Freiflächen, wäre eine abschnittsweise Sanierung von Teilflächen ohne größere Einschränkungen des Schulbetriebs möglich.

Der Neubau der Sekundarschule könnte nach den Vorgaben einer modernen Schulentwicklung geplant und umgesetzt werden. Voraussetzung ist die Verfügung über ein größeres, geeignetes Grundstück in verkehrstechnisch gut erreichbarer Lage. Dabei ist insbesondere das Streckennetz des öffentlichen Nahverkehrs auch für die Erreichbarkeit aus den umliegenden Ortsteilen von Bornheim von großer Bedeutung.

3.2.2. Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Variante 1b)

Bei vollständiger Verfügbarkeit der zusätzlichen Grundstücksflächen auf der Ostseite des Schulgeländes, mit einer Gesamtfläche von 2.810 m² (zusätzliche Außenfläche Kita + Außenfläche Reserve GS / Plan Außenfläche Variante 1), könnte ein Neubau für einen 5-gruppigen Kindergarten errichtet werden und die restliche Fläche als Außenspielfläche genutzt werden.

Ein Verbleib der Grundschule im bisher genutzten Gebäude mit einer Erweiterung in den westlichen Gebäudetrakt, ist wegen der unzureichenden Schulhofgröße und ungünstigen Beaufsichtigung durch die Aufteilung und den Zuschnitt der Flächen ungünstig.

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p style="text-align: center;">SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p>  <p style="text-align: center;">architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zur sauberen Trennung der Nutzungen und einer möglichen Weitervermietung mit einfacher Erschließung, sollte auch in der Variante 1b das Grundschulgebäude vollständig freigegeben werden.

3.2.3. Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Variante 1c)

Die ungünstige Aufteilung und Zuordnung der Außenspielflächen für den Kindergarten in der Variante 1a), würde bei einer Unterbringung des Kindergartens in der alten Grundschul-Turnhalle entfallen. Bei dieser Lösung könnte die bereits erworbene Grundstücksfläche als zusammenhängende Außenspielfläche mit unmittelbarer Anbindung an den Kindergarten genutzt werden.

Der Rückbau und Ausbau der Turnhalle zu einem Kindergarten, muss die ungünstige Gebäudelage mit Einbindung größerer Außenwandflächen ins Erdreich bei der Grundrissaufteilung berücksichtigen.

Das Raumprogramm eines Kindergartens mit 5 Gruppen könnte nicht vollständig im Volumen der Turnhalle untergebracht werden. Daher müssten Flächen des angrenzenden Gebäudes der bisherigen Sekundarschule zusätzlich für den Kindergarten eingebunden werden. Da auch mindestens 3 Gruppen des Kindergartens ebenerdig, mit Anbindung an die Außenspielfläche, untergebracht werden sollten, wäre ein Anbau auf der untersten Ebene erforderlich.

Ein Abriss der Turnhalle, um Platz für den Neubau eines Kindergartens zu schaffen, wäre keine Alternative, da die Einbindung der Halle in den angrenzenden Gebäudebestand eine Trennung erschwert und keinen ausreichenden Platz für den Kindergarten ergeben würde.

3.2.4. Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Variante 1d)

Eine Unterbringung des Kindergartens in den Räumen der Sekundarschule, bei gleichzeitigem Verbleib der Grundschule im bisher genutzten Gebäude, ist aus verschiedenen Gründen nicht zu empfehlen.

Der Umbau der ungünstigen Grundrissaufteilung, eines auf das Raumprogramm einer Sekundarschule ausgelegten Gebäudes, wäre mit hohem Aufwand verbunden und könnte nur als Kompromisslösung das geforderte Raumprofil für Kindergärten nach den Vorgaben des LVR erstellt werden. Die bevorzugte Unterbringung der Kindergartenräume im Erdgeschoss, ist durch den dort befindlichen Verwaltungsbereich ohne umfangreiche Umbauten nicht möglich.

Eine Fremdnutzung von Restflächen im Obergeschoss, wäre wegen der gemeinsamen Zugangssituation ausgeschlossen.

BAUHERR 	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ein direkter Zugang zu einer Außenspielfläche im Bereich der südlichen Schulhoffläche, wäre nur für die Flächen im Erdgeschoss gegeben. Allerdings würde der unmittelbare Zugang durch eine steile Abböschung erschwert. Da eine Aufschüttung der Böschung wegen der Belichtung der Räume im Untergeschoss nicht möglich ist, müssten zur Schaffung eines ebenerdigen Zugangs Brücken geschaffen werden.

Diese Schulhoffläche müsste dann so gestaltet und begrenzt werden, dass eine einfache Beaufsichtigung der Kinder erreicht werden kann.

Für den Erhalt der Feuerwehrezufahrt müsste weiterhin eine befestigte Fläche vorgehalten werden, welche die Spielfläche deutlich verkleinern und durchschneiden würde.

Die Flächen des südlichen Schulhofes würden für die Grundschule dann entfallen, so dass für diese Kinder weiterhin nur die nördliche Schulhoffläche zur Verfügung stehen würde.

Der Zugang zu den östlichen Erweiterungsflächen, welche als Spielfläche genutzt werden könnten, wäre ebenerdig nicht möglich. Hierzu müsste jeweils das Treppenhaus genutzt werden.

Diese Option wurde daher nicht weiter betrachtet.

3.3. Kosten

Umbau der Sekundarschule für die Nutzung als Grundschule 3-zügig und Umbau der Grundschule für die Nutzung als Kindergarten mit 5 Gruppen:

3.3.1. Sanierung / Renovierung Sekundarschule (Bestandsgebäude):

Renovierung im Gebäude : 120.000,00 € netto

(davon 30.000,00 € netto für Umrüstung Schulhof für Grundschulbedarf)

Sanierungskosten gem. vorhandenen Planung: 924.370,00 € netto

Gesamtkosten: 1.044.370,00 € netto

1.242.800,30 € brutto

Diese Kosten betreffen kleinere Umbaukosten, Renovierungsmaßnahmen (120.000,00 € netto) und die bereits in der Planung befindlichen Sanierungskosten mit den bisher festgestellten Kosten in Höhe von ca. 1.100.000 € brutto / 924.370 € netto. Sonstige Nachrüstung für den Grundschulbedarf nach Richtlinien der Stadt Bornheim (z.B. Medienkonzept) sind in diesen Kosten nicht berücksichtigt.

BAUHERR  BORNHEIM	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.3.2. Umbau Gebäude der Grundschule für Kindergarten mit 5 Gruppen: (Variante 1a)

Maßnahmen im Gebäude :	280.000,00 € netto
Maßnahmen Umbau Schulhof:	130.000,00 € netto
Maßnahmen Kurzparkter (Variante Nutzung Halteverbot)	5.000,00 € netto
<u>Maßnahmen Kurzparkter (Variante Kreisverkehr):</u>	<u>110.000,00 € netto</u>
Gesamtkosten:	525.000,00 € netto 624.750,00 € brutto

In diesen Kosten sind die Umrüstungen eines Grundschulgebäudes auf den Bedarf eines Kindergartens berücksichtigt. Dies betrifft neben den Anpassungen von Raumaufteilungen und Einbauten von zusätzlichen Wasch- und Toilettenräumen auch Akustikmaßnahmen, kindersichere Türen etc.

3.3.3. Neubau für Kindergarten mit 5 Gruppen auf zusätzlichen Grundstücksflächen auf der Ostseite des Schulgrundstücks: (Variante 1b)

Maßnahmen Neubau Kindergarten:	3.500.000,00 € netto
<u>Maßnahmen Kurzparkter (Wagnerstraße)</u>	<u>5.000,00 € netto</u>
Gesamtkosten:	3.505.000,00 € netto 4.170.950,00 € brutto

3.3.4. Umbau der Turnhalle zu einem Kindergarten mit 5 Gruppen: (Variante 1c)

Maßnahmen Umbau Turnhalle zu Kindergarten:	2.600.000,00 € netto
Maßnahmen im Gebäude bisherige Sek.schule / Anbau:	120.000,00 € netto
Maßnahmen Außenspielfläche:	80.000,00 € netto
Maßnahmen Kurzparkter (Variante Nutzung Halteverbot)	5.000,00 € netto
<u>Maßnahmen Kurzparkter (Variante Kreisverkehr):</u>	<u>110.000,00 € netto</u>
Gesamtkosten:	2.915.000,00 € netto 3.468.850,00 € brutto

3.3.5. Neubau Gesamtschule 4-zügig Sek I + 2-zügig Sek II:

28.070.184,87 € netto

33.403.520,00 € brutto

(s. Kostentabelle Seiten 16 und 17)

BAUHERR  BORNHEIM	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kosten Neubau Gesamtschule mit Turnhalle

Neubau Gesamtschule BGF (m ²)	10.282,00 m ²
BKI 2017 Baukosten (KG 300+400)	1.590,00 €/m ²
<hr/>	
Gesamt brutto	16.348.380,00 €

KG	Kostengruppe der 1. Ebene	% an 300 + 400	Kosten in €, brutto
100	Grundstück ca. 10.000 m ²		
200	Herrichten und Erschließen	5,3%	866.464,14
300	Baukonstruktionen	76,4%	12.490.162,32
400	Technische Anlagen	23,6%	3.858.217,68
500	Außenanlagen	7,8%	1.275.173,64
600	Ausstattung und Kunstwerke	4,6%	752.025,48
700	Baunebenkosten	20,0%	3.269.676,00
	Gesamt		22.511.719,26
	20 % Sicherheit Mehrkosten		4.502.343,85
Gesamt mit Rundung			27.100.000,00

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p>SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p>  <p style="text-align: center;">architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.4. Verkehrssituation / PKW-Stellplätze

Die Unterbringung des Kindergartens auf dem bisherigen Schulgrundstück, würde eine Zunahme des Individualverkehrs verursachen, da die Kleinkinder, die nicht in unmittelbarer Nähe wohnen, in großer Zahl mit dem PKW gebracht und abgeholt werden würden.

Für die Kurzparker müssten bauliche Veränderungen im öffentlichen Straßenbereich vorgenommen werden, da bisher keine entsprechenden Flächen vorhanden sind. Zur Vermeidung von Störungen des Verkehrs im Schulbereich, wären bauliche Maßnahmen zur Errichtung von Stellflächen im Eingangsbereich notwendig. Durch die Lage der Bushaltestellen unmittelbar vor dem jetzigen Grundschulgebäude, ist eine Anordnung von Kurzparkern nur auf der südlichen Seite der Beethovenstraße möglich. Hier befindet sich derzeit eine Halteverbotszone. Denkbar wäre auch eine Vorfahrt vor das Gebäude aus dem Kreisverkehr mit Wiedereinmündung in die Beethovenstraße in östlicher Richtung.

Bei einer Unterbringung des Kindergartens im Bereich der Turnhalle, wäre auch ein Zugang über den Eingang zum Schulgelände von der Wagnerstraße denkbar. An der Wagnerstraße könnten wegen der bisher geringen Verkehrsauslastung Kurzparkerzonen eingerichtet werden.

Der Auszug der Schüler aus der Sekundarschule würde eine Verringerung der Auslastung des öffentlichen Nahverkehrs verursachen. Gründe hierfür ist die geringere Anzahl an Grundschulern und Kindergartenkindern, welche die Angebote des öffentlichen Nahverkehrs nutzen würden. Durch den geringeren Radius des Einzugsgebietes für die Grundschüler, welche nur selten aus Wohngebieten mit weiteren Entfernungen zur Schule in der Beethovenstraße stammen, wird die Nutzung der Buslinie zur Schule nur bedingt erforderlich. Bei Kindergartenkindern ist die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs unüblich.

Die erforderlichen Stellplätze für die Lehrer der Grundschule und Betreuer des Kindergartens, würden nach dem Entfall der Stellplätze für die Sekundarschullehrer in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen.

Laut Richtzahlen für den Stellplatzbedarf (NRW) würden folgenden Flächen benötigt:

Kita: 1 Stpl je 25 Kinder. $150 / 25 = 6$ Stpl

Grundschule 3-zügig: 1 Stpl je 30 Schuler. $360 / 30 = 12$ Stpl

BAUHERR  BORNHEIM	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Von den Restflächen sind nur 679 m² für eine Büro- oder Verwaltungsnutzung und 409 m² als Sporthalle nutzbar.

Büro- und Verwaltungsräume: 1 Stpl. Je 35 m² Nutzfläche. $679 / 35 = 19,4 \sim 20$ Stpl.

Sporthallen: 1 Stpl. Je 50 m² Hallenfläche. $409 / 50 = 8,18 \sim 9$ Stpl.

Es stehen 24 Stellplätze zur Verfügung. Damit ergibt sich ein Defizit von 23 Stellplätzen, welche auf dem Schulgrundstück zusätzlich bereitzustellen wären.

Tabelle 3.4 Stellplatzbedarf Variante 1

A	B	C	D	E	F
VARIANTE 1					
Nutzung	Kinder	Gruppen	Fläche	Bedarf gem. Anlage zu Nr. 51.11 VV BauO NRW	
Kita	150	5		1 Stpl/25 Kinder =	6
Grundschule 3-Zügig	360	12		1 Stpl/30 Schüler =	12
Restfläche. Nutzung als Büro			679	1 Stpl/35 m ² =	20
Restfläche. Nutzung als Sporthalle			409	1 Stpl/50 m ² =	9
Gesamt					47
Verfügbare Stellplätze					24
Ergebnis					-23

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p>SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p> 
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.5. Zusammenfassung

- Neubau der Sekundarschule / Gesamtschule mit großem Flächenbedarf in Höhe von 10.000 m² erforderlich.
- Großer baulicher Aufwand bei Änderung des Grundschulgebäudes in einen Kindergarten (Variante 1a).
- Hoher Aufwand für Umbau des befestigten Schulhofes der Grundschule zu einer Außenfläche für den Kindergarten (Variante 1a).
- Nicht ausreichende Außenfläche in unmittelbaren Nähe zum Gebäude (Variante 1a).
- Großer baulicher Aufwand bei Neubau eines Kindergartens auf den zusätzlichen Grundstücksflächen auf der Ostseite des Schulgrundstücks (Variante 1b).
- Großer Flächenüberhang durch nicht genutzt Räume, Turnhalle und Aula. Diese ungenutzten Flächen und Räume lassen sich nur mit erheblichem Aufwand für andere Nutzungen umwandeln. Eine Kostenangabe ist wegen der unklaren Nutzung nicht möglich.
- Änderungen im Bereich der öffentlichen Straßenflächen für Kurzparker erforderlich.
- Nutzung der südöstlich angrenzenden Grundstücksfläche für mögliche Erweiterungen nur bei Neubau des Kindergartens mit Außenfläche (Variante 1b) erforderlich.
- Notwendige Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im laufenden Betrieb möglich.
- Dauer der Umsetzung größer durch Zeit für Planreife und Baumaßnahme für Neubau der Sekundarschule
- Bereits umgesetzter Umbau der Mensa und Planungsaufwand für den Umbau von Lehrküche, Physik und Chemieraum würden für die Umnutzung zur Grundschule und Kindergarten nicht erforderlich (Kosten: 570.000,00 € netto).
 - Mensa: 230.000,00 €
 - Lehrküche: 130.000,00 €
 - Physikraum: 100.000,00 €
 - Chemieraum: 110.000,00 €
- Störende Einflussfaktoren aus Lärmbelästigung der Grundschule durch die Außenspielflächen des Kindergartens bei allen Varianten (1a – 1c). Die Nutzung der Außenspielfläche des Kindergartens ist zeitlich nicht an die Pausenzeiten der Grundschule gekoppelt, daher ist eine Beeinträchtigung des Unterrichts in der Grundschule für die in Richtung Außenspielfläche gerichteten Klassenräume zu erwarten.
- Zur Erschließung des Grundschulgebäudeteils über den inneren Schulhof ist eine zusammenhängende Außenspielfläche für den Kindergarten nicht möglich.
- Zusätzliche laufende Folgekosten für unwirtschaftlich genutzte Restflächen (siehe Punkt 3.1)

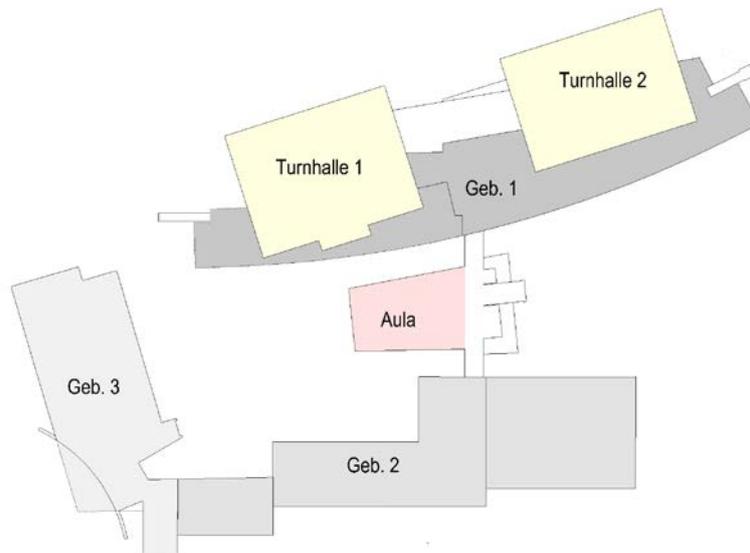
<p>BAUHERR</p> 	<p>SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p>ARCHITEKT</p>  <p>architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4. Variante 2 / Erhalt und Vergrößerung der Sekundarschule, Neubau für Kindergarten und Grundschule

In der Variante 2 ist geplant, die Sekundarschule auf dem Schulgelände Beethovenstraße zu erhalten und zu erweitern. Die Grundschule wird ausgelagert und kann auf einem Grundstück an der Kreuzstraße in Bornheim-Merten errichtet werden. Für den Neubau eines Kindergartens muss ebenfalls ein Baugrundstück gefunden werden.

4.1. Erforderliches Flächen- und Raumprogramm

Zur Umsetzung der Anforderungen an Raumgrößen und -zuordnungen, bei einem Erhalt und gleichzeitiger Vergrößerung der Sekundarschule am jetzigen Standort, wird nach dem Entfall der Containeranlage auf dem Grundstück, die Hinzunahme der Flächen in dem bisher als Grundschule genutzten Gebäudetrakt erforderlich.



Zeitlicher Ablauf zur Erweiterung der Sekundarschule:

Phase 1. (Bestand)

3-zügige Sekundarschule I: Unterbringung in Gebäude 1, Gebäude 2, Container.
Grundschule.

Raumbestand ist zu klein.

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p style="text-align: center;">SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p>  <p style="text-align: center;">architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Phase 2. (Bauphase)

3-zügige Sekundarschule I: Unterbringung in Gebäude 1, Gebäude 2, Container.
 Grundschule zieht aus Gebäude 3 aus. Aufstellung Containeranlage bis Planreife auf
 vorgesehenem Grundstück vorliegt und die neue Grundschule fertig gestellt wird.
 Baumaßnahmen im Gebäude 3

Phase 3.

3-zügige Sekundarschule I: Unterbringung in Gebäude1, Gebäude 2 und Gebäude 3
 Abbau Container.

Phase 4. (Bauphase)

Erweiterungsbauten (z.B. Aufstockung / Anbau) für 4-zügig Sekundarschule I

Phase 5. (Bauphase)

Erweiterungsbauten (Anbau) für 4-zügige Sekundarschule I + 2-zügige Sekundarschule II

Derzeit sind auf dem Schulgrundstück eine 3-zügige Sekundarschule und eine 2-zügige
 Grundschule untergebracht. Die aktuell fehlenden Flächen- und Raumkapazitäten in Höhe
 von ca. 1.000 ² NUF, werden nur teilweise durch eine Schulcontaineranlage auf dem
 südlichen Schulhof kompensiert. Dieser Fehlbedarf entstand durch die Umwandlung der
 ehemaligen Hauptschule in eine Sekundarschule mit anderen pädagogischen Konzepten,
 Vorgaben durch Inklusion etc.

Es fehlen aktuell bereits Plätze für das Lehrpersonal der 3-zügigen Sekundarschule.

Für die Erweiterung der bestehenden Sekundarschule um einen weiteren Zug und für die
 erforderliche Erweiterung der Übermittagsbetreuung, waren bisher keine ausreichenden
 Restflächen vorhanden. Es gab bereits Konzepte für eine Schulerweiterung auf der
 Ostseite des Grundstücks, welche allerdings bisher nicht umgesetzt werden konnten.

Bei einem Entfall der Containerflächen und vollständigen Unterbringung der 3-zügigen
 Sekundarschule im Schulgelände, könnten die noch benötigten Räume / Flächen in dem
 bisher von der Grundschule genutzten Gebäude untergebracht werden.

Die zusätzlich geforderten 1.534 m² netto Raumfläche (NRF) für den 4. Zug (ohne Sek II)
 werden mit der zur Verfügung stehenden Fläche von 592 m² nicht erreicht.

Für die Erweiterung um einem 4. Zug wäre eine Aufstockung oder Anbau erforderlich.
 Die Möglichkeit einer Aufstockung muss statisch und baurechtlich geprüft werden. So
 könnte festgestellt werden, ob mit der Aufstockung die erforderliche Fläche erreicht
 werden kann.

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p>SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p>  <p style="text-align: center;">architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Eine Erweiterung mit einer 2-zügigen Sek. II ist mit den zur Verfügung stehenden Räumen aber nicht möglich (S. Tabelle 2.5.4)

Für die Erweiterung um einen 4. Zug und dem damit verbundenen Zuwachs an Lehrpersonal, ist eine Vergrößerung der Lehrerzimmer und -Arbeitsplätze erforderlich. Durch die Nutzung der Lehrerzimmer im Grundschulgebäude könnten diese ausreichend kompensiert werden und gleichzeitig den bereits jetzt vorhandenen Fehlbestand ersetzen.

Die verschiedenen Schulhofflächen, werden nach dem Abbau der Container in ausreichender Größe ausschließlich für die Sekundarschüler zur Verfügung stehen und auch den Bedarf für eine 4-zügige Sekundarschule decken.

Eine mögliche Erweiterungsfläche für die Sekundarschule steht, nach Angabe der Stadt Bornheim, auf der Südostseite des Grundstücks zur Verfügung.

Die Flächenaufteilung ist in den Plänen (Variante 2) dargestellt.

Die Größe der unwirtschaftlich genutzte Restfläche, die wegen der vorhandenen Raumaufteilung genutzt werden muss, beträgt: 1.134 m^2

Diese Flächen müssen bei der Betrachtung der Unterhaltungskosten des Gebäudes weiter berücksichtigt werden.

Bei der Variante 2 werden 900 Kinder in 6 Züge (4 Sek. I + 2 Sek. II) in der Gesamtschule aufgeteilt.

Die durch die Flächenverteilung sich ergebende unwirtschaftlich genutzte Restfläche pro Kind ergäbe ein Verhältnis von $1.134 / 900 = 1,26 \text{ m}^2 / \text{Kind}$.

Das entspricht einem Flächenanteil von $1.134 / 6 = 189 \text{ m}^2 / \text{Zug}$.

Die Größe der ungenutzte Restfläche beträgt: 592 m^2 (s. Tabelle 2.5.4)

4.2. Umbau- und Sanierungsmaßnahmen

Bei einem Verbleib der Sekundarschule in den bisher genutzten Räumen, werden grundsätzlich keine größeren Umbauarbeiten erforderlich. Die Umbauarbeiten für Mensa, Lehrküche, Physik- und Chemieraum sind bereits in der Planung bzw. Umsetzung. Bei der Planung wurden bereits die Anforderungen an eine größere Schülerzahl berücksichtigt.

Neue baurechtliche Anforderungen bestehen nur geringfügig, das vorhandene Brandschutzkonzept müsste nur in Teilen angepasst werden.

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p style="text-align: center;">SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p> 
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die vorhandenen Schulhofflächen reichen für den Bedarf durch die vergrößerte Schülerzahl aus und können durch Umgestaltungen dem Bedarf der Schüler angepasst werden.

Im Zuge der Umbau- und Renovierungsarbeiten für die Erweiterung der Sekundarschule, könnten zeitgleich die bereits geplanten Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Durch die zur Verfügung stehenden Freiflächen, wäre eine abschnittsweise Sanierung von Teilflächen ohne größere Einschränkungen des Schulbetriebs möglich.

Die Aufstockung der Sekundarschule um einen zusätzlichen Zug auf eine 4-Zügigkeit bedingt die Nutzung des bisher als Grundschule dienenden Gebäudeteils. Neben den verschiedenen Umbaumaßnahmen innerhalb des Grundschulgebäudes, wäre zur Bereitstellung des geforderten Raumprogramms auch eine Erweiterung des Gebäudes mit Anschluss eine zusätzliche Grundstücksfläche verbunden.

Eine in Erwägung gezogene, bauliche Erweiterung für die Sekundarschule von 3 auf 4 Züge und einer zusätzlichen 2-zügigen Oberstufe (Sek. II), wäre durch die im Bestand zur Verfügung stehenden Flächen nur durch weitere Hinzunahme von angrenzenden Grundstücken und Baumaßnahmen mit Neubau und Erweiterungen möglich. Die erforderlichen 1.500 m² Nutzfläche könnten auf zwei Geschossen zuzüglich einem Staffelgeschoss untergebracht werden.

Sinnvoll wäre es, schon im ersten Ausbauschnitt eine Erweiterung der Gebäudekapazitäten auf den Bedarf einer 4-zügigen Sekundarschule mit 2-zügiger Sek. II durchzuführen, um Baumaßnahmen während des Schulbetriebs zu minimieren. Während der Bauphase wäre eine Aufstockung der bestehenden Containeranlage erforderlich, um die wachsende Schülerzahl unterbringen zu können. Dabei sollte die 3-Zügigkeit so lange wie möglich erhalten bleiben, da für eine 4-Zügigkeit die provisorischen Lösungen nicht ausreichen würden.

Der Neubau der Grundschule könnte nach den Vorgaben einer modernen Schulentwicklung geplant und umgesetzt werden. Voraussetzung ist die Verfügung über ein geeignetes Grundstück in gut erreichbarer Lage für die Kinder im grundschulfähigen Alter aus dem Ortsteil Bornheim-Merten.

Auch für einen Kindergarten mit seinen spezifischen Anforderungen, könnte ein neues Gebäude geplant werden, in welchem die Räume ohne bauliche Einschränkungen einer Bestandsimmobilie angeordnet werden können. Die benötigten Außenflächen könnten in ausreichender Größe und Ausstattung angelegt werden.

BAUHERR 	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.3. Kosten

Verbleib der 3-zügigen Sekundarschule mit zusätzlicher Nutzung der bisher für die Grundschule genutzten Räume (Übergangslösung):

4.3.1. Sanierung / Renovierung 3-zügige Sekundarschule (Bestandsgebäude)

Renovierung im Gebäude :	70.000,00 € netto
<u>Sanierungskosten gem. vorhandenen Planung:</u>	<u>924.370,00 € netto</u>
Gesamtkosten:	994.370,00 € netto
	1.183.300,30 € brutto

Diese Kosten betreffen kleinere Umbaukosten, Renovierungsmaßnahmen (70.000,00 € netto) und die bereits in der Planung befindlichen Sanierungskosten mit den bisher festgestellten Kosten in Höhe von ca. 1.100.000 € brutto / 924.370 € netto. Sonstige Nachrüstung für den Sekundarschulbedarf nach Richtlinien der Stadt Bornheim (z.B. Medienkonzept) sind in diesen Kosten nicht berücksichtigt.

BAUHERR  BORNHEIM	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.3.2. Erweiterung Sekundarschule von 3- auf 4-Züge auf dem Schulgelände:

4.3.2.1. Umbaukosten Restfläche 1.OG heutige Grundschule (Geb. 3)

Umbau Restfläche Geb. 3 1. OG BGF (m ²)	360,00 m ²		
BKI 2017 Baukosten (KG 300+400)	950,00 €/m ²		
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; width: 50%;">Gesamt brutto</td> <td style="text-align: right; width: 50%;">342.000,00 €</td> </tr> </table>		Gesamt brutto	342.000,00 €
Gesamt brutto	342.000,00 €		

KG	Kostengruppe der 1. Ebene	% an 300 + 400	Kosten in €, brutto
100	Grundstück		
200	Herrichten und Erschließen	5,3%	18.126,00
300	Baukonstruktionen	76,4%	261.288,00
400	Technische Anlagen	23,6%	80.712,00
500	Außenanlagen	7,8%	26.676,00
600	Ausstattung und Kunstwerke	4,6%	15.732,00
700	Baunebenkosten	20,0%	68.400,00
	Gesamt		470.934,00
	20 % Sicherheit Mehrkosten		94.186,80
Gesamt mit Rundung			600.000,00

Mehrkosten für spätere Ausführung durch Kostensteigerung und Konjunktur sind mit zusätzlich 5-10% pro Jahr zu berücksichtigen.

BAUHERR  BORNHEIM	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.3.2.2. Baukosten Aufstockung auf heutiger Grundschule (ca. 670 m² BGF) für 3-zügig auf 4-zügig

Aufstockung BGF (m ²)	670,00 m ²
BKI 2017 Baukosten (KG 300+400)	1.530,00 €/m ²
Gesamt brutto	1.025.100,00 €

KG	Kostengruppe der 1. Ebene	% an 300 + 400	Kosten in €, brutto
100	Grundstück		
200	Herrichten und Erschließen	5,3%	54.330,30
300	Baukonstruktionen	76,4%	783.176,40
400	Technische Anlagen	23,6%	241.923,60
500	Außenanlagen	7,8%	79.957,80
600	Ausstattung und Kunstwerke	4,6%	47.154,60
700	Baunebenkosten	20,0%	205.020,00
	Gesamt		1.411.562,70
	20 % Sicherheit Mehrkosten		282.312,54
Gesamt mit Rundung			1.700.000,00

Mehrkosten für spätere Ausführung durch Kostensteigerung und Konjunktur sind mit zusätzlich 5-10% pro Jahr zu berücksichtigen.

BAUHERR  BORNHEIM	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.3.3. Erweiterung Sek. I (4-zügig) um 2 Züge für Sek. II:

4.3.3.1. Kosten Neubau 2-zügige Sek. II

Neubau 2 Züge Sek II BGF (m ²)	1.600,00 m ²
BKI 2017 Baukosten (KG 300+400)	1.590,00 €/m ²
<hr/>	
Gesamt brutto	2.544.000,00 €

KG	Kostengruppe der 1. Ebene	% an 300 + 400	Kosten in €, brutto
100	Grundstück		
200	Herrichten und Erschließen	5,3%	134.832,00
300	Baukonstruktionen	76,4%	1.943.616,00
400	Technische Anlagen	23,6%	600.384,00
500	Außenanlagen	7,8%	198.432,00
600	Ausstattung und Kunstwerke	4,6%	117.024,00
700	Baunebenkosten	20,0%	508.800,00
	Gesamt		3.503.088,00
	20 % Sicherheit Mehrkosten		700.617,60
Gesamt mit Rundung			4.200.000,00

Mehrkosten für spätere Ausführung durch Kostensteigerung und Konjunktur sind mit zusätzlich 5-10% pro Jahr zu berücksichtigen.

BAUHERR  BORNHEIM	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.3.4. Neubau 3-zügige Grundschule

Kosten Neubau Grundschule mit Turnhalle

Neubau Grundschule 3 Züge BGF (m ²)	4.100,00 m ²
BKI 2017 Baukosten (KG 300+400)	1.590,00 €/m ²
Gesamt brutto	6.519.000,00 €

KG	Kostengruppe der 1. Ebene	% an 300 + 400	Kosten in €, brutto
100	Grundstück ca. 5.500 m ²		
200	Herrichten und Erschließen	5,3%	345.507,00
300	Baukonstruktionen	76,4%	4.980.516,00
400	Technische Anlagen	23,6%	1.538.484,00
500	Außenanlagen	7,8%	508.482,00
600	Ausstattung und Kunstwerke	4,6%	299.874,00
700	Baunebenkosten	20,0%	1.303.800,00
	Gesamt		8.976.663,00
	20 % Sicherheit Mehrkosten		1.795.332,60
Gesamt mit Rundung			11.000.000,00

BAUHERR  BORNHEIM	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Turnhalle Grundschule BGF (m ²)	652,00 m ²
BKI 2017 Baukosten (KG 300+400)	1.750,00 €/m ²
Gesamt brutto	1.141.000,00 €

KG	Kostengruppe der 1. Ebene	% an 300 + 400	Kosten in €, brutto
100	Grundstück		
200	Herrichten und Erschließen	5,3%	60.473,00
300	Baukonstruktionen	76,4%	871.724,00
400	Technische Anlagen	23,6%	269.276,00
500	Außenanlagen	7,8%	88.998,00
600	Ausstattung und Kunstwerke	4,6%	52.486,00
700	Baunebenkosten	20,0%	228.200,00
	Gesamt		1.571.157,00
	20 % Sicherheit Mehrkosten		314.231,40
	Gesamt mit Rundung		2.000.000,00

Baukosten Neubau Grundschule 13.000.000,00 € brutto

Grundstück:

Flächenbedarf für den Neubau einer 3-zügige Grundschule: 5.500 m²

Kostenansatz für Grundstückserwerb: 5.500 m² x 300 €/m² = 1.650.000,00 €

Zzgl. Nebenkosten (ca. 12%) 198.000,00 €

Gesamt Grundstückskauf 1.848.000,00 € brutto

Mehrkosten für spätere Ausführung durch Kostensteigerung und Konjunktur sind mit zusätzlich 5-10% pro Jahr zu berücksichtigen.

Gesamtkosten Neubau Grundschule mit Turnhalle 14.848.000,00 € brutto

BAUHERR  BORNHEIM	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.3.5. Neubau Kindergarten mit 5 Gruppen:

Neubau Kindergarten BGF (m ²)	1.300,00 m ²
BKI 2017 Baukosten (KG 300+400)	1.590,00 €/m ²
Gesamt brutto	2.067.000,00 €

KG	Kostengruppe der 1. Ebene	% an 300 + 400	Kosten in €, brutto
100	Grundstück ca. 3.000 m ²		
200	Herrichten und Erschließen	5,3%	109.551,00
300	Baukonstruktionen	76,4%	1.579.188,00
400	Technische Anlagen	23,6%	487.812,00
500	Außenanlagen	7,8%	161.226,00
600	Ausstattung und Kunstwerke	4,6%	95.082,00
700	Baunebenkosten	20,0%	413.400,00
	Gesamt		2.846.259,00
	20% Sicherheit Mehrkosten		569.251,80
Gesamt mit Rundung			3.500.000,00

Baukosten Neubau Kindergarten **3.500.000,00 € brutto**

Grundstück:

Flächenbedarf für den Neubau eines Kindergartens:	3.100 m ²
Kostenansatz für Grundstückserwerb: 3.000 m ² x 300 €/m ² =	930.000,00 €
<u>Zzgl. Nebenkosten (ca. 12%)</u>	<u>111.600,00 €</u>

Gesamt Grundstückskauf **1.041.600,00 € brutto**

Mehrkosten für spätere Ausführung durch Kostensteigerung und Konjunktur sind mit zusätzlich 5-10% pro Jahr zu berücksichtigen.

Gesamtkosten Neubau Kindergarten **4.541.600,00 € brutto**

BAUHERR  BORNHEIM	SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN	ARCHITEKT  architecturbüro <small>christian stentzel dipl. ing. architekt</small>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.4. Verkehrssituation / PKW-Stellplätze

Die verkehrstechnische Infrastruktur und der öffentlichen Nahverkehr würden dem Zustand vor der Änderung zur Variante 1 entsprechen. Eine Änderung wäre nur erforderlich, falls die derzeit bestehende Situation bereits zu Engpässen geführt hat.

Die Erweiterung der Sekundarschule um einen weiteren Zug und eine Aufstockung mit einer Sek. II würde eine Vermehrung der Schüler bedeuten, welche den öffentlichen Nahverkehr nutzen.

Der PKW-Individualverkehr würde nach dem Abzug der Grundschulkinder aus dem Gebäude an der Beethovenstraße geringer ausfallen, da der Eltern-Fahrdienst von älteren Schülern in deutlich kleinerem Ausmaß genutzt wird.

Die erforderlichen Stellplätze für die zusätzlichen Lehrer bei der Vergrößerung der Sekundarschule, werden nach dem Entfall der Stellplätze für die Grundschullehrer in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen.

Laut Richtzahlen für den Stellplatzbedarf (NRW) werden 1 Stpl je 25 Kinder erforderlich.

In der Gesamtschule werden 900 Kinder untergebracht. $900 / 25 = 36$ Stpl

Die verfügbaren Stellplätze sind 24. Damit ergibt sich ein Defizit von 12 Stellplätzen, welche auf dem Schulgrundstück zusätzlich zu schaffen wären.

Tabelle 4.4 Stellplatzbedarf Variante 2

A	B	C	D	E	F
VARIANTE 2					
Nutzung	Kinder	Gruppen	Fläche	Bedarf gem. Anlage zu Nr. 51.11 VV BauO NRW	
Gesamtschule	900			1 Stpl/25 Kinder =	36
Gesamt					36
Verfügbare Stellplätze					24
Ergebnis					-12

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p style="text-align: center;">SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p>  <p style="text-align: center;">architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.5. Zusammenfassung

- Geringe bauliche Maßnahmen bei der Erweiterung der Sekundarschule um das Gebäude der Grundschule.
- Bauliche Erweiterung für eine zusätzliche 2-zügige Oberstufe mit zusätzlichen Kosten, da bisher nicht vorhanden.
- Keine finanziellen Aufwendungen für einen Neubau der Sekundarschule erforderlich.
- Kosten für Neubau einer Grundschule sind geringer als die Kosten für den Neubau einer Sekundarschule / Gesamtschule. Der Neubau des Kindergartens, wie in Variante 1 vorgesehen, wären zusätzliche Kosten, da bisher nicht vorhanden.
- Verbesserung der PKW-Stellplatzsituation.
- Keine Änderungen im Bereich der öffentlichen Straßenflächen.
- Nutzung der Überhangflächen nach dem Auszug der Grundschule teilweise für die Erweiterung der Sekundarschule um einen Zug. Zusätzlich ist eine bauliche Erweiterung notwendig, deren Machbarkeit für eine Fläche von ca. 1000 m² auf dem östlichen Grundstück und einem Staffelgeschoss bereits geprüft wurde.
- Diese Restfläche würde aber nicht ausreichen, wenn eine zusätzliche Sek. II angegliedert würde. Dann zusätzliche Erweiterungsmöglichkeiten durch Nutzung der südöstlich angrenzenden Grundstücksfläche.
- Notwendige Sanierungsmaßnahmen im laufenden Betrieb möglich.
- Die Fertigstellung der Maßnahmen aus Variante 2 ist ca. 1 Jahr früher erreicht, da ein Grundstück jenseits der L 183 für den Neubau der Sekundarschule / Gesamtschule mit Oberstufe noch nicht erschlossen ist und die Umbaumaßnahmen deutlich geringer ausfallen. Voraussetzung ist die Verfügbarkeit von Grundstücken für Grundschule und Kindergarten. Damit ergeben sich auch geringere Standzeiten und Kosten für Provisorien.

5. Fazit

Grundsätzlich sind alle in dieser Untersuchung vorgestellten Varianten zur Umsetzung der geplanten Änderungen eines neuen Schulentwicklungskonzeptes umsetzbar. Voraussetzung ist teilweise die Inanspruchnahme von bisher nur als Schulhof genutzten Flächen des bisherigen Schulgrundstücks und angrenzender Grundstücke.

In einigen Varianten entstehen Flächen, welche entweder einer neuen Nutzung zugeführt werden müssten, oder durch die erforderlichen Raumaufteilungen im Bestand zu Überhangflächen führen, welche beim Unterhalt und bei der Bewirtschaftung der Gebäude berücksichtigt werden müssen.

Die in Bezug auf die im Schulbetrieb nicht unwichtige zeitlich kürzere Umsetzungszeit für die Maßnahmen aus Variante 2 und die sich auch hierdurch ergebenden geringeren Kosten,

<p style="text-align: center;">BAUHERR</p> 	<p style="text-align: center;">SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p style="text-align: center;">ARCHITEKT</p>  <p style="text-align: center;">architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

sprechen für die Auslagerung der Grundschule und den Verbleib der Sekundarschule auf dem Grundstück an der Beethovenstraße in Bornheim-Merten.

Die Vergrößerung der Sekundarschule um einen weiteren Zug, ist mit dem vorhandenen Gebäudebestand und zusätzlichem, geringem Baukostenaufwand machbar. Auch die Hinzunahme einer 2-zügigen Oberstufe ist auf dem Schulgelände denkbar, sofern eine erweiterte Grundstücksfläche durch Erweiterungs- oder Neubauten ergänzt werden kann.

Die Kosten für die Umbaumaßnahmen zur 4-zügigen Sekundarschule und für den Neubau der Grundschule an anderer Stelle sind deutlich geringer, als für den Neubau einer Sekundarschule erforderlich würden.

Die Kosten für den Kindergarten und die Erweiterung um eine Oberstufe können als Sowieso-Kosten angesehen werden, da sie auch ohne Veränderung der Bestandssituation erforderlich würden.

Der Schulbetrieb wird trotz der Umbaumaßnahmen weiterhin möglich sein, da die Arbeiten nach dem Auszug der Grundschüler in einen Neubau, in dem dann nicht mehr genutzten Grundschulgebäude stattfinden. Die damit verbundenen organisatorischen Vorteile führen zu einer positiven Einstellung der davon betroffenen Schüler, Eltern und Lehrer zu den in Variante 2 geplanten Maßnahmen.

Zum Vergleich der beiden Varianten in Bezug auf die Kosten und Kennwerte befindet sich eine Übersicht in der Anlage 1.

Aufgestellt, 27.04.2018

Christian Stentzel
Dipl. Ing. Architekt
I.DE.O.S. architecturbüro

ANLAGE 1. KOSTENÜBERSICHT

Vorhaben: HBS Merten
Bauherr: Stadt Bornheim
Objekt: Schulentwicklung HBS Bornheim-Merten
Architekt: I.DE.O.S. architecturbüro, Christian Stentzel Dipl. Ing. Architekt
 Hauptstr. 14, 50859 Köln
Stand: 27.04.2018



KOSTENÜBERSICHT VARIANTE 1 a		
Pos	Konzept	Kosten in € brutto
3.3.1	Sanierung Bestandsgebäude Sekundarschule	1.242.800,30
3.3.2	Umbau Gebäude Grundschule für Kindergarten mit 5 Gruppen (V 1a)	624.750,00
3.3.5	Neubau Sekundarschule 4-zügig Sek I + 2-zügig Sek II (inkl. Grundstückskauf)	33.403.520,00
	Gesamt	35.271.070,30
Gesamt mit Rundung		35.500.000,00
KOSTENÜBERSICHT VARIANTE 1 b		
Pos	Konzept	Kosten in € brutto
3.3.1	Sanierung Bestandsgebäude Sekundarschule	1.242.800,30
3.3.3	Neubau Kindergarten auf der Ostseite des Schulgrundstücks (V 1b)	4.170.950,00
3.3.5	Neubau Sekundarschule 4-zügig Sek I + 2-zügig Sek II (inkl. Grundstückskauf)	33.403.520,00
	Gesamt	38.817.270,30
Gesamt mit Rundung		39.000.000,00
KOSTENÜBERSICHT VARIANTE 1 c		
Pos	Konzept	Kosten in € brutto
3.3.1	Sanierung Bestandsgebäude Sekundarschule	1.242.800,30
3.3.4	Umbau der Turnhalle zu einem Kindergarten mit 5 Gruppen	3.468.850,00
3.3.5	Neubau Sekundarschule 4-zügig Sek I + 2-zügig Sek II (inkl. Grundstückskauf)	33.403.520,00
	Gesamt	38.115.170,30
Gesamt mit Rundung		38.300.000,00
KOSTENÜBERSICHT VARIANTE 2		
Pos	Konzept	Kosten in € brutto
4.3.1	Sanierung / Renovierung 3-zügige Sekundarschule	1.183.300,30
4.3.2	Erweiterung Sekundarschule von 3- auf 4-Züge auf dem Schulgeländfe	
4.3.2.1	- Umbaukosten Restfläche 1. OG Grundschule Bestandsgebäude	600.000,00
4.3.2.2	- Baukosten Aufstockung auf Grundschule Bestandsgebäude	1.700.000,00
4.3.3	Erweiterung Sekundarschule von 4-Zügigkeit (Sek I) auf zusätzliche 2-zügige Sek II:	
4.3.3.1	Kosten Neubau 2-zügige Sek. II auf dem Schulgelände	4.200.000,00
4.3.4	Kosten Neubau Grundschule mit Turnhalle (inkl. Grundstückskauf)	14.848.000,00
4.3.5	Kosten Neubau Kindergarten mit 5 Gruppen (inkl. Grundstückskauf)	4.541.600,00
	Gesamt	27.072.900,30
Gesamt mit Rundung		27.300.000,00

Hinweis: Mehrkosten für spätere Ausführung durch Kostensteigerung und Konjunktur sind mit zusätzlich 5-10% pro Jahr zu berücksichtigen.

<p>BAUHERR</p> 	<p>SCHULENTWICKLUNGS- KONZEPT HEINRICH-BÖLL- SEKUNDARSCHULE BORNHEIM-MERTEN</p>	<p>ARCHITEKT</p>  <p>architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

6. ANLAGEN

ANLAGE 1: Kostenübersicht

ANLAGE 2: Schulbauleitlinie Stadt Köln

ANLAGE 3: Empfehlungen Raumprogramm LVR Raummatrix

ANLAGE 4: Schülerprognose NRW bis 2049-2050

ANLAGE 5: Pläne Variante 1 und Variante 2

ANLAGE 2

Schulbauleitlinie Stadt Köln



Schulbauleitlinie Stadt Köln

Integrierte Jugendhilfe- und
Schulentwicklungsplanung

Kontakt:

Dezernat für Bildung, Jugend und Sport
IV/2, Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
Stadthaus Deutz – Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2
50674 Köln

Ansprechpartner:

Frau Beckmann: Tel: 0221-221-27946
Frau Sutorius: Tel: 0221-221-25761
Herr Hölzer: Tel: 0221-221-29258
E-Mail: Schuldezernat@stadt-koeln.de



Der Oberbürgermeister - Dezernat für Bildung, Jugend und Sport
Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Stand: September 2009

Neue Pädagogik erfordert neue Raumkonzepte

Schule hat in den letzten Jahrzehnten einen sehr großen und wichtigen Wandel vollzogen. Neben der reinen Wissensvermittlung muss Schule auf die sich stetig verändernden Rahmenbedingungen reagieren und neben dem Bildungsauftrag zunehmend auch den Bedürfnissen an Erziehung und Betreuung Rechnung tragen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf führt zu einer längeren Aufenthaltsdauer der Kinder an den Schulen sowie zu Veränderungen der Pädagogik der Wissensvermittlung. Gleichzeitig gilt es, den sozialpolitischen Ansatz auf Chancengleichheit sowie gleichberechtigter Teilhabe an Bildung zu stärken. Auch der demographische Wandel erfordert die Stärkung der Potentiale aller Kinder und Jugendlichen. Jedes einzelne Kind braucht die bestmögliche Förderung, um seine Bildungschancen zu erhöhen, aber auch um zu einer Persönlichkeit zu reifen, die es ihm erlaubt, später ein eigenverantwortliches, selbstständiges Leben zu führen. Diese ganzheitliche Förderung zu erreichen ist – neben der Familie – insbesondere eine gemeinsame Aufgabe der Schulen und der Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe.¹ Darüber hinaus wird die Öffnung und Verankerung von Schulen in den jeweiligen Sozialraum² als Qualitätsmerkmal von Schulen gefordert. Um dieser Palette neuer Anforderungen genügen zu können, brauchen Schulen Zeit und Raum. Schule als Lern- und Lebensort braucht ein gestalterisches Umfeld, in dem Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer sich gerne aufhalten und abwechslungsreiche Möglichkeiten haben, den Bildungsauftrag zu erfüllen.

Der Ausschuss Schule und Weiterbildung der Stadt Köln hat dies bereits in seinem Beschluss vom 20.03.2006 „Kinderhäuser statt Schulkasernen“ aufgegriffen. Neben den Raumanforderungen für den Ganztagsunterricht an Schulen – ob als offene oder gebundene Form – kommen Vorgaben für den inklusiven Unterricht hinzu. Sie sind grundsätzlich verankert im Schulgesetz NRW, ergänzt durch die seit 26.03.2009 für die Bundesrepublik völkerrechtlich verbindliche Zielsetzung der „UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ mit Auswirkungen auf die Rechte behinderter Menschen im Schulbereich (Artikel 24). Mit Beschluss vom 30.08.2007 hat der Rat die Verdopplung des Platzangebotes im Gemeinsamen Unterricht (GU) gefordert. Neben der Ausweitung durch GU-Schulen und GU-Plätze soll dieser Auftrag durch die Teilnahme am Pilotprojekt „Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung gem. § 20 Abs. 5 SchulG NRW“ erfüllt werden. Ziel ist eine wohnortnahe, integrative Förderung, Prävention, Bündelung von Unterstützungsangeboten schulischer und außerschulischer Art sowie die Stärkung der allgemeinen Schulen durch einen flexiblen, an den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler orientierten Personaleinsatz von sonderpädagogischen Lehrkräften. Inklusiver Unterricht stellt ebenfalls neue Raumanforderungen, um den differenzierten sowie dem individuellen Lern- und Förderbedarf von Kindern in heterogenen Gruppen erfüllen zu können.

¹ Quelle: Vereinbarung zwischen MGFFI und MSW, Mai 2006

² § 5 SchulG NRW

Diese veränderten Rahmenbedingungen haben bislang keinen Eingang in die Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeine Schulen und Förderschulen des Landes NRW (BASS 10-21 Nr. 1) gefunden. Die hierauf basierenden Raumprogramme der Stadt Köln sind in den vergangenen Jahren nur anlassbezogen, z.B. bei Einführung der offenen Ganztagschulen, angepasst worden.

Anwendung der Musterraumprogramme

Die neuen Musterraumprogramme sollen – sofern die örtlichen Gegebenheiten es zulassen - bei allen künftigen Neubau-, Umbau-, Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen Berücksichtigung finden und so sukzessive eine zukunftsfähige Ertüchtigung aller Schulgebäude/Schulstandorte mit dem Ziel der Entwicklung möglichst „schulformneutraler Schulstandorte“ im Sinne „einer Schule für alle“ bewirken. Um nachhaltig den sich stetig verändernden Anforderungen, wie Anzahl der Benutzer, neue Unterrichtsfächer, neue didaktische Methoden, Öffnung und Verankerung von Schulen in den Sozialraum entsprechen zu können, ist in der architektonischen und baulichen Umsetzung ein hoher Grad an Flexibilität zu wahren.

Diese Musterraumprogramme sollen als Leitfaden und Orientierungsrahmen für eine gerechte Bedarfsermittlung dienen. Sie bieten gleichzeitig Spielraum für die individuelle Ausgestaltung der funktionalen und pädagogischen Anforderungen in Kooperation mit der jeweiligen Schule, um die spezifischen Bedürfnisse zu erfüllen und gleichzeitig die Akzeptanz aller Akteure, wie Schulleitung, Lehrerkollegium, Eltern und Schüler durch Partizipation am Planungsprozess zu stärken und somit die Identifikation mit dem Lern- und Lebensort Schule zu fördern. Dieser Prozess ist vor Erteilung des Planungsauftrages durchzuführen. Die Grenzen der individuellen Ausgestaltung liegen dort, wo das Raumprogramm zu stark auf eine bestimmte Pädagogik abgestimmt werden soll.

Dem Schulträger dient das Musterraumprogramm außerdem als Kalkulationsbasis für zukünftige Investitions- und Finanzplanungen, der Ermittlung und Überprüfung des Raumbedarfs sowie als Grundlage zur Erhebung der Folgekosten.

Die Planungen folgen dabei der Prämisse, dass jedes Kind einen Lern-, Lebens-, Bewegungs- und Entfaltungsraum vorfindet, der seine Persönlichkeitsentwicklung fördert. Gleichzeitig ist Schule für das pädagogische Personal und die weiteren Arbeitskräfte aber auch „Arbeitsplatz“, der so zu gestalten ist, dass diese verantwortliche Arbeit geleistet werden kann. Nicht zuletzt durch die weitere Einführung von Ganztagschulen werden Lehrpersonen mehr gemeinsame Zeit an der Schule verbringen. Hierzu bedarf es Plätzen, an denen die Lehrpersonen gemeinsam, aber auch allein bzw. in kleinen Teams in Ruhe arbeiten können.

Grundlagen

Schule muss ein Ort sein, an dem sich Lehrer und Schüler wohl fühlen. Deshalb sind Licht, Farbe, Luft und Raumklima besonders zu beachten. Lehr- und Lernumgebungen, in denen Wissen und Kompetenzen zunehmend mehr handlungsorientiert und selbstgesteuert erworben werden, leben von Begegnung und intensiven Austausch. Gerade deshalb muss in der Planung und Gestaltung die Akustik der Räume sowie eine wirksame Schallisolierung mitgedacht werden. Um dem wachsenden Sicherheitsbedürfnis Rechnung zu tragen, sind einheitliche Regelungen für Alarmierungseinrichtungen im Panikfall zu entwickeln und vor Ort einzusetzen.

Unter Beachtung der Grundsätze gem. BASS stellt sich die Überarbeitung der Raumprogramme in einer Basistabelle dar und wird in der nachfolgenden textlichen Ausarbeitung näher erläutert. Die Musterraumprogramme werden nicht nach Schulform differenziert, sondern nach den Lernstufen:

- a) Primarstufe
- b) Sekundarstufe I
(inkl. Förderschulen)
- c) Sekundarstufe I für G8
- d) Sekundarstufe II

Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zur BASS sind:

- Es werden zusätzliche Differenzierungsräume im Unterrichtsbereich berücksichtigt
- Alle Schulen erhalten die räumliche Ausstattung für den Ganztagsbetrieb
- Für individuelle Angebote im Rahmen eines zukünftigen inklusiven Unterrichts werden Räume vorgesehen

Das Prinzip der Leitlinie gilt auch für die Berufskollegs, mit denen jedoch im SEK II Bereich - wie auch in der Vergangenheit - auf Grund ihrer ausbildungsbedingten Spezifika individuelle Raumprogramme erstellt werden müssen.

Die Musterraumprogramme verstehen sich als Nutzflächenobergrenze, innerhalb derer sich die planerische und architektonische Ausgestaltung bewegen kann. Gleichzeitig besteht kein Anspruch auf eine hundertprozentige Erfüllung auf Umsetzung der Musterraumprogramme. Vielmehr soll zunächst im Rahmen eines partizipativen Prozesses mit der jeweiligen Schule auf Basis des pädagogischen Konzeptes und Profils eine Bedarfsermittlung durchgeführt werden, die auch die örtlichen Bedingungen und Voraussetzungen berücksichtigt. Hierzu wird im Nachgang zu dieser Richtlinie ein neues Verfahren zur prozesshaften Entwicklung von Raumprogrammen erarbeitet.

Klassenräume

Um zukünftig auf sich verändernde Rahmenbedingungen flexibel reagieren zu können, sollen im Primarbereich alle Klassenräume mit einer Standardgröße von 72qm zur Verfügung stehen. Diese Raumgröße ist geeignet, bei Bedarf hohe Klassenfrequenzstärken zu beschulen bzw. entsprechende Raumkapazitäten für die Bedarfe, die sich durch eine inklusive Beschulung ergeben, vorzuhalten. Gleichzeitig lässt dieses Raummaß alternative Sitzordnungen wie Kreis, Tischgruppen, PC-Ecken, Lesecken etc., das mit dem pädagogischen Konzept der Schule in Einklang steht, zu und ermöglicht optional die Aufstellung von Eigentumsfächern/Spinden (unter dem Aspekt der Zugänglichkeit nicht geeignet bei Konzeption von Lehrerklassenmodellen).

Im Sekundarstufenbereich I werden differenzierte Klassenraumgrößen von 72qm und 64qm im Verhältnis 1:2 vorgesehen.

Aus der Änderungsverordnung³ über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gym-

³ Siehe Verordnung vom 12.03.2009.

Diese Verordnung gilt für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2010/11 nach Schulzeitverkürzung an Gymnasien in die gymnasiale Oberstufe eintreten (Schulzeit 12 Jahre). Sie gilt ebenso für Schülerinnen und Schüler an Gesamtschulen, die ab dem Schuljahr 2011/12 in die gymnasiale Oberstufe eintreten (Schulzeit 13 Jahre).

nasialen Oberstufe (APO-GOST) für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II resultiert zukünftig eine verpflichtende Teilnahme an weiteren wöchentlichen Schulstunden. Deshalb werden in der Sekundarstufe II zukünftig Unterrichtsräume in einer Größe von 48qm, 56qm und 64qm im jeweils gleichen Verhältnis angeboten. Diese Raumangebote sind geeignet, dem sich durch die Bandbreite der Kursstärken ergebenden unterschiedlichen Raumbedarf Rechnung zu tragen.

Dabei bieten moderne Klassenräume durch entsprechende Schallschutzmaßnahmen einen durch Fremdeinwirkung ungestörten Lernort und bieten eine blendfreie Belichtung.

Die Raumprogramme sind so offen, dass sie speziellen pädagogischen Konzepten angepasst werden können. So können Klassenräume z.B. auch als „Teampakete“ (Cluster) angeordnet werden. Wo Lage und bauartbedingte Architektur dies zulassen, können Klassen einen unmittelbaren Zugang in den Außenbereich erhalten (beachte z.B. Thermik bei Passivbauten). Dies ist auch im Sinne der Schaffung und des Nachweises der erforderlichen 2. Flucht- und Rettungswege eine Handlungsoption. Besondere Sicherheitsaspekte sind zu berücksichtigen.

Zur weiteren Flexibilisierung der Raumprogramme sollen folgende Ausstattungen vorgesehen werden:

- Wasseranschluss (kalt/Vorrüstung für einen Warmwasseranschluss)
- Ausreichend Steckdosen (ua. für Hilfsmittel)
- PC-Plätze/Internetanschluss (perspektivisch WLAN-Lösung)

Differenzierungsflächen

Für je 2 Klassen soll zukünftig ein Gruppenraum á 36qm zur Differenzierung vorgehalten werden (alternativ je Klasse ein Differenzierungsraum á 18qm) Die Bestimmung und Nutzung dieser Räume ist abhängig von den Bedürfnissen der jeweils beschulten Kinder. Daher ist eine multifunktionale Ausrichtung erforderlich, um einen größtmöglichen Nutzwert zu erzielen. So dienen diese Räume z.B. als Erweiterungsflächen für Arbeit in Kleingruppen, als Selbstlernorte zur Aufbereitung von Informationen oder bieten die Möglichkeit zur individuellen (Einzel-) Förderung. Dem Grundgedanken des inklusiven Ansatzes (Index für Inklusion) folgend, bezieht sich die individuelle Förderung dabei nicht nur auf die Ertüchtigung der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarfen oder zum Ausgleich von Sprachdefiziten, sondern bezieht z.B. auch Angebote zur individuellen Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler mit ein.

Je nach Ausstattung dieser zur Differenzierung vorgesehenen Gruppenräume können hier auch „Lernwerkstätten“ eingerichtet werden. Diese dienen dem praktischen Lernen zur Ausbildung handwerklicher Fähigkeit und bieten eine Basis, um lebenspraktische Grundfertigkeiten einüben zu können.

Mehrzweckräume

Die Mehrzweckräume werden in Anwendung der Vorgaben gem. BASS 1.0.4. und 4.0.6 im Primarbereich und Sekundarbereich I mit einer Standardgröße von 72qm, im Sekundarbereich II mit einer Standardgröße von 56qm vorgesehen. Auch im Primarbereich wird nunmehr angrenzend zu dem jeweiligen Mehrzweckraum ein Nebenraum für die Lagerung von Materialien, auch für den speziellen Lehrmittelbedarf im Rahmen einer inklusiven Beschul-

lung, mit einer Standardgröße von 15qm vorgesehen.

Mehrzweckräume dienen im Sekundarstufenbereich u.a. auch als „Praxis-Klassen“ zur Berufspraxisvorbereitung. Im Sinne der Öffnung und Verankerung von Schule in den Sozialraum sollten daher auch Mehrzweckräume, neben der Aula, schulformübergreifend für eine außerschulische Nutzung, insbesondere auch für Jugendeinrichtungen und Jugendzentren im Rahmen von Kooperationen, zur Verfügung stehen. Eine Trennung zugänglicher Bereiche von sensiblen schulischen Bereichen ist unter Sicherheitsaspekten im Rahmen der Detailplanung zu berücksichtigen.

Flure

Flure sollen zukünftig nicht nur als Verkehrsflächen im Sinne von reinen Erschließungsflächen angelegt sein, sondern durch ihre Ausgestaltung die Anordnung von Lernnischen, z.B. zur Nutzung zum „selbständigen Arbeiten“ ermöglichen. Durch die Vorhaltung von Sitzgelegenheiten ergeben sich Kommunikationsflächen, mit denen dem Aspekt „Schule als Lebensort“ Rechnung getragen wird. Brandschutzrechtliche Bestimmungen sind zu beachten und im Einzelfall zu prüfen.

Für Garderoben, Eigentumsfächer/Spinde zur Aufbewahrung von persönlichen Unterrichtsmaterialien, Rollstühle, Rollatoren und Gehhilfen etc. sind entweder separierte Flurbereichenflächen oder aus organisatorischen und funktionalen Gründen eigene Räume in der Nähe der jeweiligen Funktionsbereiche wie Unterrichts- und Fachräume vorzusehen. Als Schutz vor Vandalismus oder Einbruch wird als alternativer Standort zur Aufstellung von Spinden bzw. Eigentumsfächer auch auf die Klassenräume verwiesen.

Wegen dieser modifizierten Zweckbestimmung der Flure ist für eine angepasste Raumakustik durch Schallisierungsmaßnahmen Sorge zu tragen. Weiterhin sollen geeignete Weegeleitsysteme, inkl. Kontrastoptimierung, die Orientierung erleichtern.

Sanitärbereiche

Neben den zentralen Toilettenbereichen sollen zusätzliche sanitäre Einrichtungen im Nahbereich der Klassen geschaffen werden. Hierzu ist je Flur/Etage in Abhängigkeit von der Größe mindestens eine geschlechtergetrennte Toilette einzuplanen. Ggf. kann auf zentrale Pausentoiletten auch ganz verzichtet werden.

In Bereich der Behindertentoiletten ist die Aufstellmöglichkeit von Spinden bzw. Eigentumsfächern zu ermöglichen, um für Kinder mit besonderem Hilfebedarf Hilfsmittel des Hygienebereichs deponieren zu können.

Um den besonderen Anforderungen von Kindern mit Behinderungen an allen Schulen entsprechen zu können, soll je Schule eine behindertengerechte Nasszelle mit schwellenfreier Dusche, nur bei Schwerpunktschulen als Pflegebad, vorgehalten werden.

Putzmittelräume

Je Etage ist ein Putzmittelraum vorzusehen.

Fachräume

Schulformunabhängig wird an den weiterführenden Schulen der große naturwissenschaftliche Raum mit einer Standardgröße von 96qm vorgesehen. Art und Umfang der weiteren Fachräume sowie ggf. des hauswirtschaftlichen Bereiches ergibt sich in Abhängigkeit der jeweiligen Lehrpläne und sind entsprechend bereitzustellen.

Nebenträume und Lehrmittelraum

Die Flächenangaben für Nebenträume gem. BASS 6.1.1 werden in der Summe erfasst und können in Absprache mit der jeweiligen Schule individuell ausgestaltet werden. Entsprechend der jeweiligen Lehrpläne sind z.B. Nebenträume für folgende Bereiche erforderlich:

- Nebenraum Lehrküche
- Nebenraum Textil
- Nebenraum Technik
- Nebenraum MZR
- Nebenraum Kunst
- Nebenraum Musik
- Nebenraum Informatik

Sporthallen und Außensportanlage

Durch die zunehmende Überführung der bisherigen Halbtagschulen zu Ganztagschulen eröffnet sich die Möglichkeit, den Sportunterricht auch in den Nachmittagsstunden anzubieten. Dadurch erhöht sich grundsätzlich die Nutzungskapazität der Sporthallen. Von dem bisherigen Verhältnis, für je 12 Klassen eine Sportübungseinheit vorzuhalten, soll jedoch nicht abgewichen werden. Vielmehr bietet sich durch die Kapazitätsausweitung die Chance, das Sportangebot variabler zu gestalten (z.B. bei raumgreifenden Sportarten Nutzung von 2 Hallen für eine Sportstunde; Berücksichtigung von individuellen Platzbedarfen im Falle GU/Inklusion, Kapazität für Sport AGs oder Vereinssport). Daneben sollen alle Schulen mit Bewegungsangeboten und -freiflächen ausgestattet werden, die die altersentsprechenden Fähigkeiten berücksichtigen.

Bibliothek/Selbstlernzentrum

Unterrichtsziel für den Schüler ist nicht nur die Speicherung von Wissen, sondern die Fähigkeit, sich selbst Informationen zu beschaffen und mit ihnen umzugehen. Hierzu ist neben einer umfangreichen Ausstattung mit altersentsprechender Literatur sowie themenbezogener Fachliteratur auch die Ausstattung von Räumen mit PCs inkl. Internetanschlüssen erforderlich. Insofern erfüllt die Bibliothek zukünftig auch die Funktion des Selbstlernzentrums einer Schule und bietet eine wichtige Grundlage für die Selbstarbeit, z.B. bei der Ausarbeitung von Referaten. Neben dem Sekundarstufenbereich soll zukünftig auch an Grundschulen eine Bibliothek eingerichtet werden, um Kinder bereits im Primarbereich an selbständiges Lernen heranzuführen. Insbesondere an Grundschulen sollten hier Leseecken eingerichtet werden, in denen in Kleingruppen ungestört die Lesekompetenz gestärkt werden kann.

Zudem steigt der Nutzwert der Schulbibliotheken durch die fortschreitende Einführung der Ganztagschulen und die hierdurch bedingte längere Verweildauer der Schüler, in dem Bibliotheken auch Raum zur notwendigen Entspannung bieten. Auch unter Berücksichtigung des Ziels der Stärkung der Integration sowie der Verbesserung der Sprachkompetenz von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund kommt den Schulbibliotheken eine große Bedeutung zu.

Die Schulbibliothek als Selbstlernzentrum kann in Abhängigkeit von der Größe der Schule entweder zentral oder auf verschiedenen Räume dezentral verteilt auf dem Schulstandort vorgehalten werden.

Ganztagsbereich

Die Einführung der offenen Ganztagschulen im Primarbereich stand unter einem hohen zeitlichen Druck, unter welchem die baulichen Voraussetzungen zu schaffen waren. Die bisher gesammelten Erfahrungswerte zeigen, dass neben den räumlichen Ressourcen für den Aufenthaltsbereich je nach individueller schulischer Konzeption ggf. ein separater Speiseraum benötigt wird. Zur weiteren Stärkung der Flexibilität findet diese Raumressource in den neuen Musterraumprogrammen Berücksichtigung (fakultativ). Sollte sich die Schule im Rahmen der individuellen Planung entscheiden, auf einen separaten Speiseraum zu verzichten, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, diesen Flächenansatz auf andere Funktionsbereiche entsprechend zu übertragen. Die Raumgrößen orientieren sich dabei an den Berechnungsmaßstäben für weiterführende Schulen und berücksichtigen den erhöhten Platzbedarf im Rahmen eines inklusiven Angebotes (z.B. für Rollstuhlfahrer etc.)

Raum für individuelle Angebote (GU/Inklusion)

Die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen hat u.a. Auswirkungen auf den Schulbereich. Durch Art. 24 der Konvention anerkennen die Vertragsstaaten das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein „inklusives“ Bildungssystem auf allen Ebenen. Seitens der Vertragsstaaten ist dabei sicherzustellen, dass Menschen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden. Kinder mit einer Behinderung dürfen nicht vom Besuch einer Grundschule oder einer weiterführenden Schule aufgrund ihrer Behinderung ausgeschlossen werden, sondern ihnen soll gleichberechtigt mit anderen der Zugang zu einem einbeziehenden, hochwertigen Unterricht ermöglicht werden. Innerhalb des allgemeinen Bildungssystems sind daher angemessene Vorkehrungen zu treffen, damit den Eltern eine echte Wahlfreiheit und der Zugang zu dem bestmöglichen Bildungs- und Förderort für ihre Kinder eröffnet wird. So individuell sich Erfahrungshintergrund, Voraussetzungen und Kenntnisse der Kinder bereits beim Schuleintritt unterscheiden, so vielfältig gilt es insbesondere für behinderte Kinder einzelfallbezogene unterstützende Fördermaßnahmen bereit zu halten. Um dabei den wechselnden Bedürfnissen der jeweils beschulten Kinder entsprechen zu können, werden in diesem Musterraumprogramm lediglich Raumflächen für den Primar- und den Sekundarbereich I vorgehalten, die eine multifunktionale Nutzung ermöglichen. Bei der Aufstellung der schulbezogenen Konzeption sind jedoch folgende Nutzungen zu berücksichtigen:

- Therapie (wie Ergotherapie)
- Krankengymnastik
- Psychomotorik
- Logopädie
- Ruheraum
- Raum für Individualförderung
- Krisenraum
- Ergänzende Ganztagsangebote

Die individuelle Ausgestaltung obliegt dem Planungsprozess mit der jeweiligen Schule in Kenntnis der dortigen Erfahrungen und Bedarfe.

Lehrerzimmer

Die Entwicklung der Anzahl von Lehrkräften an Schulen zeigt einen deutlichen Anstieg. Dies liegt zum einem an einer Zunahme von Halbtagslehrkräften aber auch an zusätzlichen Lehrkräften, insbesondere an Schulen mit Gemeinsamen Unterricht (Sonderpädagogen). Die Flächenvorgaben an die Lehrerzimmer werden daher in den Musterraumprogrammen entsprechend angepasst. Da großräumige Lehrerzimmer aufgrund des Geräuschpegels als Belastung empfunden werden können, muss eine flexible Auslegung der Musterraumprogramme ermöglichen, die Flächenansätze ggf. auf mehrere Raumeinheiten zu separieren. Für Konferenzen, an denen das gesamte Kollegium teilnimmt, muss in diesen Fällen ein regulärer Mehrzweckraum oder die Aula genutzt werden.

Lehrerstationen

Durch die fortschreitende Einführung der Ganztagsbeschulung ergibt sich nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die Lehrkräfte eine tagesbezogene längere Verweildauer an den Schulen. Insofern wird es erforderlich, für die Lehrerinnen und Lehrer räumliche Ressourcen für die Unterrichtsvor- und -nachbereitung vorzuhalten.

Dieser Arbeitsbereich wird in Form von Lehrerstationen bereit gestellt. In diesen Räumen sind PC-Arbeitsplätze sowie eine entsprechende Möblierung vorzusehen. Die Größe dieser Räume ist abhängig von der Anzahl der Lehrkräfte pro Schule. Sie können entweder zentral oder dezentral auf den Schulstandort verteilt vorgehalten werden.

Raum für Schulsozialarbeit

An jeder Schule soll zukünftig ein Raum für einen Schulsozialarbeiter/in bereitgestellt sein. Schulsozialarbeit versteht sich als präventive Jugendhilfe vor Ort. Sie verfolgt in Kooperation mit der Schulpädagogik die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Schülern in deren schulischen, familiären und sozialen Lebenszusammenhängen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen sowohl die Vermeidung erfolgloser Schulkarrieren mit ihren Folgeerscheinungen als auch das frühzeitige Eingreifen in negative Entwicklungsprozesse. Die im Lebens- und Lernort Schule ansetzende Jugendsozialarbeit ermöglicht eine niederschwellige und frühzeitige Neuorientierung und Unterstützung bei schulischen sowie persönlichen Krisen. Das Zusammenwirken von Sozial- und Schulpädagogik an einem Ort bewirkt eine ganzheitliche Wahrnehmung und eine aufeinander abgestimmte Förderung von Kindern und Jugendlichen im Bezugssystem Schule. Schulsozialarbeit stellt darüber hinaus ihre Bindegliedfunktion zwischen Schule und außerschulischen Diensten dar, von den vielfältigen Beratungsangeboten bis hin zur Freizeitgestaltung. Die Vorhaltung eines entsprechenden Raumes ist erforderlich, damit unabhängig vom Schulbetrieb Beratung, pädagogische Arbeit mit Schülern und Eltern sowie Fallbesprechungen und Abstimmungsgespräche mit Lehrern ungestört stattfinden können.

Arztraum/ Sprechzimmer

Die bisher praktizierte Doppelnutzung des Arztraumes als Sprechzimmer wird aufgegeben. Zukünftig sind für beide Nutzungsbereiche getrennte Räume vorzusehen. Durch diese Maßnahme wird dem steigenden Informations- und Austauschbedarf zwischen den verschiedenen Professionen Rechnung getragen. Das Sprechzimmer dient als multifunktionales Büro und wird für verschiedene Nutzungen vorgehalten, z.B. ASD, Bezirkspolizei, als Schülersprechzimmer, Elternsprechzimmer. Dies gilt bereits im Primarbereich.

Streitschlichter

Wo viele Kinder miteinander lernen und spielen, entstehen bisweilen auch Streit und Meinungsverschiedenheiten. Als „Streitschlichter“ lernen Schülerinnen und Schüler die Streitigkeiten von Mitschülern untereinander als Moderatoren selbst zu lösen, ohne dabei zu Mitteln der Gewalt zu greifen. Dazu werden sie entsprechend ausgebildet. Eine Kombinationsnutzung dieser Raumressource ist denkbar (z.B. als Ausweichraum für AGs, individualisiertes Lernen etc.).

Eingangsbereich

Der Eingang ist gut erkennbar, behindertengerecht und überdacht bzw. teilweise überdacht anzulegen. Er muss zugleich Treffpunktzone sein, Platz für informelle Treffs bieten, zum Verweilen einladen und eine gute Verbindung zu den Schulräumen aufweisen. Viel natürliches Licht ist wünschenswert.

An zentraler Lage ist hier eine **Hausmeisterloge** vorzusehen.

Aula/Forum

Knotenpunkt im Raumnetz der Schulanlage ist die Aula. Diese soll eine multifunktionale interne und externe Nutzung ermöglichen. Durch geschickte Planung der Lage können Erweiterungsmöglichkeiten, z.B. durch optionale Integration des Eingangsbereiches geschaffen werden. Damit diese Flächen auch für außerschulische Zwecke, z.B. für die Bewohner im Sozialraum, nutzbar sind, ist eine separierte Zugänglichkeit, vorzusehen. Um auch für hörbehinderte Menschen eine Nutzung der Aula für barrierefreie Veranstaltungen zu ermöglichen, sollen diese grundsätzlich mit einer Induktionstechnik für Schwerbehinderte ausgerüstet werden.

Außengelände

Entsprechend der Vorgaben der BASS soll für jeden Schüler eine Pausenfläche von 5qm vorgesehen werden. Um eine multifunktionale und auf die Bedürfnisse der Schüler abgestimmte Nutzung zu ermöglichen, sollte die Pausenfläche so gestaltet sein, dass einerseits Teilflächen für Aktivitäten, wie Spiel und Sport, andererseits aber auch Ruhezone zur Entspannung zur Verfügung stehen. Auch bei der Gestaltung der Pausenhöfe, Pausenfreiflächen und Schulaußenanlagen sollen nach Möglichkeit die Schüler, Eltern und Lehrer eingebunden werden. Folgende Optionen sollen bei der Planung und Gestaltung der Außengelände bedacht werden:

- Überdachte Außenflächen
- Raum für mobile Außenspielgeräte
- Freiflächen
- Raum für die Gestaltung des Außengeländes durch Eltern, Lehrer und Kinder (z.B. durch die Anlegung von Gärten, Hochbeeten, etc.)

Musterraumprogramm Primarstufe

Raumart	BASS Bezug	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge		
		Anzahl	Größe	Summe									
Allgemeiner Unterrichtsbereich	Hauptgruppe 1												
Klassenraum	1.0.1.	8	72	576	12	72	864	16	72	1152	20	72	1440
Informatik	1.0.2.												
Mehrzweckraum	1.0.4./4.0.6.	2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360
Nebenraum zum Mehrzweckraum		2	15	30	3	15	45	4	15	60	5	15	75
Guppen-Differenzierungsraum		4	36	144	6	36	216	8	36	288	10	36	360
Testraum (enthalten in Differenzierungsfläche)	1.1.1.												
Lehrmittelraum	1.1.2.	1	35	35	1	40	40	1	50	50	1	60	60
Naturwissenschaftlicher Bereich	Hauptgruppe 2												
Chemie/gr. NW Raum	2.0.1.												
NW	2.0.2.												
Hauswirtschaftlicher Bereich	Hauptgruppe 3												
Hauswirtschaft	3.0.1.												
Technisch-Musischer Bereich	Hauptgruppe 4												
Textilraum	4.0.1.												
Technikraum	4.0.2.												
Werkraum	4.0.3.												
Kunstraum	4.0.4.												
Brennofenraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)		1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10
Musikraum	4.0.5.												
Sportbereich	Hauptgruppe 5												
Sporthalle (siehe Erläuterung)	5.0.1.												
Außerunterrichtlicher Bereich	Hauptgruppe 6												
Nebenräume	6.1.1.												
Schüleraufenthaltsraum (SEK 2)	6.1.2.												
Forum/Aula	6.1.3.		150	150		150	150		160	160		160	160
Bibliothek/Selbstlernzentrum	6.1.4.		72	72		72	72		72	72		72	72
Ganztagsbereich	Hauptgruppe 7												
Küche/Lager/Verwaltung/Personaltoiletten/OGTS Leitung	7.1.1.		60	60		75	75		85	85		100	100
Speiseraum (Neu auch für GS; Fakultativ)	7.1.2.		80	80		120	120		160	160		200	200
GT-Aufenthalt (Spielraum, Musikraum, Aufenthaltsraum)	7.1.3.-7.1.5.	2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360
Lehrer/sonstige Verwaltung													
Lehrerzimmer inkl. 20% GT			58	58		86	86		115	115		144	144
Lehrerstation			30	30		40	40		50	50		60	60
Schulleitung		1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
stellv. Schulleitung		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
Geschäftszimmer		1	20	20	1	27	27	1	32	32	1	32	32
separater Kopierraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)		1	8	8	1	8	8	1	8	8	1	8	8
Stundenplan													
sonstige Verwaltung SEK 1													
sonstige Verwaltung SEK 2													
Arzt		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
Sprechzimmer		1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Schülervertretung													
Schülerzeitung													
Hausmeister Dienstraum		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
Schulsozialarbeit/Streitschlichter		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
Inklusionsfläche													
Pflegebad (optional bei Schwerpunktschulen)				25			25			50			50
Raumfläche für individuellen Angebote z.B. Therapieraum, Krankengymnastik, Psychomotorik, Ergotherapie, Logopädie, Individualförderung, Ruheraum, ergänzende Ganztagsangebote		2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360
SUMME				1826			2522			3252			3947

Musterraumprogramm Sekundarstufe I

6-jährig

Raumart

Allgemeiner Unterrichtsbereich

Raumart	BASS Bezug	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge			6 Züge			7 Züge			8 Züge		
		Anzahl	Größe	Summe																		
Hauptgruppe 1																						
Klassenraum (72qm)	1.0.1.	4	72	288	6	72	432	8	72	576	10	72	720	12	72	864	14	72	1008	16	72	1152
Klassenraum (64qm)		8	64	512	12	64	768	16	64	1024	20	64	1280	24	64	1536	28	64	1792	32	64	2048
Informatik	1.0.2.	1	84	84	1	84	84	1	84	84	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168
Mehrzweckraum	1.0.4./4.0.6.	1	72	72	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	3	72	216	3	72	216
Nebenraum zum Mehrzweckraum																						
Guppen-Differenzierungsraum		6	36	216	9	36	324	12	36	432	15	36	540	18	36	648	21	36	756	24	36	864
Testraum (enthalten in Inklusionsfläche)	1.1.1.																					
Lehrmittelraum (NR)	1.1.2.	1	60	60	1	60	60	1	60	60	1	80	80	1	80	80	1	100	100	1	100	100
Hauptgruppe 2																						
Naturwissenschaftlicher Bereich																						
Chemie/gr. NW Raum	2.0.1.	1	96	96	1	96	96	1	96	96	2	96	192	2	96	192	2	96	192	2	96	192
NW (Physik/Biologie)	2.0.2.	2	72	144	2	72	144	3	72	216	3	72	216	4	72	288	5	72	360	7	72	504
Vorbereitung/Sammlung NW (NR)				128			128			200			264			272			368			424
Hauptgruppe 3																						
Hauswirtschaftlicher Bereich																						
Hauswirtschaft	3.0.1.	1	150	150	1	150	150	1	150	150	1	150	150	1	150	150	1	150	150	1	150	150
Hauptgruppe 4																						
Technisch-Musischer Bereich																						
Textilraum	4.0.1.	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84
Technikraum	4.0.2.	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168
Werkraum (siehe 4.0.4)	4.0.3.						0															
Kunstraum	4.0.4.	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144	2	72	144	2	72	144
Brennofenraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)		1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10
Musikraum	4.0.5.	1	72	72	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144	2	72	144
Hauptgruppe 5																						
Sportbereich																						
Sporthalle (siehe Erläuterung)	5.0.1.																					
Hauptgruppe 6																						
Außerunterrichtlicher Bereich																						
Nebenräume (zzgl. 1.1.2 und NR NW)*	6.1.1.	6		124	8		160	9		176	10		196	10		224	11		236	13		280
Schüleraufenthaltsraum (SEK 2)	6.1.2.																					
Forum/Aula	6.1.3.		150	150		180	180		240	240		300	300		360	360		420	420		480	480
Bibliothek/Mediothek/Selbstlernzentrum	6.1.4.		150	150		170	170		190	190		210	210		260	260		280	280		300	300
Hauptgruppe 7																						
Ganztagsbereich																						
Küche/Lager/Verwaltung	7.1.1.		100	100		115	115		130	130		145	145		160	160		175	175		190	190
Speiseraum	7.1.2.		120	120		180	180		240	240		300	300		360	360		420	420		480	480
GT-Aufenthalt (Spielraum, Musikraum, Aufenthaltsraum)	7.1.3.-7.1.5.	2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360	6	72	432	7	72	504	8	72	576
Hauptgruppe 8																						
Lehrer/sonstige Verwaltung																						
Lehrerzimmer (inkl.Garderobe/Teeküche) inkl. 20% GT			115	115		140	140		185	185		230	230		280	280		320	320		370	370
Lehrerstation			30	30		40	40		50	50		60	60		70	70		80	80		90	90
Schulleitung		1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
stellv. Schulleitung		1	20	20	1	20	20	2	20	40	2	20	40	2	20	40	2	20	40	2	20	40
Geschäftszimmer		1	56	56	1	56	56	1	64	64	1	64	64	1	72	72	1	72	72	1	80	80
separater Kopierraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)		1	8	8	1	8	8	1	8	8	2	8	16	2	8	16	2	8	16	2	8	16
Stundenplan		1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
sonstige Verwaltung SEK 1								1	12	12	1	12	12	1	12	12	2	12	24	2	12	24
sonstige Verwaltung SEK 2																						
Arzt		1	16	16	1	16	16	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
Sprechzimmer		1	12	12	1	12	12	1	12	12	2	12	12	2	12	12	2	12	12	2	12	12
Schülervertretung		1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Schülerzeitung		1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Hausmeister Dienstraum		1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20
Schulsozialarbeit		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
Streitschlichter		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16
Inklusionsfläche																						
Pflegebad (optional bei Schwerpunktschulen)				25			25			50			50			75			75			75
Raumfläche für individuellen Angebote																						
z.B. Therapieraum, Krankengymnastik, Psychomotorik, Ergotherapie, Logopädie, Individualförderung, Ruheraum , ergänzende Ganztagsangebote		2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360	6	72	432	7	72	504	8	72	576
SUMME				3490			4338			5429			6655			7837			8978			10097

* Nebenräume 6.1.1 zur Nutzung

NR für Lehrküche, Textil, Technik, MZR, Kunst, Musik, Informatik

Musterraumprogramm Sekundarstufe I

5-jährig

Raumart

Raumart	BASS Bezug	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge			6 Züge			7 Züge			8 Züge																							
		Anzahl	Größe	Summe																																							
Allgemeiner Unterrichtsbereich																						Hauptgruppe 1																					
Klassenraum (72qm)	1.0.1.	4	72	288	5	72	360	6	72	432	8	72	576	10	72	720	12	72	864	14	72	1008																					
Klassenraum (64qm)		6	64	384	10	64	640	14	64	896	17	64	1088	20	64	1280	23	64	1472	26	64	1664																					
Informatik	1.0.2.	1	84	84	1	84	84	1	84	84	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168																					
Mehrzweckraum	1.0.4./4.0.6.	1	72	72	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	3	72	216	3	72	216																					
Nebenraum zum Mehrzweckraum																																											
Guppen-Differenzierungsraum		5	36	180	8	36	288	10	36	360	12	36	432	15	36	540	17	36	612	20	36	720																					
Testraum (enthalten in Inklusionsfläche)	1.1.1.																																										
Lehrmittelraum (NR)	1.1.2.	1	60	60	1	60	60	1	60	60	1	80	80	1	80	80	1	100	100	1	100	100																					
Naturwissenschaftlicher Bereich																						Hauptgruppe 2																					
Chemie/gr. NW Raum	2.0.1.	1	96	96	1	96	96	1	96	96	2	96	192	2	96	192	2	96	192	2	96	192																					
NW (Physik/Biologie)	2.0.2.	2	72	144	2	72	144	3	72	216	3	72	216	4	72	288	5	72	360	7	72	504																					
Vorbereitung/Sammlung NW (NR)				128			128			200			264			272			368			424																					
Hauswirtschaftlicher Bereich																						Hauptgruppe 3																					
Hauswirtschaft	3.0.1.																																										
Technisch-Musischer Bereich																						Hauptgruppe 4																					
Textilraum	4.0.1.	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84																					
Technikraum	4.0.2.	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168																					
Werkraum (siehe 4.0.4)	4.0.3.																																										
Kunstraum	4.0.4.	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144	2	72	144	2	72	144																					
Brennofenraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)		1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10	1	10	10																					
Musikraum	4.0.5.	1	72	72	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144	2	72	144																					
Sportbereich																						Hauptgruppe 5																					
Sporthalle (siehe Erläuterung)	5.0.1.																																										
Außerunterrichtlicher Bereich																						Hauptgruppe 6																					
Nebenräume (zzgl. 1.1.2 und NR NW)*	6.1.1.	5		104	7		140	8		156	9		176	9		204	10		216	12		260																					
Schüleraufenthaltsraum (SEK 2)	6.1.2.																																										
Forum/Aula	6.1.3.		150	150		180	180		240	240		300	300		360	360		420	420		480	480																					
Bibliothek/Mediothek/Selbstlernzentrum	6.1.4.		150	150		170	170		190	190		210	210		260	260		280	280		300	300																					
Ganztagsbereich																						Hauptgruppe 7																					
Küche/Lager/Verwaltung	7.1.1.		100	100		115	115		130	130		145	145		160	160		175	175		190	190																					
Speiseraum	7.1.2.		120	120		180	180		240	240		300	300		360	360		420	420		480	480																					
GT-Aufenthalt (Spielraum, Musikraum, Aufenthaltsraum)	7.1.3.-7.1.5.	2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360	6	72	432	7	72	504	8	72	576																					
Lehrer/sonstige Verwaltung																																											
Lehrerzimmer (inkl.Garderobe/Teeküche) inkl. 20% GT Lehrzuschlag			96	96		115	115		150	150		192	192		230	230		268	268		305	305																					
Lehrerstation			30	30		40	40		50	50		60	60		70	70		80	80		90	90																					
Schulleitung		1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24																					
stellv. Schulleitung		1	20	20	1	20	20	2	20	40	2	20	40	2	20	40	2	20	40	2	20	40																					
Geschäftszimmer		1	56	56	1	56	56	1	64	64	1	64	64	1	72	72	1	72	72	1	80	80																					
separater Kopierraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)		1	8	8	1	8	8	1	8	8	2	8	16	2	8	16	2	8	16	2	8	16																					
Stundenplan		1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20																					
sonstige Verwaltung SEK 1								1	12	12	1	12	12	1	12	12	2	12	24	2	12	24																					
sonstige Verwaltung SEK 2																																											
Arzt		1	16	16	1	16	16	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20																					
Sprechzimmer		1	12	12	1	12	12	1	12	12	2	12	24	2	12	24	2	12	24	2	12	24																					
Schülervertretung		1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12																					
Schülerzeitung		1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12																					
Hausmeister Dienstraum		1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20	1	20	20																					
Schulsozialarbeit		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16																					
Streitschlichter		1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16	1	16	16																					
Inklusionsfläche																																											
Pflegebad (optional bei Schwerpunktschulen)				25			25			50			50			75			75			75																					
Raumfläche für individuellen Angebote																																											
z.B. Therapieraum, Krankengymnastik, Psychomotorik, Ergotherapie, Logopädie, Individualförderung, Ruheraum, ergänzende Ganztagsangebote		2	72	144	3	72	216	4	72	288	5	72	360	6	72	432	7	72	504	8	72	576																					
SUMME				3137			3907			4880			6015			7121			8160			9202																					

* Nebenräume 6.1.1 zur Nutzung
NR für Textil, Technik, MZR, Kunst, Musik, Informatik

Musteraumprogramm Sekundarstufe II

Raumart	BASS Bezug	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge			6 Züge			7 Züge			8 Züge		
		Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe	Anzahl	Größe	Summe
Allgemeiner Unterrichtsbereich	Hauptgruppe 1																					
Klassen/Kursraum (64qm)	1.0.1.	2	64	128	3	64	192	4	64	256	5	64	320	6	64	384	7	64	448	8	64	512
Klassen/Kursraum (56qm)		2	56	112	3	56	168	4	56	224	5	56	280	6	56	336	7	56	392	8	56	448
Klassen/Kursraum (48qm)		2	48	96	3	48	144	4	48	192	5	48	240	6	48	288	7	48	336	8	48	384
Informatik	1.0.2.	1	64	64	1	64	64	1	64	64	1	64	64	1	64	64	1	64	64	1	64	64
Mehrzweckraum	1.0.4./4.0.6.	1	56	56	1	56	56	1	56	56	2	56	112	2	56	112	2	56	112	2	56	112
Nebenraum zum Mehrzweckraum																						
Guppen-Differenzierungsraum	1.0.5.																					
Testraum (enthalten in Inklusionsfläche)	1.1.1.																					
Lehrmittelraum (NR)	1.1.2.	1	20	20	1	20	20	1	30	30	1	30	30	1	35	35	1	35	35	1	40	40
Naturwissenschaftlicher Bereich	Hauptgruppe 2																					
Chemie/gr. NW Raum	2.0.1.	1	64	64	2	64	128	3	64	192	4	64	256	5	64	320	6	64	384	7	64	448
NW (erfasst in 2.0.1)	2.0.2.																					
Vorbereitung/Sammlung NW (NR)		1	72	72	1	72	72	1	80	80	1	96	96	1	112	112	1	144	144	1	144	144
Hauswirtschaftlicher Bereich	Hauptgruppe 3																					
Hauswirtschaft	3.0.1.																					
Technisch-Musischer Bereich	Hauptgruppe 4																					
Textilraum	4.0.1.																					
Technikraum	4.0.2.																					
Werkraum (siehe 4.0.4)	4.0.3.																					
Kunstraum	4.0.4.	1	56	56	1	56	56	1	56	56	1	56	56	1	56	56	2	56	112	2	56	112
Brennofenraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)																						
Musikraum	4.0.5.	1	56	56	1	56	56	1	56	56	1	56	56	1	56	56	1	56	56	1	56	56
Sportbereich	Hauptgruppe 5																					
Sporthalle (siehe Erläuterung)	5.0.1.																					
Außerunterrichtlicher Bereich	Hauptgruppe 6																					
Nebenräume (zzgl. 1.1.2 und NR NW)*	6.1.1.																					
Schüleraufenthaltsraum (SEK 2)	6.1.2.	1	40	40	1	48	48	1	56	56	1	64	64	1	72	72	1	80	80	1	80	80
Forum/Aula	6.1.3.		50	50		75	75		100	100		125	125		150	150		175	175		200	200
Bibliothek/Mediothek/Selbstlernzentrum (wie BASS)	6.1.4.		100	100		100	100		100	100		100	100		110	110		125	125		140	140
Ganztagsbereich	Hauptgruppe 7																					
Küche/Lager/Verwaltung	7.1.1.																					
Speiseraum	7.1.2.																					
GT-Aufenthalt (Spielraum, Musikraum, Aufenthaltsraum)	7.1.3.-7.1.5.																					
Lehrer/sonstige Verwaltung																						
Lehrerzimmer			38	38		58	58		77	77		96	96		115	115		134	134		154	154
Lehrerstation																						
Schulleitung																						
stellv. Schulleitung																						
Geschäftszimmer																						
separater Kopierraum (separate Ausweisung wg. gesetzlicher Vorgaben)																						
Stundenplan																						
sonstige Verwaltung SEK 1																						
sonstige Verwaltung SEK 2		2	12	24	2	12	24	2	12	24	3	12	36	3	12	36	3	12	36	3	12	36
Arzt																						
Sprechzimmer																						
Schülervertretung																						
Schülerzeitung																						
Hausmeister Dienstraum																						
Schulsozialarbeit																						
Streitschlichter																						
Inklusionsfläche																						
Pflegebad (optional bei Schwerpunktschulen)																						
Raumfläche für individuellen Angebote z.B. Therapieraum, Krankengymnastik, Psychomotorik, Ergotherapie, Logopädie, Individualförderung, Ruheraum, ergänzende Ganztagsangebote																						
SUMME				976			1261			1563			1931			2246			2633			2930

ANLAGE 3

Empfehlungen Raumprogramm LVR Raummatrix

Empfehlungen zum Raumprogramm für Kindertageseinrichtungen

Diese Empfehlungen sind Beratungs- und Arbeitshilfen für Planer von Kindertageseinrichtungen. Sie enthalten Orientierungswerte, die die Planung beim Bau und Umbau von Tageseinrichtungen unterstützen. Bei Um- oder Ausbau bestehender Einrichtungen werden die vorhandenen baulichen und räumlichen Gegebenheiten berücksichtigt, dabei sind abweichende Werte unter Beachtung des Kindeswohls und der Belange der Eltern möglich.

		Gruppen mit Kindern unter 3 Jahren	3 Jahre bis Einschulung
A	Gruppenraum Gruppennebenraum insgesamt ca. 60 – 70 m ²	X	X
B	ein Raum zur Differenzierung (z. B. Ruhen, Schlafen, Spielen)	X auch für mehrere Gruppen möglich (max. 10 – 12 Kinder)	
C	Pflege- und Sanitärbereich – mind. 1 WC und 1 Waschbecken/10 Kinder (Pflegebereich in Sanitärräume integriert oder als eigener Raum)	X	X u.a. bei integrativer Betreuung

<p>Weitere Räume:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrzweckraum, ab 2. Gruppe (ca. 55 m² zgl. Geräteraum) • Weiterer Raum zur Differenzierung empfohlen ab der 2. Gruppe (zur therapeutischen Nutzung, bei längerer Betreuungszeit und für jüngere Kinder) • Küche ggf. mit Vorratsraum • Räume für Leitung / Personal (s. Arbeitsstättenverordnung) • Eingangsbereich, Flure, Garderoben, Abstellbereich • Wirtschaftsraum (Waschmaschine, Trockner, Putzmittel), • Personal-WC (möglichst behindertengerecht) 	<p>Außenspielfläche:</p> <p>Die Planung und Größe richtet sich nach der voraussichtlich betreuten Kinderzahl und den örtlichen Gegebenheiten. Empfohlen werden ca. 10 – 12 qm pro Kind. Abweichungen - z. B. in innerstädtischen Bereichen - sind möglich und werden individuell abgesprochen.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Erläuterungen zu den Empfehlungen zum Raumprogramm für Kindertageseinrichtungen

Mit diesen Empfehlungen möchten die Landesjugendämter Rheinland und Westfalen-Lippe die baulichen Entscheidungen zur räumlichen Gestaltung der Kindertageseinrichtungen unterstützen, um kindgerechte räumliche Bedingungen zu schaffen. Die Empfehlungen geben eine konzeptionelle Orientierungshilfe - auch vor dem Hintergrund möglicher zukünftiger Veränderungen der Konzeption einer Einrichtung (z. B. Nutzung ab dem Säuglingsalter, gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung).

Die Raumempfehlungen sind stets im Zusammenhang mit dem pädagogischen Konzept der Einrichtung und dem sich daran orientierenden Raumnutzungskonzept zu sehen. Sie bilden daher keinen isolierten Maßstab.

Auf die individuellen Bedingungen der jeweiligen Einrichtungen eingehende Handlungsspielräume werden im Dialog mit allen Beteiligten abgestimmt.

Die besondere Situation von Einrichtungen mit „altem Raumprogramm“ wird bei der Beratung berücksichtigt.

Gute räumliche Bedingungen für Kinder liegen dann vor, wenn z.B.

- die Gruppeneinheiten (Gruppenraum, Raum/Räume zur differenzierten Nutzung, Sanitär-raum) für alle Kinder barrierefrei erreichbar sind (z. B. Planung eines Aufzugs für Erwachsene und Kinder mit Behinderung bei mehrstöckigem Neubau),
- die Räume ausreichend und natürlich belichtet sind und die Kinder aus den Fenstern schauen können,
- der Sichtschutz zwischen Toiletten und Waschbereich von mindestens 1,80 m den Intimbereich der Kinder berücksichtigt und aus Sicherheitsgründen die Toilettentüren nach außen hin zu öffnen sind,
- für Kinder unter 3 Jahren ausreichend Schlafplätze verfügbar sind.
Das Raumkonzept und das Raumnutzungskonzept sollen sicherstellen, dass die individuellen Bedürfnisse nach Ruhen und Schlafen, insbesondere von U-3 Kindern, angemessen berücksichtigt werden. Dabei können gruppenübergreifende Lösungen für 10 – 12 Kinder geeignet sein.

Gute Bedingungen im Außengelände liegen dann vor, wenn z.B.

- die Gestaltung und Nutzung des Außengeländes in die pädagogische Gesamtkonzeption eingebunden ist,
- bauliche Anlagen und Ausstattungen, Spielplatzgeräte und Spielzeug dem Entwicklungsstand / dem Alter der betreuten Kinder entsprechen und ihre Bewegungsfreude unterstützen,
- geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten für Außenspielmateriale (z. B. Außenspielgeräte-raum) den Kindern frei zugänglich sind,
- das Gelände über genügend Schattenspender verfügt.

Bitte beachten Sie bei Planung und Bau von Kindertageseinrichtungen neben diesen Empfehlungen die Vorgaben anderer beteiligter Behörden, wie der Bauämter (Baurecht einschl. Brandschutz), der Gesundheitsämter und des Arbeitsschutzes.

Vorgaben der Unfallkasse NRW zur Verhütung von Unfällen und zum Brandschutz finden Sie unter www.unfallkasse-nrw.de

ANLAGE 4

Schülerprognose NRW bis 2049-2050

Schülerprognose und Schulabgängerprognose bis zum Schuljahr 2049/50

Statistische Übersicht Nr. 397 - 1. Auflage

Oktober 2017

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Impressum

1. Auflage

Druck erfolgte am 09. Oktober 2017

Herausgeber

Ministerium für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Telefon 0211 5867-40
Telefax 0211 5867-3220
poststelle@msb.nrw.de
www.schulministerium.nrw.de

© 2017 MSB

Ansprechpartner

Bernd Haberkost	+49 (0211) 5867 - 3221	bernd.haberkost@msb.nrw.de
Marco Hübl	+49 (0211) 5867 - 3258	marco.huebl@msb.nrw.de
Günther Lutzka	+49 (0211) 5867 - 3576	guenther.lutzka@msb.nrw.de
Andreas Petermann	+49 (0211) 5867 - 3281	andreas.petermann@msb.nrw.de
Thomas Schlüssel	+49 (0211) 5867 - 3753	thomas.schluessel@msb.nrw.de

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen	4
1.1 Hinweis zur Einordnung der Daten	4
1.2 Annahmen für die Vorausberechnungen	4
1.3 Vorausberechnung der Schülerzahlen	4
1.4 Schulabgängerprognose	5
2 Schülerzahlen	6
2.1 Schülerinnen und Schüler nach Schulstufen	6
2.1.1 Sekundarstufe I	6
2.1.2 Sekundarstufe II	7
2.2 Allgemein bildende Schulen nach Schulformen	8
2.3 Grundschule	9
2.4 PRIMUS-Schule	10
2.5 Hauptschule	11
2.6 Realschule	12
2.7 Sekundarschule	13
2.8 Gymnasium	14
2.8.1 insgesamt	14
2.8.2 Gymnasium G8	15
2.8.3 Gymnasium G9	16
2.9 Gesamtschule	17
2.10 Gemeinschaftsschule	18
2.11 Förderschule nach Bildungsbereichen	19
2.12 Förderschule G/H nach Förderschwerpunkten	20
2.13 Berufskolleg	21
2.13.1 insgesamt nach Bildungsgängen	21
2.13.2 Vollzeit nach Bildungsgängen	22
2.13.3 Teilzeit nach Bildungsgängen	23
3 Schulabgänger und Schulabgängerinnen	24
3.1 insgesamt	24
3.2 Allgemein bildende Schulen nach Schulformen und Abschlussarten insgesamt	25
3.3 ohne Hauptschulabschluss	26
3.4 Hauptschulabschluss nach Klasse 9	27
3.5 Hauptschulabschluss nach Klasse 10	28
3.6 Fachoberschulreife	29
3.7 Fachhochschulreife	30
3.8 Hochschulreife	31
3.9 Studienberechtigte	32
3.10 Quoten der Hochschulzugangsberechtigten	33
4 Bevölkerungsprognose Nordrhein-Westfalen (Auszug)	34

1 Vorbemerkungen

1.1 Hinweis zur Einordnung der Daten

Für die öffentlichen und privaten Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen enthält die vorliegende Statistische Übersicht die Vorausberechnung der Schülerzahlen nach Schulstufen und Schulformen beginnend mit dem Schuljahr 2017/18 bis zum Schuljahr 2049/50.

In den Tabellen der Schülervorausberechnung sind die Schuljahre 2000/01 bis 2016/17 mit den Istwerten angegeben, wobei das Schuljahr 2016/17 das Basisjahr für die vorliegende Vorausberechnung ist.

1.2 Annahmen für die Vorausberechnungen

Die vorliegenden Vorausberechnungen sind Modellrechnungen, deren Annahmen im Folgenden erläutert werden. Grundsätzlich gilt, dass die zuletzt beobachteten Entwicklungen im Schulsystem im Wesentlichen fortgeschrieben werden. Die tatsächliche Entwicklung der Schülerzahlen, insbesondere im Hinblick auf die Verteilung auf die einzelnen Schulformen, kann von der prognostizierten erheblich abweichen, da z.B. das Übergangsverhalten in die weiterführenden Schulformen einem kontinuierlichen Veränderungsprozess unterliegt. Der Hinweis auf den Charakter dieser Prognose als Modellrechnung ist besonders wichtig im Hinblick auf die Länge des Zeitraums, denn mit zunehmender Prognosezeit wird die Gültigkeit von Annahmen zwangsläufig unsicherer.

Hinsichtlich der unvorhergesehenen Zuwanderung konnten in den letzten Prognosen lediglich pauschale Annahmen jeweils nach vorliegendem Erkenntnisstand zu der Zahl der zusätzlichen schulpflichtigen Schülerinnen und Schüler und zur Verteilung dieser Schülerinnen und Schüler auf die Schulformen und Bildungsgängen getroffen werden. Aufgrund der Ergebnisse der Amtlichen Schuldaten für das Schuljahr 2016/17 und der derzeit gegenüber den Jahren 2015 und 2016 rückläufigen Zuwanderung muss derzeit davon ausgegangen werden, dass die Zuwanderungszahlen des Jahres 2015 und 2016 absehbar nicht mehr erreicht werden. Besondere Annahmen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Zuwanderung wurden deshalb nicht mehr getroffen. Grundannahme für die vorliegende Prognose ist, dass die Einschulungs- und Übergangsquoten wieder schrittweise auf das Niveau des Jahres 2014 zurückgehen werden. Die vorliegende Prognose ist insoweit mit großen Unsicherheiten behaftet, da weder die künftige Entwicklung der Zuwanderung von schulpflichtigen Kindern noch der weitere Bildungsverlauf der bereits Zugewanderten genau eingeschätzt werden kann.

Maßgeblich für die Landesplanung in NRW ist die von IT-NRW erstellte „Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens“. Diese Berechnung wird in der Regel vom Landesbetrieb IT.NRW alle drei Jahre im Auftrag der Staatskanzlei durchgeführt. Die zuletzt im Jahre 2015 aktualisierte Vorausberechnung verwendet den auf Grundlage des Zensus 2011 ermittelten Bevölkerungsstand zum 01.01.2014. Der Berechnung liegen ferner Annahmen zur Entwicklung der Geburten, Sterbefälle und Wanderungen zugrunde. Die Zuwanderung ab 2014 konnte in dieser Prognose zum großen Teil noch keine Berücksichtigung finden. Laut IT-NRW muss derzeit in den laufenden Bevölkerungsstatistiken mit erheblichen Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen gerechnet werden. Der im Rahmen einer von der Bertelsmann-Stiftung in Auftrag gegebenen Studie angenommene Trend bundesweit ansteigender Geburtenraten wird ggf. in künftigen Vorausberechnungen zu berücksichtigen sein. Eine Verstetigung dieses Trends könnte dann zur Folge haben, dass sich die Schülerzahl ab dem Schuljahr 2020/21 gegenüber der derzeitigen Prognose schrittweise, beginnend in der Grundschule, erhöhen würde. Die weitere Entwicklung ist jedoch zunächst abzuwarten.

1.3 Vorausberechnung der Schülerzahlen

Grundlage der Schülervorausberechnung ist die jeweils aktuelle Bevölkerungsprognose des Landesbetriebes Information und Technik NRW (IT.NRW) für Nordrhein-Westfalen. Ein Ausschnitt aus der Bevölkerungsprognose wird in Tabelle 4 wiedergegeben.

Die Altersjahrgänge der Bevölkerungsprognose in Tabelle 3 stehen z. T. in enger Beziehung zu den Schulstufen (Primarstufe, Sekundarstufen I und II). Eine vollständige Übereinstimmung der 6- bis unter 10-jährigen Bevölkerung mit den Schülerinnen und Schülern der Primarstufe und der 10- bis unter 16-jährigen Bevölkerung mit den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I ist jedoch trotz der Vollzeitschulpflicht nicht gegeben, weil die tatsächliche Altersverteilung innerhalb der Schulstufen nicht genau mit der Abgrenzung der nach Kalenderjahren gegliederten Bevölkerungsdaten übereinstimmt. Das Einschulungsalter liegt zwischen 5 und 7 Jahren. In beiden Schulstufen gibt es Klassenwiederholungen, die zu einer im Durchschnitt längeren Verweildauer führen. Außerdem sind die Schülerinnen und Schüler der Schulen für Kranke nicht in den Zahlen der Schulstufen enthalten.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im ersten Jahrgang der Grundschule wird mittels einer Eingangsquote berechnet, die sich auf die Zahl der Kinder im typischen Einschulungsalter der Bevölkerungsprognose bezieht. Für den Übergang in die weiterführenden Schulen werden die letzten empirischen Übergangsquoten zugrunde gelegt.

Die Schülerzahlen in den einzelnen Jahrgangsstufen der Schulformen werden mit Hilfe empirisch begründeter Übergangsquoten berechnet. Mit diesen Übergangsquoten wird der Übergang von einer Jahrgangsstufe zur anderen zahlenmäßig abgebildet. Erfasst

sind darin die Versetzungen und Nichtversetzungen, die Abgänge und die Zugänge aus anderen Schulformen und sonstige Wanderungssalden.

Die in Nordrhein-Westfalen im Rahmen eines Schulversuches geführten Gemeinschaftsschulen (8 Schulen lt. Amtlichen Schuldaten 2016/17) werden bis spätestens zum Schuljahr 2020/21 umgewandelt. Gemeinschaftsschulen, welche nur die Sekundarstufe I umfassen, werden dann als Sekundarschulen fortgeführt. Gemeinschaftsschulen, welche die Sekundarstufen I und II umfassen, werden als Gesamtschulen fortgeführt.

Der Bildungsgang an den Gymnasien umfasst für alle Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2005/06 die Eingangsklasse des Gymnasiums besuchen, in der Regel nicht mehr neun Jahrgänge (Jahrgänge 5 bis 13, Oberstufe Jahrgänge 11 bis 13) sondern insgesamt nur noch acht Jahrgänge (Jahrgänge 5 bis 12, Oberstufe Jahrgänge 10 bis 12 bzw. EF, Q1 und Q2). Daraus ergeben sich bei den Schülerzahlen, den Schulabgängerzahlen und den Studienberechtigten folgende Besonderheiten:

In den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 umfasste die gymnasiale Oberstufe an Gymnasien anstatt drei insgesamt vier Jahrgänge, und zwar die Jahrgänge 11 bis 13 (Abitur ohne Schulzeitverkürzung für die gymnasialen Eingangsklassen bis zum Schuljahr 2004/05) und den Jahrgang 10 (Abitur mit Schulzeitverkürzung für die gymnasialen Eingangsklassen ab dem Schuljahr 2005/06).

Nachdem im Schuljahr 2012/13 zwei Jahrgangsstufen das Abitur abgelegt haben, nämlich die Jahrgangsstufen 12 (erstmalig nach der Schulzeitverkürzung) und 13 (letztmalig nach der Schulzeitverkürzung), umfasst die gymnasiale Oberstufe an Gymnasien ab dem Schuljahr 2013/14 wieder drei Jahrgänge (Jahrgänge 10 bis 12).

Die Schülerzahlen für Gymnasien, die am Schulversuch „Abitur an Gymnasien nach 12 oder 13 Jahren“ teilnehmen, werden gesondert prognostiziert.

Die Vorausberechnung der Schülerzahl der Förderschulen wird in Anlehnung an die Schülerzahlentwicklung in der Grundschule und den Schulen der Sekundarstufe I unter Berücksichtigung des laufenden Inklusionsprozesses vorgenommen. Die Vorausberechnung der Schülerzahlen der Förderschulen im Bildungsbereich der Grund- und Hauptschulen erfolgt nach Förderschwerpunkten.

Die Schülerzahlen des Berufskollegs werden auf der Basis des Übergangsverhaltens der Schulabgänger der allgemein bildenden Schulen vorausberechnet. Der Zugang zu den berufsbildenden Schulen wird in besonderer Weise von der Arbeitsmarkt- und Lehrstellensituation bestimmt. Vorausberechnungen sind daher bei diesen Schulen nicht mit der gleichen Sicherheit wie bei den allgemein bildenden Schulen möglich.

Besondere Unwägbarkeiten bei der Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf einzelne Schulformen und Bildungsgänge ergeben sich derzeit auch aus der Tatsache, dass sich die Schulstruktur in Nordrhein-Westfalen in einem Wandel befindet. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der Einführung von neuen Schulformen, des zum 01.08.2014 eingeführten Rechtsanspruchs auf inklusive Bildung und der vorgesehenen Neustrukturierung von beruflichen Bildungsgängen.

1.4 Schulabgängerprognose

Bei der Vorausberechnung der Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger wurden jeweils die zuletzt festgestellten empirischen Abgängerquoten fortgeschrieben und auf die jeweils relevante Bemessungsgrundlage bezogen. Insbesondere die sich danach auf lange Sicht ergebende Prognose der Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger hat einen starken Modellcharakter und ist mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet.

2 Schülerzahlen

2.1 Schülerinnen und Schüler nach Schulstufen

2.1.1 Sekundarstufe I

Schul-jahr	Schul-kinder-garten	Primar-stufe	Sekundar-stufe I	Sekundar-stufe II	ohne Stufen-zuordnung*	Weiter-bildungs-kolleg	Ins-gesamt
1	2	3	4	5	6	7	8
2000/01	12.824	862.632	1.233.763	739.499	3.067	20.716	2.859.677
2001/02	12.125	838.790	1.264.080	744.052	3.007	21.655	2.871.584
2002/03	11.003	821.986	1.288.271	749.226	3.038	23.580	2.886.101
2003/04	9.203	817.898	1.298.740	762.338	3.063	26.068	2.908.107
2004/05	6.365	807.020	1.292.247	783.527	2.848	27.690	2.913.332
2005/06		796.742	1.271.530	804.067	2.697	28.390	2.903.426
2006/07		782.416	1.248.006	819.097	2.827	27.847	2.880.193
2007/08		762.620	1.227.551	841.091	2.797	27.192	2.861.251
2008/09		737.394	1.203.503	855.823	2.743	26.699	2.826.162
2009/10		722.551	1.180.317	866.252	2.795	27.344	2.799.259
2010/11		703.441	1.101.646	919.012	2.822	27.383	2.754.304
2011/12		691.198	1.087.167	908.544	2.877	27.460	2.717.246
2012/13		676.382	1.062.202	897.264	2.986	26.242	2.665.076
2013/14		660.602	1.040.610	852.932	3.123	26.019	2.583.286
2014/15		659.504	1.018.552	841.615	2.630	25.374	2.547.675
2015/16		653.380	1.007.109	831.215	2.581	24.652	2.518.937
2016/17		667.046	1.003.435	823.435	2.633	22.978	2.519.527
2017/18		672.910	1.000.630	837.300	2.620	24.210	2.537.670
2018/19		671.110	998.060	840.550	2.620	24.210	2.536.550
2019/20		669.100	988.530	844.910	2.600	24.210	2.529.350
2020/21		664.570	982.610	842.250	2.590	24.210	2.516.230
2021/22		664.180	975.190	834.170	2.590	24.210	2.500.340
2022/23		663.920	973.910	824.920	2.590	24.210	2.489.550
2023/24		664.630	973.780	818.260	2.590	24.210	2.483.470
2024/25		667.190	969.870	823.150	2.590	24.210	2.487.010
2025/26		669.720	966.350	828.530	2.580	24.210	2.491.390
2026/27		671.800	965.420	829.040	2.580	24.210	2.493.050
2027/28		673.390	967.550	826.170	2.590	24.210	2.493.910
2028/29		674.030	968.990	825.360	2.590	24.210	2.495.180
2029/30		674.340	972.560	825.410	2.600	24.210	2.499.120
2030/31		673.590	976.940	825.310	2.610	24.210	2.502.660
2031/32		671.770	980.810	826.170	2.620	24.210	2.505.580
2032/33		668.890	983.680	828.920	2.630	24.210	2.508.330
2033/34		664.900	985.390	832.650	2.650	24.210	2.509.800
2034/35		659.950	985.410	836.990	2.650	24.210	2.509.210
2035/36		654.210	984.020	840.520	2.650	24.210	2.505.610
2036/37		647.830	981.110	843.170	2.620	24.210	2.498.940
2037/38		640.880	976.620	844.430	2.610	24.210	2.488.750
2038/39		633.570	970.660	844.610	2.600	24.210	2.475.650
2039/40		626.070	963.390	843.610	2.580	24.210	2.459.860
2040/41		618.600	954.940	841.420	2.550	24.210	2.441.720
2041/42		611.320	945.510	837.860	2.540	24.210	2.421.440
2042/43		604.380	935.410	833.060	2.510	24.210	2.399.570
2043/44		598.050	924.880	827.140	2.480	24.210	2.376.760
2044/45		592.440	914.130	820.350	2.460	24.210	2.353.590
2045/46		587.480	903.380	812.860	2.430	24.210	2.330.360
2046/47		583.450	892.990	804.770	2.410	24.210	2.307.830
2047/48		580.120	883.240	796.230	2.380	24.210	2.286.180
2048/49		577.540	874.250	787.570	2.360	24.210	2.265.930
2049/50		575.640	866.270	778.840	2.340	24.210	2.247.300

* Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Krankheit (ab 2004/05 inkl. Freie Waldorfschule) und berufl. Bereich Hibernia-Schule

2.1.2 Sekundarstufe II

Schul- jahr	allgemein- bildende Schulen	Berufskolleg			Ins- gesamt	
		Vollzeit	Teilzeit	Förder- schule BK		
1	2	3	4	5	6	7
2000/01	187.140	143.057	403.937	5.365	552.359	739.499
2001/02	184.193	148.370	405.850	5.639	559.859	744.052
2002/03	186.243	160.372	396.717	5.894	562.983	749.226
2003/04	193.349	177.222	385.410	6.357	568.989	762.338
2004/05	203.836	190.413	382.593	6.685	579.691	783.527
2005/06	216.193	201.451	379.650	6.773	587.874	804.067
2006/07	223.390	203.871	384.767	7.069	595.707	819.097
2007/08	230.162	202.520	401.171	7.238	610.929	841.091
2008/09	235.379	202.702	410.368	7.374	620.444	855.823
2009/10	243.842	206.463	408.427	7.520	622.410	866.252
2010/11	305.992	205.767	399.998	7.255	613.020	919.012
2011/12	309.377	202.391	389.650	7.126	599.167	908.544
2012/13	309.777	198.538	382.200	6.749	587.487	897.264
2013/14	268.157	202.619	375.547	6.609	584.775	852.932
2014/15	265.521	206.349	363.805	5.940	576.094	841.615
2015/16	261.819	207.246	356.476	5.674	569.396	831.215
2016/17	257.037	211.231	349.581	5.586	566.398	823.435
2017/18	263.100	219.730	348.870	5.600	574.200	837.300
2018/19	271.660	216.280	347.010	5.600	568.890	840.550
2019/20	278.780	215.140	345.390	5.600	566.130	844.910
2020/21	282.990	211.530	342.130	5.600	559.260	842.250
2021/22	280.970	208.860	338.740	5.600	553.200	834.170
2022/23	280.290	205.640	333.390	5.600	544.630	824.920
2023/24	279.520	203.880	329.260	5.600	538.740	818.260
2024/25	282.420	205.630	329.500	5.600	540.730	823.150
2025/26	285.500	206.540	330.890	5.600	543.030	828.530
2026/27	285.800	206.000	331.640	5.600	543.240	829.040
2027/28	286.500	204.380	329.690	5.600	539.670	826.170
2028/29	286.660	204.410	328.690	5.600	538.700	825.360
2029/30	287.370	204.380	328.060	5.600	538.040	825.410
2030/31	287.420	204.220	328.070	5.600	537.890	825.310
2031/32	287.670	204.530	328.370	5.600	538.500	826.170
2032/33	288.780	205.300	329.240	5.600	540.140	828.920
2033/34	290.260	206.120	330.670	5.600	542.390	832.650
2034/35	291.970	207.040	332.380	5.600	545.020	836.990
2035/36	293.400	207.730	333.790	5.600	547.120	840.520
2036/37	294.480	208.200	334.890	5.600	548.690	843.170
2037/38	294.900	208.420	335.510	5.600	549.530	844.430
2038/39	294.920	208.400	335.690	5.600	549.690	844.610
2039/40	294.490	208.120	335.400	5.600	549.120	843.610
2040/41	293.610	207.590	334.620	5.600	547.810	841.420
2041/42	292.220	206.730	333.310	5.600	545.640	837.860
2042/43	290.370	205.610	331.480	5.600	542.690	833.060
2043/44	288.120	204.250	329.170	5.600	539.020	827.140
2044/45	285.530	202.730	326.490	5.600	534.820	820.350
2045/46	282.650	201.080	323.530	5.600	530.210	812.860
2046/47	279.570	199.270	320.330	5.600	525.200	804.770
2047/48	276.340	197.390	316.900	5.600	519.890	796.230
2048/49	273.060	195.500	313.410	5.600	514.510	787.570
2049/50	269.780	193.600	309.860	5.600	509.060	778.840

2.2 Allgemein bildende Schulen nach Schulformen

Schuljahr	Grundschule	PRIMUS-schule	Hauptschule	Förder-schulen	Real-schule	Sekun-darschule	Gemein-schafts-schule	Gym-nasium	Gesamt-schule	Weiterbildungskolleg			Freie Waldorf-schule	Hibernia-schule	Ins-gesamt
										Abend-real-schule	Abend-gym-nasium	Kolleg			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2000/01	824.517		277.737	94.755	324.491			534.367	214.025	8.571	6.869	5.276	16.411	299	2.307.318
2001/02	800.419		285.972	98.460	334.439			536.299	217.721	9.304	6.729	5.622	16.482	278	2.311.725
2002/03	783.015		291.036	102.068	343.085			541.286	221.991	9.984	7.321	6.275	16.792	265	2.323.118
2003/04	778.927		291.824	104.293	346.473			547.513	226.540	11.259	7.850	6.959	17.217	263	2.339.118
2004/05	768.395		283.584	104.400	344.387			557.038	230.326	12.058	8.218	7.414	17.559	262	2.333.641
2005/06	758.130		267.712	103.051	337.697			569.077	233.348	12.151	8.432	7.807	17.864	283	2.315.552
2006/07	742.508		250.180	102.814	330.439			579.554	232.928	12.175	7.990	7.682	17.945	271	2.284.486
2007/08	721.252		233.680	102.398	326.413			589.040	232.198	11.970	7.261	7.961	17.886	263	2.250.322
2008/09	695.480		217.015	101.480	320.895			593.080	232.814	11.809	7.148	7.742	17.996	259	2.205.718
2009/10	680.892		201.853	100.501	316.411			596.672	234.958	11.845	7.297	8.202	17.968	250	2.176.849
2010/11	662.965		188.382	98.290	311.045			596.863	238.043	11.642	7.148	8.593	17.952	361	2.141.284
2011/12	652.553		175.349	94.532	308.860		1.154	598.762	241.131	11.253	7.350	8.857	17.910	368	2.118.079
2012/13	639.789		159.118	89.807	298.907	5.342	2.263	592.403	245.594	10.834	6.825	8.583	17.743	381	2.077.589
2013/14	625.460		139.597	85.808	281.947	15.951	3.384	547.331	254.636	10.904	6.689	8.426	17.654	562	1.998.511
2014/15	625.223	667	119.192	81.750	263.140	29.192	3.855	538.862	266.102	10.932	6.197	8.245	18.129	95	1.971.581
2015/16	619.761	1.160	103.475	78.013	248.542	38.831	4.779	532.522	279.550	10.774	5.840	8.038	18.138	118	1.949.541
2016/17	632.796	1.650	87.998	76.883	235.524	50.383	4.281	527.499	294.749	9.984	5.566	7.428	18.244	144	1.953.129
2017/18	639.130	2.200	74.900	74.470	221.510	61.260	4.250	530.870	312.360	10.580	5.630	8.000	18.170	140	1.963.470
2018/19	638.370	2.540	65.360	71.050	214.820	67.400	4.250	534.270	326.430	10.580	5.630	8.000	18.820	140	1.967.660
2019/20	637.500	2.800	58.350	67.410	209.480	69.100	4.240	535.240	335.950	10.580	5.630	8.000	18.800	140	1.963.220
2020/21	634.420	2.900	54.200	63.600	207.600	69.820	3.560	533.640	343.980	10.580	5.630	8.000	18.900	140	1.956.970
2021/22	635.290	3.030	50.770	59.830	202.170	70.450	2.880	529.290	350.510	10.580	5.630	8.000	18.570	140	1.947.140
2022/23	636.000	3.160	48.970	57.050	199.410	71.690	2.270	528.700	354.650	10.580	5.630	8.000	18.670	140	1.944.920
2023/24	637.430	3.120	48.060	54.990	197.790	73.090	1.620	527.570	357.950	10.580	5.630	8.000	18.760	140	1.944.730
2024/25	640.440	2.800	46.940	54.120	193.540	74.200	930	529.440	360.770	10.580	5.630	8.000	18.750	140	1.946.280
2025/26	643.580	2.420	45.980	53.060	190.420	75.150	240	531.190	363.160	10.580	5.630	8.000	18.810	140	1.948.360
2026/27	646.270	2.120	45.340	51.930	188.100	75.890	160	531.210	365.580	10.580	5.630	8.000	18.860	140	1.949.810
2027/28	648.300	1.850	45.440	51.190	188.620	76.270	80	531.460	367.740	10.580	5.630	8.000	18.940	140	1.954.240
2028/29	649.510	1.530	45.550	49.430	189.090	76.450	0	531.480	370.080	10.580	5.630	8.000	19.010	140	1.956.480
2029/30	649.830	1.210	45.690	49.560	189.640	76.670	0	533.080	372.020	10.580	5.630	8.000	19.030	140	1.961.080
2030/31	649.130	900	45.890	49.700	190.450	76.990	0	534.430	373.890	10.580	5.630	8.000	19.040	140	1.964.770
2031/32	647.400	600	46.080	49.730	191.190	77.290	0	535.870	375.540	10.580	5.630	8.000	19.030	140	1.967.080
2032/33	644.640	300	46.230	49.740	191.730	77.530	0	537.630	377.030	10.580	5.630	8.000	19.010	140	1.968.190
2033/34	640.810		46.310	49.700	192.060	77.690	0	539.110	378.420	10.580	5.630	8.000	18.960	140	1.967.410
2034/35	636.060		46.340	49.560	192.120	77.710	0	539.940	379.250	10.580	5.630	8.000	18.860	140	1.964.190
2035/36	630.530		46.310	49.370	191.910	77.630	0	540.070	379.550	10.580	5.630	8.000	18.770	140	1.958.490
2036/37	624.350		46.200	49.150	191.400	77.420	0	539.450	379.320	10.580	5.630	8.000	18.610	140	1.950.250
2037/38	617.680		46.020	48.800	190.590	77.100	0	537.990	378.250	10.580	5.630	8.000	18.440	140	1.939.220
2038/39	610.660		45.760	48.400	189.500	76.650	0	535.750	376.640	10.580	5.630	8.000	18.250	140	1.925.960
2039/40	603.430		45.430	47.960	188.130	76.100	0	532.760	374.510	10.580	5.630	8.000	18.070	140	1.910.740
2040/41	596.210		45.020	47.520	186.540	75.450	0	529.050	371.890	10.580	5.630	8.000	17.880	140	1.893.910
2041/42	589.170		44.580	47.010	184.750	74.740	0	524.690	368.830	10.580	5.630	8.000	17.680	140	1.875.800
2042/43	582.520		44.130	46.420	182.800	73.960	0	519.810	365.390	10.580	5.630	8.000	17.500	140	1.856.880
2043/44	576.410		43.650	45.900	180.770	73.130	0	514.540	361.670	10.580	5.630	8.000	17.320	140	1.837.740
2044/45	570.950		43.150	45.450	178.680	72.290	0	508.980	357.780	10.580	5.630	8.000	17.140	140	1.818.770
2045/46	566.230		42.640	44.900	176.580	71.430	0	503.270	353.780	10.580	5.630	8.000	16.970	140	1.800.150
2046/47	562.290		42.140	44.530	174.550	70.600	0	497.560	349.780	10.580	5.630	8.000	16.830	140	1.782.630
2047/48	559.070		41.690	44.100	172.630	69.820	0	492.030	345.890	10.580	5.630	8.000	16.710	140	1.766.290
2048/49	556.560		41.250	43.760	170.850	69.100	0	486.770	342.190	10.580	5.630	8.000	16.590	140	1.751.420
2049/50	554.720		40.850	43.460	169.260	68.460	0	481.880	338.770	10.580	5.630	8.000	16.490	140	1.738.240

zu 2) einschl. Schulkindergarten

2.3 Grundschule

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang				Insgesamt ohne Schulkinder- garten	Schulkinder- garten	Insgesamt
	1	2	3	4			
1	2	3	4	5	6	7	8
2000/01	196.404	202.840	205.410	207.040	811.693	12.824	824.517
2001/02	188.365	197.401	200.128	202.399	788.294	12.125	800.419
2002/03	190.692	189.698	194.789	196.832	772.012	11.003	783.015
2003/04	199.290	191.497	187.595	191.341	769.724	9.203	778.927
2004/05	189.235	199.894	188.713	184.188	762.030	6.365	768.395
2005/06	185.149	191.158	196.542	185.281	758.130		758.130
2006/07	175.731	187.492	186.901	192.385	742.508		742.508
2007/08	177.105	179.881	181.517	182.749	721.252		721.252
2008/09	163.382	180.032	174.671	177.395	695.480		695.480
2009/10	166.646	168.885	174.157	171.204	680.892		680.892
2010/11	154.920	173.829	163.446	170.771	662.965		662.965
2011/12	160.932	164.485	166.364	160.772	652.553		652.553
2012/13	148.389	170.556	157.616	163.227	639.789		639.789
2013/14	147.130	161.370	161.691	155.269	625.460		625.460
2014/15	151.746	160.522	153.811	159.144	625.223		625.223
2015/16	147.659	167.167	152.617	152.318	619.761		619.761
2016/17	153.124	167.737	159.641	152.294	632.796		632.796
2017/18	150.420	169.200	160.190	159.320	639.130		639.130
2018/19	151.450	165.460	161.590	159.870	638.370		638.370
2019/20	151.620	166.600	158.010	161.270	637.500		637.500
2020/21	150.850	166.780	159.100	157.690	634.420		634.420
2021/22	151.300	165.940	159.270	158.780	635.290		635.290
2022/23	152.150	166.430	158.470	158.950	636.000		636.000
2023/24	152.970	167.370	158.940	158.150	637.430		637.430
2024/25	153.710	168.270	159.840	158.620	640.440		640.440
2025/26	154.280	169.080	160.700	159.520	643.580		643.580
2026/27	154.710	169.710	161.470	160.380	646.270		646.270
2027/28	154.900	170.180	162.070	161.150	648.300		648.300
2028/29	154.850	170.390	162.520	161.750	649.510		649.510
2029/30	154.580	170.340	162.720	162.190	649.830		649.830
2030/31	154.030	170.040	162.670	162.390	649.130		649.130
2031/32	153.240	169.430	162.390	162.340	647.400		647.400
2032/33	152.200	168.560	161.810	162.070	644.640		644.640
2033/34	150.930	167.420	160.970	161.490	640.810		640.810
2034/35	149.500	166.020	159.890	160.650	636.060		636.060
2035/36	147.960	164.450	158.550	159.570	630.530		630.530
2036/37	146.310	162.760	157.050	158.230	624.350		624.350
2037/38	144.560	160.940	155.440	156.740	617.680		617.680
2038/39	142.810	159.020	153.700	155.130	610.660		610.660
2039/40	141.090	157.090	151.860	153.390	603.430		603.430
2040/41	139.430	155.200	150.020	151.560	596.210		596.210
2041/42	137.860	153.370	148.220	149.720	589.170		589.170
2042/43	136.480	151.650	146.470	147.920	582.520		582.520
2043/44	135.270	150.130	144.830	146.180	576.410		576.410
2044/45	134.240	148.800	143.370	144.540	570.950		570.950
2045/46	133.390	147.660	142.100	143.080	566.230		566.230
2046/47	132.720	146.730	141.020	141.820	562.290		562.290
2047/48	132.210	145.990	140.130	140.740	559.070		559.070
2048/49	131.860	145.430	139.420	139.850	556.560		556.560
2049/50	131.640	145.050	138.890	139.140	554.720		554.720

1) Die vom Landesbetrieb Information und Technik NRW erstellte Bevölkerungsprognose enthält keine Daten zur Ermittlung dieses Wertes.

2.4 PRIMUS-Schule

Schuljahr	Primarstufe - Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang					Sekundarstufe I - Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang							Insgesamt
	1	2	3	4	zusammen	5	6	7	8	9	10	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2000/01													
2001/02													
2002/03													
2003/04													
2004/05													
2005/06													
2006/07													
2007/08													
2008/09													
2009/10													
2010/11													
2011/12													
2012/13													
2013/14	65	3			68	94						94	162
2014/15	286	78			364	210	93					303	667
2015/16	272	336	57		665	190	215	90				495	1.160
2016/17	304	348	254	63	969	196	190	209	86			681	1.650
2017/18	300	390	260	280	1.230	300	200	180	200	90		970	2.200
2018/19	310	380	290	290	1.270	320	300	190	170	200	90	1.270	2.540
2019/20	310	400	290	320	1.320	320	320	290	180	170	200	1.480	2.800
2020/21	300	400	300	320	1.320	320	320	310	280	180	170	1.580	2.900
2021/22	310	380	300	330	1.320	320	320	310	300	280	180	1.710	3.030
2022/23	310	400	290	330	1.330	320	320	310	300	300	280	1.830	3.160
2023/24	250	400	300	320	1.270	320	320	310	300	300	300	1.850	3.120
2024/25		320	300	330	950	320	320	310	300	300	300	1.850	2.800
2025/26			240	330	570	320	320	310	300	300	300	1.850	2.420
2026/27				270	270	320	320	310	300	300	300	1.850	2.120
2027/28						320	320	310	300	300	300	1.850	1.850
2028/29							320	310	300	300	300	1.530	1.530
2029/30								310	300	300	300	1.210	1.210
2030/31									300	300	300	900	900
2031/32										300	300	600	600
2032/33											300	300	300
2033/34													
2034/35													
2035/36													
2036/37													
2037/38													
2038/39													
2039/40													
2040/41													
2041/42													
2042/43													
2043/44													
2044/45													
2045/46													
2046/47													
2047/48													
2048/49													
2049/50													

2.5 Hauptschule

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang						Insgesamt
	5	6	7	8	9	10	
1	2	3	4	5	6	7	8
2000/01	39.323	45.445	51.024	51.664	49.462	40.820	277.737
2001/02	41.801	44.726	52.656	53.286	52.826	40.677	285.972
2002/03	40.551	46.445	51.734	54.743	54.549	43.014	291.036
2003/04	38.959	44.787	52.691	53.617	56.853	44.917	291.824
2004/05	35.148	42.127	49.515	53.914	56.090	46.791	283.584
2005/06	31.068	37.720	46.234	50.542	56.071	46.078	267.712
2006/07	28.916	33.211	41.729	47.043	53.189	46.092	250.180
2007/08	29.804	30.913	37.757	42.667	49.325	43.215	233.680
2008/09	27.344	31.085	34.669	38.773	44.837	40.307	217.015
2009/10	25.123	28.689	34.654	35.627	41.128	36.633	201.853
2010/11	22.832	26.450	32.107	35.679	37.786	33.527	188.382
2011/12	19.111	24.249	30.086	33.227	37.960	30.716	175.349
2012/13	14.088	20.349	27.626	31.053	35.436	30.565	159.118
2013/14	10.457	15.217	24.014	28.671	33.042	28.196	139.597
2014/15	7.869	10.989	18.605	24.933	30.893	25.903	119.192
2015/16	7.696	9.017	14.315	20.342	27.638	24.467	103.475
2016/17	7.108	8.473	11.760	16.093	22.903	21.661	87.998
2017/18	6.700	7.830	11.060	13.230	18.120	17.960	74.900
2018/19	7.010	7.240	10.180	12.170	14.550	14.210	65.360
2019/20	6.870	7.430	8.910	10.590	13.140	11.410	58.350
2020/21	6.770	7.280	9.140	9.270	11.440	10.300	54.200
2021/22	6.150	7.180	8.950	9.510	10.010	8.970	50.770
2022/23	6.190	6.520	8.830	9.310	10.270	7.850	48.970
2023/24	6.200	6.560	8.020	9.180	10.050	8.050	48.060
2024/25	6.170	6.570	8.070	8.340	9.910	7.880	46.940
2025/26	6.190	6.540	8.080	8.390	9.010	7.770	45.980
2026/27	6.220	6.560	8.040	8.400	9.060	7.060	45.340
2027/28	6.250	6.590	8.070	8.360	9.070	7.100	45.440
2028/29	6.280	6.630	8.110	8.390	9.030	7.110	45.550
2029/30	6.310	6.660	8.150	8.430	9.060	7.080	45.690
2030/31	6.330	6.690	8.190	8.480	9.100	7.100	45.890
2031/32	6.330	6.710	8.230	8.520	9.160	7.130	46.080
2032/33	6.330	6.710	8.250	8.560	9.200	7.180	46.230
2033/34	6.320	6.710	8.250	8.580	9.240	7.210	46.310
2034/35	6.300	6.700	8.250	8.580	9.270	7.240	46.340
2035/36	6.270	6.680	8.240	8.580	9.270	7.270	46.310
2036/37	6.220	6.650	8.220	8.570	9.270	7.270	46.200
2037/38	6.170	6.590	8.180	8.550	9.260	7.270	46.020
2038/39	6.110	6.540	8.110	8.510	9.230	7.260	45.760
2039/40	6.050	6.480	8.040	8.430	9.190	7.240	45.430
2040/41	5.980	6.410	7.970	8.360	9.100	7.200	45.020
2041/42	5.910	6.340	7.880	8.290	9.030	7.130	44.580
2042/43	5.840	6.260	7.800	8.200	8.950	7.080	44.130
2043/44	5.770	6.190	7.700	8.110	8.860	7.020	43.650
2044/45	5.700	6.120	7.610	8.010	8.760	6.950	43.150
2045/46	5.640	6.040	7.530	7.910	8.650	6.870	42.640
2046/47	5.580	5.980	7.430	7.830	8.540	6.780	42.140
2047/48	5.530	5.910	7.360	7.730	8.460	6.700	41.690
2048/49	5.490	5.860	7.270	7.650	8.350	6.630	41.250
2049/50	5.450	5.820	7.210	7.560	8.260	6.550	40.850

2.6 Realschule

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang						Insgesamt
	5	6	7	8	9	10	
1	2	3	4	5	6	7	8
2000/01	59.345	58.186	57.623	53.536	49.911	45.891	324.491
2001/02	60.849	60.414	58.221	57.214	52.382	45.360	334.439
2002/03	58.718	61.995	59.935	58.414	55.964	48.060	343.085
2003/04	56.324	59.891	61.177	59.626	57.398	52.058	346.473
2004/05	53.983	57.165	59.325	61.160	58.755	53.999	344.387
2005/06	50.483	55.010	56.707	59.719	60.221	55.557	337.697
2006/07	51.056	51.895	54.486	57.398	59.300	56.304	330.439
2007/08	54.747	52.360	51.661	55.220	56.751	55.676	326.413
2008/09	51.639	55.995	52.174	52.272	54.861	53.952	320.895
2009/10	50.747	52.904	55.519	52.387	52.042	52.813	316.411
2010/11	48.593	51.861	52.635	55.822	52.172	49.961	311.045
2011/12	48.721	49.763	51.307	53.201	55.464	50.403	308.860
2012/13	40.864	49.727	49.562	51.841	53.350	53.563	298.907
2013/14	37.147	42.272	49.391	50.007	51.905	51.225	281.947
2014/15	32.798	38.465	42.405	49.567	49.868	50.038	263.140
2015/16	34.122	34.325	38.970	42.893	49.914	48.318	248.542
2016/17	32.606	35.731	35.257	39.868	43.574	48.488	235.524
2017/18	31.680	34.170	36.730	36.070	40.510	42.350	221.510
2018/19	34.090	32.950	34.510	37.460	36.430	39.380	214.820
2019/20	33.090	35.450	33.280	34.860	37.460	35.340	209.480
2020/21	32.580	34.410	35.800	33.610	34.860	36.340	207.600
2021/22	29.960	33.880	34.750	36.160	33.610	33.810	202.170
2022/23	30.170	31.160	34.220	35.100	36.160	32.600	199.410
2023/24	30.200	31.380	31.470	34.560	35.100	35.080	197.790
2024/25	30.050	31.410	31.690	31.780	34.560	34.050	193.540
2025/26	30.140	31.250	31.720	32.010	31.780	33.520	190.420
2026/27	30.310	31.350	31.560	32.040	32.010	30.830	188.100
2027/28	30.470	31.520	31.660	31.880	32.040	31.050	188.620
2028/29	30.620	31.690	31.840	31.980	31.880	31.080	189.090
2029/30	30.730	31.840	32.010	32.160	31.980	30.920	189.640
2030/31	30.820	31.960	32.160	32.330	32.160	31.020	190.450
2031/32	30.850	32.050	32.280	32.480	32.330	31.200	191.190
2032/33	30.840	32.080	32.370	32.600	32.480	31.360	191.730
2033/34	30.790	32.070	32.400	32.690	32.600	31.510	192.060
2034/35	30.680	32.020	32.390	32.720	32.690	31.620	192.120
2035/36	30.520	31.910	32.340	32.710	32.720	31.710	191.910
2036/37	30.320	31.740	32.230	32.660	32.710	31.740	191.400
2037/38	30.060	31.530	32.060	32.550	32.660	31.730	190.590
2038/39	29.780	31.260	31.850	32.380	32.550	31.680	189.500
2039/40	29.470	30.970	31.570	32.170	32.380	31.570	188.130
2040/41	29.140	30.650	31.280	31.890	32.170	31.410	186.540
2041/42	28.800	30.310	30.960	31.590	31.890	31.200	184.750
2042/43	28.450	29.950	30.610	31.270	31.590	30.930	182.800
2043/44	28.100	29.590	30.250	30.920	31.270	30.640	180.770
2044/45	27.770	29.220	29.890	30.550	30.920	30.330	178.680
2045/46	27.460	28.880	29.510	30.190	30.550	29.990	176.580
2046/47	27.190	28.560	29.170	29.810	30.190	29.630	174.550
2047/48	26.950	28.280	28.850	29.460	29.810	29.280	172.630
2048/49	26.740	28.030	28.560	29.140	29.460	28.920	170.850
2049/50	26.570	27.810	28.310	28.850	29.140	28.580	169.260

2.7 Sekundarschule

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang						Insgesamt
	5	6	7	8	9	10	
1	2	3	4	5	6	7	8
2000/01							
2001/02							
2002/03							
2003/04							
2004/05							
2005/06							
2006/07							
2007/08							
2008/09							
2009/10							
2010/11							
2011/12							
2012/13	4.407	162	190	189	211	182	5.342
2013/14	8.772	4.863	588	569	626	531	15.951
2014/15	10.190	9.547	5.660	1.290	1.256	1.250	29.192
2015/16	10.530	10.152	9.609	5.784	1.446	1.310	38.831
2016/17	10.417	10.977	11.011	10.113	6.201	1.664	50.383
2017/18	10.660	10.860	11.530	11.400	10.420	6.390	61.260
2018/19	10.990	10.980	11.290	11.880	11.630	10.630	67.400
2019/20	11.190	11.210	11.200	11.520	12.120	11.860	69.100
2020/21	11.450	11.410	11.430	11.420	11.750	12.360	69.820
2021/22	11.830	11.680	11.640	11.660	11.650	11.990	70.450
2022/23	12.070	12.070	11.910	11.870	11.890	11.880	71.690
2023/24	12.080	12.310	12.310	12.150	12.110	12.130	73.090
2024/25	12.020	12.320	12.560	12.560	12.390	12.350	74.200
2025/26	12.060	12.260	12.570	12.810	12.810	12.640	75.150
2026/27	12.120	12.300	12.510	12.820	13.070	13.070	75.890
2027/28	12.190	12.360	12.550	12.760	13.080	13.330	76.270
2028/29	12.250	12.430	12.610	12.800	13.020	13.340	76.450
2029/30	12.290	12.500	12.680	12.860	13.060	13.280	76.670
2030/31	12.330	12.540	12.750	12.930	13.120	13.320	76.990
2031/32	12.340	12.580	12.790	13.010	13.190	13.380	77.290
2032/33	12.340	12.590	12.830	13.050	13.270	13.450	77.530
2033/34	12.320	12.590	12.840	13.090	13.310	13.540	77.690
2034/35	12.270	12.570	12.840	13.100	13.350	13.580	77.710
2035/36	12.210	12.520	12.820	13.100	13.360	13.620	77.630
2036/37	12.130	12.450	12.770	13.080	13.360	13.630	77.420
2037/38	12.030	12.370	12.700	13.030	13.340	13.630	77.100
2038/39	11.910	12.270	12.620	12.950	13.290	13.610	76.650
2039/40	11.790	12.150	12.520	12.870	13.210	13.560	76.100
2040/41	11.660	12.030	12.390	12.770	13.130	13.470	75.450
2041/42	11.520	11.890	12.270	12.640	13.030	13.390	74.740
2042/43	11.380	11.750	12.130	12.520	12.890	13.290	73.960
2043/44	11.240	11.610	11.990	12.370	12.770	13.150	73.130
2044/45	11.110	11.460	11.840	12.230	12.620	13.030	72.290
2045/46	10.990	11.330	11.690	12.080	12.470	12.870	71.430
2046/47	10.870	11.210	11.560	11.920	12.320	12.720	70.600
2047/48	10.780	11.090	11.430	11.790	12.160	12.570	69.820
2048/49	10.700	11.000	11.310	11.660	12.030	12.400	69.100
2049/50	10.630	10.910	11.220	11.540	11.890	12.270	68.460

2.8 Gymnasium

2.8.1 insgesamt

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang											Insgesamt
	Sekundarstufe I						Sekundarstufe II					
	5	6	7	8	9	10	Insgesamt	EF	Q1	Q2	Insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2000/01	69.901	69.170	66.708	62.842	56.392	54.033	379.047	54.127	51.468	49.725	155.320	534.367
2001/02	70.967	69.314	66.574	63.962	59.195	53.698	383.709	54.629	50.932	47.029	152.590	536.299
2002/03	69.699	70.712	66.481	64.021	60.799	55.919	387.629	54.839	51.648	47.170	153.657	541.286
2003/04	68.237	69.654	68.305	64.322	61.323	57.860	389.701	57.610	52.135	48.067	157.812	547.513
2004/05	69.147	68.236	67.819	66.358	61.938	59.017	392.516	60.817	55.206	48.499	164.522	557.038
2005/06	69.107	69.148	66.636	66.558	64.254	59.705	395.407	63.828	58.291	51.551	173.670	569.077
2006/07	71.262	69.071	67.433	65.340	64.676	61.428	399.209	65.634	61.687	53.024	180.345	579.554
2007/08	73.275	71.728	64.996	66.134	64.052	61.617	401.801	67.445	63.396	56.398	187.239	589.040
2008/09	69.714	73.766	68.187	63.193	64.458	61.769	401.086	68.473	65.401	58.120	191.994	593.080
2009/10	67.962	70.349	71.037	66.769	60.554	61.363	398.032	71.428	66.508	60.704	198.640	596.672
2010/11	67.051	68.539	68.070	69.970	65.231	97	338.958	125.384	70.679	61.842	257.905	596.863
2011/12	69.597	67.770	66.487	67.580	68.269	85	339.790	74.599	118.131	66.242	258.972	598.762
2012/13	66.850	69.959	65.636	65.733	66.130	94	334.404	75.614	72.959	109.426	257.999	592.403
2013/14	67.919	67.322	67.090	64.892	64.160	111	331.493	74.554	73.152	68.132	215.838	547.331
2014/15	64.484	68.264	64.498	65.758	63.475	100	326.581	72.129	71.340	68.812	212.281	538.862
2015/16	65.843	65.247	65.355	63.971	64.403	118	324.937	71.310	68.915	67.360	207.585	532.522
2016/17	63.375	67.005	63.155	65.679	63.966	1.004	324.184	70.772	67.751	64.792	203.315	527.499
2017/18	64.110	64.520	64.920	63.470	65.700	1.030	323.750	74.820	67.940	64.360	207.120	530.870
2018/19	66.280	64.890	62.190	64.930	62.870	1.220	322.380	75.540	71.810	64.540	211.890	534.270
2019/20	66.510	66.940	62.480	61.590	63.680	1.110	322.310	72.210	72.500	68.220	212.930	535.240
2020/21	67.090	67.180	64.460	61.880	60.400	1.200	322.210	73.260	69.300	68.870	211.430	533.640
2021/22	65.600	67.760	64.690	63.840	60.680	1.090	323.660	69.480	70.310	65.840	205.630	529.290
2022/23	66.050	66.260	65.250	64.060	62.610	1.110	325.340	69.890	66.680	66.790	203.360	528.700
2023/24	66.120	66.710	63.800	64.620	62.820	1.160	325.230	71.920	67.070	63.350	202.340	527.570
2024/25	65.790	66.780	64.230	63.180	63.370	1.160	324.510	72.190	69.020	63.720	204.930	529.440
2025/26	65.980	66.450	64.300	63.610	61.960	1.170	323.470	72.870	69.280	65.570	207.720	531.190
2026/27	66.360	66.640	63.980	63.680	62.380	1.140	324.180	71.280	69.930	65.820	207.030	531.210
2027/28	66.720	67.020	64.160	63.360	62.450	1.140	324.850	71.770	68.410	66.430	206.610	531.460
2028/29	67.040	67.390	64.540	63.540	62.140	1.140	325.790	71.820	68.880	64.990	205.690	531.480
2029/30	67.290	67.710	64.890	63.920	62.310	1.140	327.260	71.460	68.920	65.440	205.820	533.080
2030/31	67.470	67.960	65.200	64.260	62.680	1.140	328.710	71.660	68.580	65.480	205.720	534.430
2031/32	67.550	68.150	65.440	64.570	63.020	1.160	329.890	72.060	68.770	65.150	205.980	535.870
2032/33	67.530	68.230	65.620	64.810	63.320	1.160	330.670	72.460	69.160	65.340	206.960	537.630
2033/34	67.420	68.210	65.700	64.990	63.560	1.170	331.050	72.810	69.540	65.710	208.060	539.110
2034/35	67.180	68.090	65.680	65.060	63.730	1.170	330.910	73.080	69.880	66.070	209.030	539.940
2035/36	66.830	67.850	65.570	65.040	63.800	1.170	330.260	73.290	70.140	66.380	209.810	540.070
2036/37	66.380	67.500	65.340	64.940	63.780	1.170	329.110	73.370	70.340	66.630	210.340	539.450
2037/38	65.820	67.040	65.000	64.710	63.680	1.170	327.420	73.340	70.410	66.820	210.570	537.990
2038/39	65.200	66.480	64.560	64.370	63.460	1.170	325.240	73.230	70.390	66.890	210.510	535.750
2039/40	64.530	65.850	64.010	63.940	63.130	1.170	322.630	72.980	70.280	66.870	210.130	532.760
2040/41	63.810	65.180	63.400	63.390	62.700	1.160	319.640	72.610	70.040	66.760	209.410	529.050
2041/42	63.050	64.450	62.760	62.790	62.160	1.160	316.370	72.110	69.680	66.530	208.320	524.690
2042/43	62.290	63.680	62.060	62.150	61.580	1.140	312.900	71.510	69.200	66.200	206.910	519.810
2043/44	61.540	62.910	61.320	61.460	60.950	1.130	309.310	70.860	68.630	65.740	205.230	514.540
2044/45	60.810	62.160	60.580	60.730	60.270	1.120	305.670	70.110	68.000	65.200	203.310	508.980
2045/46	60.130	61.420	59.850	59.990	59.560	1.110	302.060	69.330	67.280	64.600	201.210	503.270
2046/47	59.520	60.730	59.140	59.270	58.830	1.100	298.590	68.520	66.530	63.920	198.970	497.560
2047/48	59.000	60.120	58.480	58.570	58.130	1.090	295.390	67.680	65.760	63.200	196.640	492.030
2048/49	58.540	59.590	57.890	57.920	57.440	1.070	292.450	66.890	64.960	62.470	194.320	486.770
2049/50	58.180	59.130	57.380	57.330	56.800	1.060	289.880	66.090	64.200	61.710	192.000	481.880

2.8.2 Gymnasium G8

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang										Ins-gesamt
	Sekundarstufe I					Sekundarstufe II					
	5	6	7	8	9	Ins-gesamt	EF	Q1	Q2	Ins-gesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2000/01											
2001/02											
2002/03											
2003/04											
2004/05	1.707					1.707					1.707
2005/06	69.107	1.721				70.828					70.828
2006/07	71.262	69.071	1.636			141.969					141.969
2007/08	73.275	71.728	64.909	1.591		211.503					211.503
2008/09	69.714	73.766	68.103	63.113	1.515	276.210					276.210
2009/10	67.962	70.349	70.944	66.699	60.436	336.388	1.602			1.602	337.990
2010/11	67.051	68.539	67.981	69.879	65.134	338.584	58.297	1.531		59.828	398.412
2011/12	68.642	67.770	66.397	67.497	68.147	338.455	73.941	54.319	1.246	129.506	467.961
2012/13	65.813	68.993	65.537	65.639	66.009	331.993	74.992	72.364	49.359	196.715	528.708
2013/14	66.827	66.278	66.062	64.797	64.038	328.001	73.896	72.584	67.594	214.074	542.075
2014/15	63.556	67.202	63.447	64.789	63.346	322.342	71.488	70.751	68.254	210.493	532.835
2015/16	64.862	64.314	64.168	62.964	63.401	319.709	70.586	68.365	66.815	205.766	525.475
2016/17	62.490	65.995	62.073	64.478	62.940	317.976	70.164	67.139	64.301	201.604	519.580
2017/18	63.200	63.610	63.750	62.380	64.480	317.420	72.580	67.360	63.780	203.720	521.140
2018/19	65.320	63.960	61.130	63.750	61.760	315.920	73.250	69.680	63.990	206.920	522.840
2019/20	65.550	65.970	61.400	60.520	62.480	315.920	70.010	70.320	66.200	206.530	522.450
2020/21	66.120	66.210	63.330	60.790	59.310	315.760	71.030	67.210	66.800	205.040	520.800
2021/22	64.650	66.780	63.560	62.700	59.570	317.260	67.370	68.190	63.850	199.410	516.670
2022/23	65.100	65.300	64.110	62.920	61.450	318.880	67.760	64.680	64.780	197.220	516.100
2023/24	65.170	65.750	62.690	63.470	61.660	318.740	69.730	65.050	61.450	196.230	514.970
2024/25	64.840	65.820	63.120	62.060	62.200	318.040	69.990	66.940	61.800	198.730	516.770
2025/26	65.030	65.490	63.190	62.490	60.820	317.020	70.650	67.190	63.590	201.430	518.450
2026/27	65.400	65.680	62.870	62.560	61.240	317.750	69.110	67.820	63.830	200.760	518.510
2027/28	65.760	66.050	63.050	62.240	61.310	318.410	69.590	66.350	64.430	200.370	518.780
2028/29	66.070	66.420	63.410	62.420	61.000	319.320	69.630	66.810	63.030	199.470	518.790
2029/30	66.320	66.730	63.760	62.780	61.170	320.760	69.290	66.840	63.470	199.600	520.360
2030/31	66.500	66.980	64.060	63.120	61.520	322.180	69.480	66.520	63.500	199.500	521.680
2031/32	66.580	67.170	64.300	63.420	61.860	323.330	69.870	66.700	63.190	199.760	523.090
2032/33	66.560	67.250	64.480	63.660	62.150	324.100	70.250	67.080	63.370	200.700	524.800
2033/34	66.450	67.230	64.560	63.840	62.390	324.470	70.590	67.440	63.730	201.760	526.230
2034/35	66.210	67.110	64.540	63.910	62.560	324.330	70.860	67.770	64.070	202.700	527.030
2035/36	65.870	66.870	64.430	63.890	62.630	323.690	71.060	68.030	64.380	203.470	527.160
2036/37	65.420	66.530	64.200	63.790	62.610	322.550	71.140	68.220	64.630	203.990	526.540
2037/38	64.870	66.070	63.870	63.560	62.510	320.880	71.110	68.290	64.810	204.210	525.090
2038/39	64.260	65.520	63.430	63.230	62.290	318.730	71.000	68.270	64.880	204.150	522.880
2039/40	63.600	64.900	62.900	62.800	61.970	316.170	70.760	68.160	64.860	203.780	519.950
2040/41	62.890	64.240	62.300	62.270	61.540	313.240	70.400	67.930	64.750	203.080	516.320
2041/42	62.140	63.520	61.670	61.680	61.020	310.030	69.920	67.580	64.530	202.030	512.060
2042/43	61.390	62.760	60.980	61.050	60.450	306.630	69.330	67.120	64.200	200.650	507.280
2043/44	60.650	62.000	60.250	60.370	59.830	303.100	68.700	66.560	63.760	199.020	502.120
2044/45	59.930	61.260	59.520	59.650	59.160	299.520	67.980	65.950	63.230	197.160	496.680
2045/46	59.260	60.530	58.810	58.920	58.460	295.980	67.220	65.260	62.650	195.130	491.110
2046/47	58.660	59.850	58.110	58.220	57.740	292.580	66.430	64.530	62.000	192.960	485.540
2047/48	58.150	59.250	57.460	57.530	57.060	289.450	65.620	63.770	61.300	190.690	480.140
2048/49	57.700	58.730	56.880	56.890	56.380	286.580	64.850	63.000	60.580	188.430	475.010
2049/50	57.340	58.280	56.380	56.310	55.750	284.060	64.080	62.260	59.850	186.190	470.250

2.8.3 Gymnasium G9

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang											Insgesamt
	Sekundarstufe I						Sekundarstufe II					
	5	6	7	8	9	10	Insgesamt	EF	Q1	Q2	Insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2000/01	69.901	69.170	66.708	62.842	56.392	54.033	379.047	54.127	51.468	49.725	155.320	534.367
2001/02	70.967	69.314	66.574	63.962	59.195	53.698	383.709	54.629	50.932	47.029	152.590	536.299
2002/03	69.699	70.712	66.481	64.021	60.799	55.919	387.629	54.839	51.648	47.170	153.657	541.286
2003/04	68.237	69.654	68.305	64.322	61.323	57.860	389.701	57.610	52.135	48.067	157.812	547.513
2004/05	67.440	68.236	67.819	66.358	61.938	59.017	390.809	60.817	55.206	48.499	164.522	555.331
2005/06	0	67.427	66.636	66.558	64.254	59.705	324.579	63.828	58.291	51.551	173.670	498.249
2006/07	0	0	65.797	65.340	64.676	61.428	257.240	65.634	61.687	53.024	180.345	437.585
2007/08	0	0	87	64.543	64.052	61.617	190.298	67.445	63.396	56.398	187.239	377.537
2008/09	0	0	84	80	62.943	61.769	124.876	68.473	65.401	58.120	191.994	316.870
2009/10	0	0	93	70	118	61.363	61.644	69.826	66.508	60.704	197.038	258.682
2010/11	0	0	89	91	97	97	374	67.087	69.148	61.842	198.077	198.451
2011/12	955	0	90	83	122	85	1.335	658	63.812	64.996	129.466	130.801
2012/13	1.037	966	99	94	121	94	2.411	622	595	60.067	61.284	63.695
2013/14	1.092	1.044	1.028	95	122	111	3.492	658	568	538	1.764	5.256
2014/15	928	1.062	1.051	969	129	100	4.239	641	589	558	1.788	6.027
2015/16	981	933	1.187	1.007	1.002	118	5.228	724	550	545	1.819	7.047
2016/17	885	1.010	1.082	1.201	1.026	1.004	6.208	608	612	491	1.711	7.919
2017/18	910	910	1.170	1.090	1.220	1.030	6.330	2.240	580	580	3.400	9.730
2018/19	960	930	1.060	1.180	1.110	1.220	6.460	2.290	2.130	550	4.970	11.430
2019/20	960	970	1.080	1.070	1.200	1.110	6.390	2.200	2.180	2.020	6.400	12.790
2020/21	970	970	1.130	1.090	1.090	1.200	6.450	2.230	2.090	2.070	6.390	12.840
2021/22	950	980	1.130	1.140	1.110	1.090	6.400	2.110	2.120	1.990	6.220	12.620
2022/23	950	960	1.140	1.140	1.160	1.110	6.460	2.130	2.000	2.010	6.140	12.600
2023/24	950	960	1.110	1.150	1.160	1.160	6.490	2.190	2.020	1.900	6.110	12.600
2024/25	950	960	1.110	1.120	1.170	1.160	6.470	2.200	2.080	1.920	6.200	12.670
2025/26	950	960	1.110	1.120	1.140	1.170	6.450	2.220	2.090	1.980	6.290	12.740
2026/27	960	960	1.110	1.120	1.140	1.140	6.430	2.170	2.110	1.990	6.270	12.700
2027/28	960	970	1.110	1.120	1.140	1.140	6.440	2.180	2.060	2.000	6.240	12.680
2028/29	970	970	1.130	1.120	1.140	1.140	6.470	2.190	2.070	1.960	6.220	12.690
2029/30	970	980	1.130	1.140	1.140	1.140	6.500	2.170	2.080	1.970	6.220	12.720
2030/31	970	980	1.140	1.140	1.160	1.140	6.530	2.180	2.060	1.980	6.220	12.750
2031/32	970	980	1.140	1.150	1.160	1.160	6.560	2.190	2.070	1.960	6.220	12.780
2032/33	970	980	1.140	1.150	1.170	1.160	6.570	2.210	2.080	1.970	6.260	12.830
2033/34	970	980	1.140	1.150	1.170	1.170	6.580	2.220	2.100	1.980	6.300	12.880
2034/35	970	980	1.140	1.150	1.170	1.170	6.580	2.220	2.110	2.000	6.330	12.910
2035/36	960	980	1.140	1.150	1.170	1.170	6.570	2.230	2.110	2.000	6.340	12.910
2036/37	960	970	1.140	1.150	1.170	1.170	6.560	2.230	2.120	2.000	6.350	12.910
2037/38	950	970	1.130	1.150	1.170	1.170	6.540	2.230	2.120	2.010	6.360	12.900
2038/39	940	960	1.130	1.140	1.170	1.170	6.510	2.230	2.120	2.010	6.360	12.870
2039/40	930	950	1.110	1.140	1.160	1.170	6.460	2.220	2.120	2.010	6.350	12.810
2040/41	920	940	1.100	1.120	1.160	1.160	6.400	2.210	2.110	2.010	6.330	12.730
2041/42	910	930	1.090	1.110	1.140	1.160	6.340	2.190	2.100	2.000	6.290	12.630
2042/43	900	920	1.080	1.100	1.130	1.140	6.270	2.180	2.080	2.000	6.260	12.530
2043/44	890	910	1.070	1.090	1.120	1.130	6.210	2.160	2.070	1.980	6.210	12.420
2044/45	880	900	1.060	1.080	1.110	1.120	6.150	2.130	2.050	1.970	6.150	12.300
2045/46	870	890	1.040	1.070	1.100	1.110	6.080	2.110	2.020	1.950	6.080	12.160
2046/47	860	880	1.030	1.050	1.090	1.100	6.010	2.090	2.000	1.920	6.010	12.020
2047/48	850	870	1.020	1.040	1.070	1.090	5.940	2.060	1.990	1.900	5.950	11.890
2048/49	840	860	1.010	1.030	1.060	1.070	5.870	2.040	1.960	1.890	5.890	11.760
2049/50	840	850	1.000	1.020	1.050	1.060	5.820	2.010	1.940	1.860	5.810	11.630

2.9 Gesamtschule

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang											Ins-gesamt
	Sekundarstufe I							Sekundarstufe II				
	5	6	7	8	9	10	Ins-gesamt	EF	Q1	Q2	Ins-gesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2000/01	32.033	32.150	32.075	31.329	30.429	27.007	185.024	11.006	9.555	8.440	29.001	214.025
2001/02	32.412	32.075	32.106	32.183	32.248	27.857	188.882	11.380	9.464	7.995	28.839	217.721
2002/03	32.335	32.449	32.210	32.192	33.186	29.844	192.216	11.751	9.950	8.074	29.775	221.991
2003/04	32.301	32.309	32.612	32.238	33.549	30.848	193.857	13.473	10.574	8.636	32.683	226.540
2004/05	32.151	32.160	32.398	32.562	33.429	31.294	193.993	14.709	12.219	9.405	36.333	230.326
2005/06	32.158	32.040	32.258	32.409	33.745	31.226	193.835	15.645	13.131	10.737	39.513	233.348
2006/07	32.008	32.025	32.026	32.181	33.557	31.183	192.979	15.500	13.710	10.739	39.949	232.928
2007/08	32.247	31.825	32.179	31.898	33.468	30.732	192.348	14.817	13.483	11.550	39.850	232.198
2008/09	32.301	32.143	31.884	32.038	33.060	31.136	192.562	15.345	13.333	11.574	40.252	232.814
2009/10	32.293	32.181	32.249	31.805	33.052	31.025	192.605	16.472	14.112	11.769	42.353	234.958
2010/11	32.382	32.062	32.289	32.222	32.813	31.007	192.774	17.536	15.169	12.564	45.269	238.043
2011/12	32.680	32.196	32.176	32.307	33.184	30.977	193.520	17.919	16.071	13.621	47.611	241.131
2012/13	34.770	32.558	32.478	32.137	33.263	31.448	196.654	17.732	16.786	14.422	48.940	245.594
2013/14	38.938	34.766	32.901	32.539	33.283	31.546	203.972	18.894	16.593	15.177	50.664	254.636
2014/15	41.137	39.206	35.547	33.395	33.877	31.509	214.672	18.786	17.562	15.082	51.430	266.102
2015/16	42.306	41.650	40.384	36.074	34.600	32.180	227.194	18.712	17.455	16.189	52.356	279.550
2016/17	43.147	43.112	43.345	41.562	38.369	33.326	242.861	18.925	17.162	15.801	51.888	294.749
2017/18	43.560	44.010	44.880	44.650	44.220	36.990	258.310	20.660	17.600	15.790	54.050	312.360
2018/19	44.130	44.210	45.550	45.780	46.440	42.630	268.740	22.560	19.110	16.020	57.690	326.430
2019/20	44.600	44.570	45.090	46.460	46.700	44.770	272.190	25.580	20.870	17.310	63.760	335.950
2020/21	45.640	45.050	45.460	45.990	47.390	45.020	274.550	26.860	23.660	18.910	69.430	343.980
2021/22	46.200	46.100	45.950	46.370	46.910	45.680	277.210	27.010	24.850	21.440	73.300	350.510
2022/23	46.680	46.660	47.020	46.870	47.300	45.220	279.750	27.410	24.980	22.510	74.900	354.650
2023/24	46.730	47.150	47.590	47.960	47.810	45.600	282.840	27.130	25.350	22.630	75.110	357.950
2024/25	46.500	47.200	48.090	48.540	48.920	46.090	285.340	27.360	25.100	22.970	75.430	360.770
2025/26	46.630	46.970	48.140	49.050	49.510	47.160	287.460	27.650	25.310	22.740	75.700	363.160
2026/27	46.900	47.100	47.910	49.100	50.030	47.730	288.770	28.300	25.580	22.930	76.810	365.580
2027/28	47.150	47.370	48.040	48.870	50.080	48.230	289.740	28.640	26.180	23.180	78.000	367.740
2028/29	47.860	47.620	48.320	49.000	49.850	48.280	290.930	28.940	26.490	23.720	79.150	370.080
2029/30	48.040	48.340	48.570	49.290	49.980	48.060	292.280	28.970	26.770	24.000	79.740	372.020
2030/31	48.170	48.520	49.310	49.540	50.280	48.180	294.000	28.840	26.800	24.250	79.890	373.890
2031/32	48.230	48.650	49.490	50.300	50.530	48.470	295.670	28.910	26.680	24.280	79.870	375.540
2032/33	48.210	48.710	49.620	50.480	51.310	48.710	297.040	29.080	26.740	24.170	79.990	377.030
2033/34	48.130	48.690	49.680	50.610	51.490	49.460	298.060	29.230	26.900	24.230	80.360	378.420
2034/35	47.960	48.610	49.660	50.670	51.620	49.640	298.160	29.680	27.040	24.370	81.090	379.250
2035/36	47.710	48.440	49.580	50.650	51.680	49.760	297.820	29.780	27.450	24.500	81.730	379.550
2036/37	47.390	48.190	49.410	50.570	51.660	49.820	297.040	29.860	27.550	24.870	82.280	379.320
2037/38	46.990	47.860	49.150	50.400	51.580	49.800	295.780	29.890	27.620	24.960	82.470	378.250
2038/39	46.550	47.460	48.820	50.130	51.410	49.720	294.090	29.880	27.650	25.020	82.550	376.640
2039/40	46.070	47.020	48.410	49.800	51.130	49.560	291.990	29.830	27.640	25.050	82.520	374.510
2040/41	45.560	46.530	47.960	49.380	50.800	49.290	289.520	29.740	27.590	25.040	82.370	371.890
2041/42	45.010	46.020	47.460	48.920	50.370	48.970	286.750	29.570	27.510	25.000	82.080	368.830
2042/43	44.470	45.460	46.940	48.410	49.900	48.560	283.740	29.380	27.350	24.920	81.650	365.390
2043/44	43.930	44.910	46.370	47.880	49.380	48.100	280.570	29.140	27.180	24.780	81.100	361.670
2044/45	43.420	44.370	45.810	47.300	48.840	47.600	277.340	28.860	26.950	24.630	80.440	357.780
2045/46	42.930	43.850	45.260	46.730	48.250	47.080	274.100	28.560	26.700	24.420	79.680	353.780
2046/47	42.490	43.360	44.730	46.170	47.660	46.510	270.920	28.250	26.420	24.190	78.860	349.780
2047/48	42.120	42.910	44.230	45.620	47.090	45.940	267.910	27.910	26.130	23.940	77.980	345.890
2048/49	41.800	42.540	43.770	45.110	46.530	45.390	265.140	27.560	25.820	23.670	77.050	342.190
2049/50	41.540	42.220	43.390	44.650	46.010	44.850	262.660	27.230	25.490	23.390	76.110	338.770

2.10 Gemeinschaftsschule

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler im Schuljahrgang											Ins-gesamt
	Sekundarstufe I							Sekundarstufe II				
	5	6	7	8	9	10	Ins-gesamt	11	12	13	Ins-gesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2000/01												
2001/02												
2002/03												
2003/04												
2004/05												
2005/06												
2006/07												
2007/08												
2008/09												
2009/10												
2010/11												
2011/12	1.154						1.154					1.154
2012/13	1.082	1.181					2.263					2.263
2013/14	1.081	1.098	1.205				3.384					3.384
2014/15	886	932	978	1.059			3.855					3.855
2015/16	891	892	944	989	1.063		4.779					4.779
2016/17	585	679	699	770	773	775	4.281					4.281
2017/18	610	590	690	710	780	780	4.160	90			90	4.250
2018/19	640	620	600	700	720	790	4.070	90	90		180	4.250
2019/20	640	650	630	610	710	730	3.970	90	90	90	270	4.240
2020/21		650	660	640	620	720	3.290	90	90	90	270	3.560
2021/22			660	670	650	630	2.610	90	90	90	270	2.880
2022/23				670	680	660	2.010	80	90	90	260	2.270
2023/24					680	690	1.370	80	80	90	250	1.620
2024/25						690	690	80	80	80	240	930
2025/26								80	80	80	240	240
2026/27									80	80	160	160
2027/28										80	80	80
2028/29												
2029/30												
2030/31												
2031/32												
2032/33												
2033/34												
2034/35												
2035/36												
2036/37												
2037/38												
2038/39												
2039/40												
2040/41												
2041/42												
2042/43												
2043/44												
2044/45												
2045/46												
2046/47												
2047/48												
2048/49												
2049/50												

2.11 Förderschule nach Bildungsbereichen

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler im Bildungsbereich			Insgesamt
	Grund- und Hauptschule	Realschule / Gymnasium	berufsbildende Schulen	
1	2	3	4	5
2000/01	94.272	483	5.365	100.120
2001/02	97.950	510	5.639	104.099
2002/03	101.569	499	5.894	107.962
2003/04	103.779	514	6.357	110.650
2004/05	103.869	531	6.685	111.085
2005/06	102.502	549	6.773	109.824
2006/07	102.284	530	7.069	109.883
2007/08	101.857	541	7.238	109.636
2008/09	100.958	522	7.374	108.854
2009/10	99.971	530	7.520	108.021
2010/11	97.774	516	7.255	105.545
2011/12	94.012	520	7.126	101.658
2012/13	89.285	522	6.749	96.556
2013/14	85.308	500	6.609	92.417
2014/15	81.263	487	5.940	87.690
2015/16	77.548	465	5.674	83.687
2016/17	76.448	435	5.586	82.469
2017/18	74.030	440	5.600	80.070
2018/19	70.590	460	5.600	76.650
2019/20	66.930	480	5.600	73.010
2020/21	63.110	490	5.600	69.200
2021/22	59.330	500	5.600	65.430
2022/23	56.540	510	5.600	62.650
2023/24	54.480	510	5.600	60.590
2024/25	53.610	510	5.600	59.720
2025/26	52.550	510	5.600	58.660
2026/27	51.440	490	5.600	57.530
2027/28	50.700	490	5.600	56.790
2028/29	48.940	490	5.600	55.030
2029/30	49.070	490	5.600	55.160
2030/31	49.200	500	5.600	55.300
2031/32	49.230	500	5.600	55.330
2032/33	49.240	500	5.600	55.340
2033/34	49.200	500	5.600	55.300
2034/35	49.060	500	5.600	55.160
2035/36	48.870	500	5.600	54.970
2036/37	48.650	500	5.600	54.750
2037/38	48.300	500	5.600	54.400
2038/39	47.910	490	5.600	54.000
2039/40	47.470	490	5.600	53.560
2040/41	47.030	490	5.600	53.120
2041/42	46.520	490	5.600	52.610
2042/43	45.940	480	5.600	52.020
2043/44	45.430	470	5.600	51.500
2044/45	44.980	470	5.600	51.050
2045/46	44.450	450	5.600	50.500
2046/47	44.080	450	5.600	50.130
2047/48	43.660	440	5.600	49.700
2048/49	43.320	440	5.600	49.360
2049/50	43.030	430	5.600	49.060

2.12 Förderschule G/H nach Förderschwerpunkten

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt *)										Insgesamt
	Lern-behinderte	Geistig-behinderte	Körper-behinderte	Erzie-hungs-hilfe	Gehör-lose	Schwer-hörige	Sprach-behinderte	Blinde	Seh-behinderte	Kranke	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2000/01	47.230	13.799	6.294	9.305	1.120	2.155	9.628	793	1.222	2.726	94.272
2001/02	48.806	14.442	6.467	10.364	1.148	2.253	9.859	699	1.226	2.686	97.950
2002/03	50.401	15.113	6.663	10.980	1.198	2.191	10.293	678	1.326	2.726	101.569
2003/04	50.998	15.691	6.817	11.574	1.157	2.239	10.519	723	1.313	2.748	103.779
2004/05	49.795	16.128	6.851	11.999	1.325	2.119	10.840	868	1.407	2.537	103.869
2005/06	47.639	16.654	6.983	12.107	1.271	2.103	11.126	951	1.307	2.361	102.502
2006/07	45.674	17.109	7.073	12.658	1.233	2.164	11.581	816	1.476	2.500	102.284
2007/08	43.599	17.465	7.068	13.431	1.153	2.268	12.143	799	1.455	2.476	101.857
2008/09	41.334	17.791	7.046	14.270	1.240	2.241	12.437	716	1.457	2.426	100.958
2009/10	39.085	17.875	7.008	15.043	1.300	2.266	12.726	749	1.442	2.477	99.971
2010/11	36.401	17.952	7.028	15.527	1.325	2.266	12.679	711	1.490	2.395	97.774
2011/12	33.122	17.949	6.981	15.502	1.309	2.204	12.336	685	1.479	2.445	94.012
2012/13	29.539	17.565	6.923	15.286	1.211	2.221	11.849	681	1.466	2.544	89.285
2013/14	25.846	17.453	6.905	15.525	1.150	2.238	11.536	675	1.488	2.492	85.308
2014/15	22.350	17.577	6.882	15.190	1.184	2.212	11.246	681	1.476	2.465	81.263
2015/16	18.946	17.732	6.798	15.001	1.089	2.283	11.104	643	1.553	2.399	77.548
2016/17	17.164	18.258	6.886	15.167	1.154	2.353	10.818	635	1.589	2.424	76.448
2017/18	15.450	19.080	6.830	14.470	1.110	2.260	10.210	640	1.560	2.420	74.030
2018/19	13.900	19.120	6.540	13.720	1.070	2.180	9.510	620	1.510	2.420	70.590
2019/20	12.330	19.060	6.280	12.930	1.010	2.130	8.730	590	1.470	2.400	66.930
2020/21	11.040	18.450	5.900	12.260	960	2.090	8.000	610	1.410	2.390	63.110
2021/22	9.830	17.870	5.590	11.410	930	2.070	7.300	560	1.380	2.390	59.330
2022/23	9.040	17.210	5.290	10.940	890	2.060	6.810	570	1.340	2.390	56.540
2023/24	8.610	16.380	4.970	10.800	860	2.060	6.550	540	1.320	2.390	54.480
2024/25	8.580	15.720	4.740	10.830	860	2.060	6.590	540	1.300	2.390	53.610
2025/26	8.570	14.950	4.490	10.810	840	2.060	6.620	540	1.290	2.380	52.550
2026/27	8.570	14.100	4.270	10.810	800	2.070	6.640	510	1.290	2.380	51.440
2027/28	8.580	13.520	4.090	10.850	800	2.070	6.650	460	1.290	2.390	50.700
2028/29	8.590	12.170	3.680	10.870	770	2.080	6.650	470	1.270	2.390	48.940
2029/30	8.630	12.170	3.700	10.900	770	2.090	6.670	470	1.270	2.400	49.070
2030/31	8.660	12.230	3.700	10.940	770	2.090	6.670	470	1.260	2.410	49.200
2031/32	8.690	12.250	3.700	10.940	770	2.080	6.660	460	1.260	2.420	49.230
2032/33	8.710	12.260	3.720	10.940	770	2.070	6.640	460	1.250	2.420	49.240
2033/34	8.710	12.270	3.690	10.940	770	2.070	6.610	460	1.240	2.440	49.200
2034/35	8.700	12.230	3.690	10.930	750	2.050	6.570	460	1.240	2.440	49.060
2035/36	8.680	12.190	3.670	10.890	750	2.040	6.530	460	1.220	2.440	48.870
2036/37	8.650	12.150	3.650	10.850	750	2.030	6.470	460	1.220	2.420	48.650
2037/38	8.600	12.070	3.630	10.770	730	2.010	6.410	460	1.210	2.410	48.300
2038/39	8.540	11.970	3.590	10.690	730	1.990	6.350	460	1.190	2.400	47.910
2039/40	8.480	11.860	3.570	10.580	720	1.970	6.280	450	1.180	2.380	47.470
2040/41	8.390	11.760	3.550	10.490	710	1.950	6.210	450	1.170	2.350	47.030
2041/42	8.310	11.620	3.510	10.370	700	1.930	6.130	450	1.160	2.340	46.520
2042/43	8.220	11.490	3.450	10.250	680	1.900	6.060	440	1.140	2.310	45.940
2043/44	8.130	11.350	3.400	10.150	680	1.880	6.000	440	1.120	2.280	45.430
2044/45	8.040	11.240	3.380	10.030	670	1.870	5.940	440	1.110	2.260	44.980
2045/46	7.940	11.120	3.330	9.910	670	1.830	5.890	430	1.100	2.230	44.450
2046/47	7.870	10.990	3.310	9.840	670	1.830	5.840	430	1.090	2.210	44.080
2047/48	7.780	10.900	3.270	9.730	670	1.810	5.800	430	1.090	2.180	43.660
2048/49	7.700	10.810	3.230	9.650	670	1.810	5.770	430	1.090	2.160	43.320
2049/50	7.640	10.730	3.210	9.570	670	1.800	5.750	430	1.090	2.140	43.030

*) einschl. Früherziehung

2.13 Berufskolleg

2.13.1 insgesamt nach Bildungsgängen

Schuljahr	Berufsorientierungsjahr	Berufsgrundschuljahr	Berufsschule	Berufsfachschule	Berufliches Gymnasium *)	Fachoberschule	Fachschule	Zusammen	Förderschule BK	Insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2000/01	5.448	11.597	376.642	81.489	14.658	17.672	39.488	546.994	5.365	552.359
2001/02	5.740	11.285	377.948	85.082	16.094	17.612	40.459	554.220	5.639	559.859
2002/03	6.141	12.385	367.072	91.917	17.942	18.904	42.728	557.089	5.894	562.983
2003/04	6.587	14.554	354.277	102.190	20.003	20.840	44.181	562.632	6.357	568.989
2004/05	6.321	15.772	351.511	110.307	21.752	22.475	44.868	573.006	6.685	579.691
2005/06	6.005	17.088	349.218	116.131	23.721	23.520	45.418	581.101	6.773	587.874
2006/07	5.868	17.016	355.071	118.966	24.968	24.724	42.025	588.638	7.069	595.707
2007/08	5.547	16.819	372.676	117.153	25.942	24.220	41.334	603.691	7.238	610.929
2008/09	5.212	18.343	381.670	114.135	27.150	24.611	41.949	613.070	7.374	620.444
2009/10	4.586	18.817	378.437	112.168	28.799	24.983	47.100	614.890	7.520	622.410
2010/11	4.463	17.984	369.982	108.599	30.473	24.984	49.280	605.765	7.255	613.020
2011/12	4.349	17.118	360.473	103.581	31.813	24.796	49.911	592.041	7.126	599.167
2012/13	4.304	16.361	353.403	100.612	32.598	23.762	49.698	580.738	6.749	587.487
2013/14	4.330	16.405	347.438	101.258	34.395	23.435	50.905	578.166	6.609	584.775
2014/15	4.371	15.993	337.678	101.399	36.370	22.943	51.400	570.154	5.940	576.094
2015/16			340.085	112.482	37.654	22.072	51.429	563.722	5.674	569.396
2016/17			342.548	108.755	37.393	21.131	50.985	560.812	5.586	566.398
2017/18			350.520	108.740	37.500	21.330	50.510	568.600	5.600	574.200
2018/19			345.980	107.710	37.830	21.360	50.410	563.290	5.600	568.890
2019/20			343.950	106.770	38.340	21.450	50.020	560.530	5.600	566.130
2020/21			339.670	104.600	38.250	21.100	50.040	553.660	5.600	559.260
2021/22			336.160	102.730	37.890	20.780	50.040	547.600	5.600	553.200
2022/23			330.590	100.800	37.250	20.350	50.040	539.030	5.600	544.630
2023/24			326.410	99.700	36.750	20.240	50.040	533.140	5.600	538.740
2024/25			326.850	100.830	36.730	20.680	50.040	535.130	5.600	540.730
2025/26			328.260	101.530	36.900	20.700	50.040	537.430	5.600	543.030
2026/27			328.920	101.120	37.020	20.540	50.040	537.640	5.600	543.240
2027/28			326.860	100.080	36.810	20.280	50.040	534.070	5.600	539.670
2028/29			325.910	100.070	36.670	20.410	50.040	533.100	5.600	538.700
2029/30			325.260	100.140	36.600	20.400	50.040	532.440	5.600	538.040
2030/31			325.250	100.030	36.610	20.360	50.040	532.290	5.600	537.890
2031/32			325.590	100.200	36.630	20.440	50.040	532.900	5.600	538.500
2032/33			326.530	100.680	36.740	20.550	50.040	534.540	5.600	540.140
2033/34			328.000	101.200	36.900	20.650	50.040	536.790	5.600	542.390
2034/35			329.770	101.760	37.080	20.770	50.040	539.420	5.600	545.020
2035/36			331.210	102.180	37.250	20.840	50.040	541.520	5.600	547.120
2036/37			332.330	102.450	37.390	20.880	50.040	543.090	5.600	548.690
2037/38			332.960	102.570	37.470	20.890	50.040	543.930	5.600	549.530
2038/39			333.130	102.540	37.510	20.870	50.040	544.090	5.600	549.690
2039/40			332.820	102.360	37.480	20.820	50.040	543.520	5.600	549.120
2040/41			332.010	102.030	37.390	20.740	50.040	542.210	5.600	547.810
2041/42			330.630	101.510	37.240	20.620	50.040	540.040	5.600	545.640
2042/43			328.730	100.810	37.030	20.480	50.040	537.090	5.600	542.690
2043/44			326.350	100.000	36.750	20.280	50.040	533.420	5.600	539.020
2044/45			323.590	99.070	36.440	20.080	50.040	529.220	5.600	534.820
2045/46			320.530	98.070	36.090	19.880	50.040	524.610	5.600	530.210
2046/47			317.230	96.980	35.700	19.650	50.040	519.600	5.600	525.200
2047/48			313.710	95.830	35.300	19.410	50.040	514.290	5.600	519.890
2048/49			310.130	94.680	34.880	19.180	50.040	508.910	5.600	514.510
2049/50			306.470	93.530	34.460	18.960	50.040	503.460	5.600	509.060

*) zählte bis einschl. 2006/07 zur Berufsfachschule

noch: Berufskolleg

2.13.2 Vollzeit nach Bildungsgängen

Schuljahr	Berufsorientierungsjahr	Berufsgrundschuljahr	Berufsschule	Berufsfachschule	Berufliches Gymnasium *)	Fachoberschule	Fachschule	Zusammen	Förderschule BK	Insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2000/01	5.448	11.597	0	81.352	14.658	8.596	21.406	143.057	1.023	144.080
2001/02	5.740	11.285	0	84.981	16.094	8.947	21.323	148.370	991	149.361
2002/03	6.141	12.385	0	91.856	17.942	9.673	22.375	160.372	1.059	161.431
2003/04	6.587	14.554	183	102.154	20.003	10.586	23.155	177.222	1.214	178.436
2004/05	6.321	15.772	615	110.283	21.752	11.417	24.253	190.413	1.357	191.770
2005/06	6.005	17.088	1.361	116.131	23.721	11.629	25.516	201.451	1.345	202.796
2006/07	5.868	17.016	1.186	118.966	24.968	12.736	23.131	203.871	1.338	205.209
2007/08	5.547	16.819	3.311	117.153	25.942	12.187	21.561	202.520	1.519	204.039
2008/09	5.212	18.343	4.321	114.135	27.150	12.810	20.731	202.702	1.403	204.105
2009/10	4.586	18.817	4.641	112.168	28.799	13.426	24.026	206.463	1.367	207.830
2010/11	4.463	17.984	4.796	108.599	30.473	13.372	26.080	205.767	1.431	207.198
2011/12	4.349	17.118	4.845	103.581	31.813	13.749	26.936	202.391	1.454	203.845
2012/13	4.304	16.361	4.723	100.612	32.598	12.652	27.288	198.538	1.512	200.050
2013/14	4.330	16.405	5.137	101.258	34.395	12.529	28.565	202.619	1.557	204.176
2014/15	4.371	15.993	6.552	101.399	36.370	12.286	29.378	206.349	1.486	207.835
2015/16			15.713	112.450	37.654	11.718	29.711	207.246	1.487	208.733
2016/17			23.955	108.689	37.393	11.005	30.189	211.231	1.432	212.663
2017/18			32.170	108.680	37.500	11.040	30.340	219.730	1.450	221.180
2018/19			29.270	107.650	37.830	11.050	30.480	216.280	1.450	217.730
2019/20			28.500	106.710	38.340	11.100	30.490	215.140	1.450	216.590
2020/21			27.340	104.540	38.250	10.910	30.490	211.530	1.450	212.980
2021/22			27.060	102.670	37.890	10.750	30.490	208.860	1.450	210.310
2022/23			26.640	100.740	37.250	10.520	30.490	205.640	1.450	207.090
2023/24			26.530	99.640	36.750	10.470	30.490	203.880	1.450	205.330
2024/25			26.940	100.770	36.730	10.700	30.490	205.630	1.450	207.080
2025/26			26.970	101.470	36.900	10.710	30.490	206.540	1.450	207.990
2026/27			26.810	101.060	37.020	10.620	30.490	206.000	1.450	207.450
2027/28			26.570	100.020	36.810	10.490	30.490	204.380	1.450	205.830
2028/29			26.680	100.010	36.670	10.560	30.490	204.410	1.450	205.860
2029/30			26.660	100.080	36.600	10.550	30.490	204.380	1.450	205.830
2030/31			26.620	99.970	36.610	10.530	30.490	204.220	1.450	205.670
2031/32			26.700	100.140	36.630	10.570	30.490	204.530	1.450	205.980
2032/33			26.820	100.620	36.740	10.630	30.490	205.300	1.450	206.750
2033/34			26.910	101.140	36.900	10.680	30.490	206.120	1.450	207.570
2034/35			27.030	101.700	37.080	10.740	30.490	207.040	1.450	208.490
2035/36			27.090	102.120	37.250	10.780	30.490	207.730	1.450	209.180
2036/37			27.130	102.390	37.390	10.800	30.490	208.200	1.450	209.650
2037/38			27.140	102.510	37.470	10.810	30.490	208.420	1.450	209.870
2038/39			27.120	102.480	37.510	10.800	30.490	208.400	1.450	209.850
2039/40			27.080	102.300	37.480	10.770	30.490	208.120	1.450	209.570
2040/41			27.010	101.970	37.390	10.730	30.490	207.590	1.450	209.040
2041/42			26.890	101.450	37.240	10.660	30.490	206.730	1.450	208.180
2042/43			26.750	100.750	37.030	10.590	30.490	205.610	1.450	207.060
2043/44			26.580	99.940	36.750	10.490	30.490	204.250	1.450	205.700
2044/45			26.400	99.010	36.440	10.390	30.490	202.730	1.450	204.180
2045/46			26.210	98.010	36.090	10.280	30.490	201.080	1.450	202.530
2046/47			26.000	96.920	35.700	10.160	30.490	199.270	1.450	200.720
2047/48			25.790	95.770	35.300	10.040	30.490	197.390	1.450	198.840
2048/49			25.590	94.620	34.880	9.920	30.490	195.500	1.450	196.950
2049/50			25.380	93.470	34.460	9.800	30.490	193.600	1.450	195.050

*) zählte bis einschl. 2006/07 zur Berufsfachschule

noch: Berufskolleg

2.13.3 Teilzeit nach Bildungsgängen

Schuljahr	Berufsorientierungsjahr	Berufsgrundschuljahr	Berufsschule	Berufsfachschule	Berufliches Gymnasium	Fachoberschule	Fachschule	Zusammen	Förderschule BK	Insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2000/01			376.642	137		9.076	18.082	403.937	4.342	408.279
2001/02			377.948	101		8.665	19.136	405.850	4.648	410.498
2002/03			367.072	61		9.231	20.353	396.717	4.835	401.552
2003/04			354.094	36		10.254	21.026	385.410	5.143	390.553
2004/05			350.896	24		11.058	20.615	382.593	5.328	387.921
2005/06			347.857	0		11.891	19.902	379.650	5.428	385.078
2006/07			353.885	0		11.988	18.894	384.767	5.731	390.498
2007/08			369.365	0		12.033	19.773	401.171	5.719	406.890
2008/09			377.349	0		11.801	21.218	410.368	5.971	416.339
2009/10			373.796	0		11.557	23.074	408.427	6.153	414.580
2010/11			365.186	0		11.612	23.200	399.998	5.824	405.822
2011/12			355.628	0		11.047	22.975	389.650	5.672	395.322
2012/13			348.680	0		11.110	22.410	382.200	5.237	387.437
2013/14			342.301	0		10.906	22.340	375.547	5.052	380.599
2014/15			331.126	0		10.657	22.022	363.805	4.454	368.259
2015/16			324.372	32		10.354	21.718	356.476	4.187	360.663
2016/17			318.593	66		10.126	20.796	349.581	4.154	353.735
2017/18			318.350	60		10.290	20.170	348.870	4.150	353.020
2018/19			316.710	60		10.310	19.930	347.010	4.150	351.160
2019/20			315.450	60		10.350	19.530	345.390	4.150	349.540
2020/21			312.330	60		10.190	19.550	342.130	4.150	346.280
2021/22			309.100	60		10.030	19.550	338.740	4.150	342.890
2022/23			303.950	60		9.830	19.550	333.390	4.150	337.540
2023/24			299.880	60		9.770	19.550	329.260	4.150	333.410
2024/25			299.910	60		9.980	19.550	329.500	4.150	333.650
2025/26			301.290	60		9.990	19.550	330.890	4.150	335.040
2026/27			302.110	60		9.920	19.550	331.640	4.150	335.790
2027/28			300.290	60		9.790	19.550	329.690	4.150	333.840
2028/29			299.230	60		9.850	19.550	328.690	4.150	332.840
2029/30			298.600	60		9.850	19.550	328.060	4.150	332.210
2030/31			298.630	60		9.830	19.550	328.070	4.150	332.220
2031/32			298.890	60		9.870	19.550	328.370	4.150	332.520
2032/33			299.710	60		9.920	19.550	329.240	4.150	333.390
2033/34			301.090	60		9.970	19.550	330.670	4.150	334.820
2034/35			302.740	60		10.030	19.550	332.380	4.150	336.530
2035/36			304.120	60		10.060	19.550	333.790	4.150	337.940
2036/37			305.200	60		10.080	19.550	334.890	4.150	339.040
2037/38			305.820	60		10.080	19.550	335.510	4.150	339.660
2038/39			306.010	60		10.070	19.550	335.690	4.150	339.840
2039/40			305.740	60		10.050	19.550	335.400	4.150	339.550
2040/41			305.000	60		10.010	19.550	334.620	4.150	338.770
2041/42			303.740	60		9.960	19.550	333.310	4.150	337.460
2042/43			301.980	60		9.890	19.550	331.480	4.150	335.630
2043/44			299.770	60		9.790	19.550	329.170	4.150	333.320
2044/45			297.190	60		9.690	19.550	326.490	4.150	330.640
2045/46			294.320	60		9.600	19.550	323.530	4.150	327.680
2046/47			291.230	60		9.490	19.550	320.330	4.150	324.480
2047/48			287.920	60		9.370	19.550	316.900	4.150	321.050
2048/49			284.540	60		9.260	19.550	313.410	4.150	317.560
2049/50			281.090	60		9.160	19.550	309.860	4.150	314.010

3 Schulabgänger und Schulabgängerinnen

3.1 insgesamt

Am Ende des Schul- jahres	Allgemeinbildende Schulen 1)			Berufs- kolleg	Ins- gesamt
	ohne Abschluss	mit Abschluss	Ins- gesamt	Ins- gesamt	
1	2	3	4	5	6
2000/01	13.359	183.973	197.332	220.072	417.404
2001/02	13.635	181.850	195.485	227.782	423.267
2002/03	13.694	187.116	200.810	234.344	435.154
2003/04	14.359	193.646	208.005	247.027	455.032
2004/05	14.691	199.145	213.836	253.188	467.024
2005/06	14.385	204.654	219.039	259.829	478.868
2006/07	14.522	209.012	223.534	270.190	493.724
2007/08	14.254	209.198	223.452	270.258	493.710
2008/09	13.339	205.751	219.090	273.211	492.301
2009/10	11.929	204.222	216.151	285.213	501.364
2010/11	11.117	197.882	208.999	284.409	493.408
2011/12	10.630	200.813	211.443	266.889	478.332
2012/13	11.158	244.091	255.249	260.868	516.117
2013/14	11.652	199.431	211.083	258.004	469.087
2014/15	10.993	195.846	206.839	259.938	466.777
2015/16	10.805	192.164	202.969	263.385	466.354
2016/17	10.240	188.160	198.400	262.020	460.420
2017/18	9.880	185.170	195.050	265.620	460.670
2018/19	9.420	186.760	196.180	263.170	459.350
2019/20	9.290	187.560	196.850	261.890	458.740
2020/21	8.910	190.360	199.270	258.710	457.980
2021/22	8.700	185.860	194.560	255.910	450.470
2022/23	8.830	185.150	193.980	251.950	445.930
2023/24	8.840	185.150	193.990	249.220	443.210
2024/25	8.720	185.270	193.990	250.140	444.130
2025/26	8.720	186.710	195.430	251.210	446.640
2026/27	8.640	184.650	193.290	251.300	444.590
2027/28	8.780	186.270	195.050	249.650	444.700
2028/29	8.730	185.500	194.230	249.200	443.430
2029/30	8.720	185.840	194.560	248.900	443.460
2030/31	8.760	186.330	195.090	248.830	443.920
2031/32	8.800	186.500	195.300	249.110	444.410
2032/33	8.850	187.080	195.930	249.870	445.800
2033/34	8.880	188.260	197.140	250.910	448.050
2034/35	8.900	189.100	198.000	252.130	450.130
2035/36	8.920	189.820	198.740	253.100	451.840
2036/37	8.920	190.530	199.450	253.820	453.270
2037/38	8.910	190.790	199.700	254.210	453.910
2038/39	8.900	190.800	199.700	254.290	453.990
2039/40	8.850	190.450	199.300	254.020	453.320
2040/41	8.810	189.830	198.640	253.420	452.060
2041/42	8.750	188.970	197.720	252.410	450.130
2042/43	8.670	187.810	196.480	251.050	447.530
2043/44	8.590	186.360	194.950	249.350	444.300
2044/45	8.500	184.790	193.290	247.410	440.700
2045/46	8.410	183.030	191.440	245.280	436.720
2046/47	8.300	181.060	189.360	242.960	432.320
2047/48	8.210	179.070	187.280	240.500	427.780
2048/49	8.120	177.040	185.160	238.010	423.170
2049/50	8.010	175.040	183.050	235.490	418.540

1) Ab dem Schuljahr 2014/15 ohne die ca. 270 Abgängerinnen und Abgänger mit dem Zeugnis der Freien Waldorfschule

3.2 Allgemein bildende Schulen nach Schulformen und Abschlussarten insgesamt

Am Ende des Schuljahres	Allgemeinbildende Schulen Insgesamt 1)						Insgesamt
	ohne Hauptschulabschluss	Hauptschulabschluss nach Kl. 9	Hauptschulabschluss nach Kl. 10	Fachober-schul-reife	Fachhoch-schul-reife	Hoch-schul-reife	
1	2	3	4	5	6	7	8
2000/01	13.359	11.689	32.050	79.460	6.543	54.231	197.332
2001/02	13.635	11.822	32.682	79.294	6.950	51.102	195.485
2002/03	13.694	11.535	34.918	82.651	6.460	51.552	200.810
2003/04	14.359	11.013	35.552	86.613	6.735	53.733	208.005
2004/05	14.691	10.564	37.405	88.829	6.884	55.463	213.836
2005/06	14.385	10.783	37.176	89.644	7.561	59.490	219.039
2006/07	14.522	10.647	37.362	92.552	7.463	60.988	223.534
2007/08	14.254	9.446	35.598	90.941	7.918	65.295	223.452
2008/09	13.339	8.921	32.793	89.148	7.596	67.293	219.090
2009/10	11.929	9.067	29.678	87.750	7.625	70.102	216.151
2010/11	11.117	8.972	27.385	81.983	7.129	72.413	208.999
2011/12	10.630	8.878	25.955	81.119	7.182	77.679	211.443
2012/13	11.158	9.022	25.458	83.927	7.789	117.895	255.249
2013/14	11.652	8.902	23.974	80.968	6.446	79.141	211.083
2014/15	10.993	7.595	22.940	78.832	6.590	79.889	206.839
2015/16	10.805	7.573	22.195	75.907	6.929	79.560	202.969
2016/17	10.240	7.340	21.220	76.000	6.780	76.820	198.400
2017/18	9.880	7.070	21.050	73.850	6.790	76.410	195.050
2018/19	9.420	6.820	21.210	75.010	6.940	76.780	196.180
2019/20	9.290	6.590	20.330	71.980	7.250	81.410	196.850
2020/21	8.910	6.420	19.950	73.130	7.450	83.410	199.270
2021/22	8.700	6.170	19.180	70.120	7.620	82.770	194.560
2022/23	8.830	6.100	18.460	68.350	7.650	84.590	193.980
2023/24	8.840	6.180	18.790	71.120	7.580	81.480	193.990
2024/25	8.720	6.190	18.820	70.510	7.640	82.110	193.990
2025/26	8.720	6.120	18.880	70.370	7.700	83.640	195.430
2026/27	8.640	6.120	18.650	68.100	7.750	84.030	193.290
2027/28	8.780	6.120	18.840	68.710	7.780	84.820	195.050
2028/29	8.730	6.130	18.880	68.810	7.800	83.880	194.230
2029/30	8.720	6.110	18.800	68.540	7.850	84.540	194.560
2030/31	8.760	6.130	18.840	68.700	7.860	84.800	195.090
2031/32	8.800	6.150	18.930	69.050	7.850	84.520	195.300
2032/33	8.850	6.200	19.030	69.390	7.860	84.600	195.930
2033/34	8.880	6.230	19.220	69.930	7.890	84.990	197.140
2034/35	8.900	6.250	19.300	70.170	7.930	85.450	198.000
2035/36	8.920	6.250	19.340	70.400	7.970	85.860	198.740
2036/37	8.920	6.270	19.360	70.470	8.020	86.410	199.450
2037/38	8.910	6.270	19.360	70.460	8.030	86.670	199.700
2038/39	8.900	6.260	19.340	70.380	8.040	86.780	199.700
2039/40	8.850	6.240	19.270	70.130	8.030	86.780	199.300
2040/41	8.810	6.200	19.160	69.780	8.020	86.670	198.640
2041/42	8.750	6.150	19.050	69.340	8.000	86.430	197.720
2042/43	8.670	6.100	18.900	68.800	7.960	86.050	196.480
2043/44	8.590	6.050	18.710	68.170	7.930	85.500	194.950
2044/45	8.500	6.010	18.530	67.510	7.880	84.860	193.290
2045/46	8.410	5.950	18.340	66.790	7.830	84.120	191.440
2046/47	8.300	5.870	18.130	66.020	7.750	83.290	189.360
2047/48	8.210	5.820	17.910	65.250	7.690	82.400	187.280
2048/49	8.120	5.760	17.710	64.470	7.610	81.490	185.160
2049/50	8.010	5.690	17.520	63.760	7.540	80.530	183.050

1) Ab dem Schuljahr 2014/15 ohne die ca. 270 Abgängerinnen und Abgänger mit dem Zeugnis der Freien Waldorfschule

3.3 ohne Hauptschulabschluss

Am Ende des Schuljahres	ohne Hauptschulabschluss								Insgesamt
	Hauptschule	Realschule	Sekundarschule	Gemeinschaftsschule	Gymnasium	Gesamtschule	Förderschule	Freie Waldorfschule	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000/01	5.512	695			196	1.141	5.775	40	13.359
2001/02	5.774	531			189	1.155	5.943	43	13.635
2002/03	5.623	566			202	1.133	6.147	23	13.694
2003/04	5.478	488			181	1.177	7.002	33	14.359
2004/05	5.506	464			203	1.108	7.375	35	14.691
2005/06	5.180	478			234	1.017	7.431	45	14.385
2006/07	4.940	405			209	1.019	7.900	49	14.522
2007/08	4.663	592			321	1.096	7.542	40	14.254
2008/09	4.127	619			323	938	7.298	34	13.339
2009/10	3.709	545			153	934	6.542	46	11.929
2010/11	3.277	491			251	815	6.234	49	11.117
2011/12	3.161	495			286	695	5.949	44	10.630
2012/13	3.366	560	1		403	793	5.979	56	11.158
2013/14	3.194	490	15		753	754	6.372	74	11.652
2014/15	2.717	285	24		623	630	6.645	69	10.993
2015/16	2.927	353	48	6	711	741	5.868	151	10.805
2016/17	2.430	310	210	-	700	820	5.620	150	10.240
2017/18	1.920	290	350	-	720	950	5.500	150	9.880
2018/19	1.540	260	390	-	690	990	5.400	150	9.420
2019/20	1.390	270	400	-	700	1.000	5.380	150	9.290
2020/21	1.210	250	390	-	660	1.010	5.240	150	8.910
2021/22	1.060	240	390	-	670	1.000	5.190	150	8.700
2022/23	1.090	260	390	-	690	1.010	5.240	150	8.830
2023/24	1.060	250	400	-	690	1.020	5.270	150	8.840
2024/25	1.050	250	410	-	700	1.050	5.110	150	8.720
2025/26	950	230	430	-	680	1.060	5.220	150	8.720
2026/27	960	230	430	-	690	1.070	5.110	150	8.640
2027/28	960	230	430	-	690	1.070	5.250	150	8.780
2028/29	960	230	430	-	680	1.070	5.210	150	8.730
2029/30	960	230	430	-	690	1.070	5.190	150	8.720
2030/31	960	230	440	-	690	1.080	5.210	150	8.760
2031/32	970	230	440	-	690	1.080	5.240	150	8.800
2032/33	970	230	440	-	700	1.100	5.260	150	8.850
2033/34	980	230	440	-	700	1.100	5.280	150	8.880
2034/35	980	230	440	-	700	1.100	5.300	150	8.900
2035/36	980	230	440	-	700	1.110	5.310	150	8.920
2036/37	980	230	440	-	700	1.110	5.310	150	8.920
2037/38	980	230	440	-	700	1.100	5.310	150	8.910
2038/39	980	230	440	-	700	1.100	5.300	150	8.900
2039/40	970	230	440	-	690	1.090	5.280	150	8.850
2040/41	960	230	440	-	690	1.090	5.250	150	8.810
2041/42	960	230	430	-	680	1.080	5.220	150	8.750
2042/43	950	220	430	-	680	1.070	5.170	150	8.670
2043/44	940	220	420	-	670	1.060	5.130	150	8.590
2044/45	930	220	420	-	660	1.050	5.070	150	8.500
2045/46	920	220	410	-	660	1.030	5.020	150	8.410
2046/47	900	210	410	-	650	1.020	4.960	150	8.300
2047/48	900	210	400	-	640	1.010	4.900	150	8.210
2048/49	880	210	400	-	630	1.000	4.850	150	8.120
2049/50	870	210	390	-	620	980	4.790	150	8.010

3.4 Hauptschulabschluss nach Klasse 9

Am Ende des Schuljahres	Hauptschulabschluss nach Klasse 9									Ins-gesamt
	Haupt-schule	Real-schule	Sekundar-schule	Gemein-schafts-schule	Gym-nasium	Gesamt-schule	Förder-schule	Zweiter Bildungs-weg	Freie Waldorf-schule	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2000/01	4.823	1.348			672	1.570	2.469	655	152	11.689
2001/02	5.311	1.190			661	1.481	2.323	688	168	11.822
2002/03	4.865	1.177			644	1.424	2.464	783	178	11.535
2003/04	4.874	977			558	1.402	2.652	425	125	11.013
2004/05	4.596	853			449	1.569	2.581	384	132	10.564
2005/06	4.848	912			361	1.448	2.671	394	149	10.783
2006/07	4.735	791			385	1.398	2.737	474	127	10.647
2007/08	4.028	631			339	1.246	2.607	475	120	9.446
2008/09	3.668	609			350	1.095	2.600	465	134	8.921
2009/10	3.580	693			495	1.161	2.491	512	135	9.067
2010/11	3.343	683			620	1.121	2.344	661	200	8.972
2011/12	3.341	569			784	1.080	2.328	631	145	8.878
2012/13	3.292	495	22		1.054	1.302	2.085	667	105	9.022
2013/14	3.211	443	14		1.350	1.297	1.875	565	147	8.902
2014/15	2.975	396	34		915	1.119	1.652	496	8	7.595
2015/16	2.935	554	47	2	877	1.131	1.474	478	75	7.573
2016/17	2.520	550	140	20	880	1.190	1.480	480	80	7.340
2017/18	2.050	480	290	20	910	1.340	1.420	480	80	7.070
2018/19	1.630	440	380	20	890	1.510	1.390	480	80	6.820
2019/20	1.390	410	410	20	880	1.560	1.360	480	80	6.590
2020/21	1.220	410	410	20	870	1.580	1.350	480	80	6.420
2021/22	1.070	380	400	10	840	1.590	1.320	480	80	6.170
2022/23	1.010	370	400	20	850	1.580	1.310	480	80	6.100
2023/24	1.010	400	410	20	870	1.590	1.320	480	80	6.180
2024/25	990	390	420	20	870	1.610	1.330	480	80	6.190
2025/26	940	380	430		870	1.650	1.290	480	80	6.120
2026/27	900	360	450		860	1.670	1.320	480	80	6.120
2027/28	900	360	450		870	1.690	1.290	480	80	6.120
2028/29	900	360	440		870	1.680	1.320	480	80	6.130
2029/30	900	360	450		860	1.670	1.310	480	80	6.110
2030/31	900	360	450		870	1.680	1.310	480	80	6.130
2031/32	910	360	450		870	1.690	1.310	480	80	6.150
2032/33	920	360	460		870	1.710	1.320	480	80	6.200
2033/34	920	360	460		880	1.730	1.320	480	80	6.230
2034/35	920	360	460		890	1.730	1.330	480	80	6.250
2035/36	920	360	460		890	1.730	1.330	480	80	6.250
2036/37	920	360	460		890	1.740	1.340	480	80	6.270
2037/38	920	360	460		890	1.740	1.340	480	80	6.270
2038/39	920	360	460		890	1.730	1.340	480	80	6.260
2039/40	920	360	460		880	1.730	1.330	480	80	6.240
2040/41	910	360	460		870	1.710	1.330	480	80	6.200
2041/42	900	360	440		870	1.700	1.320	480	80	6.150
2042/43	900	360	440		850	1.680	1.310	480	80	6.100
2043/44	880	350	440		850	1.670	1.300	480	80	6.050
2044/45	880	350	440		840	1.650	1.290	480	80	6.010
2045/46	860	350	430		830	1.640	1.280	480	80	5.950
2046/47	860	340	420		820	1.610	1.260	480	80	5.870
2047/48	840	330	420		820	1.600	1.250	480	80	5.820
2048/49	840	330	420		800	1.570	1.240	480	80	5.760
2049/50	820	320	410		800	1.560	1.220	480	80	5.690

3.5 Hauptschulabschluss nach Klasse 10

Am Ende des Schuljahres	Hauptschulabschluss nach Klasse 10									Ins-gesamt
	Haupt-schule	Real-schule	Sekundar-schule	Gemein-schafts-schule	Gym-nasium	Gesamt-schule	Förder-schule	Zweiter Bildungs-weg	Freie Waldorf-schule	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2000/01	22.716	1.004			503	6.672	447	632	76	32.050
2001/02	22.758	1.096			490	7.223	599	480	36	32.682
2002/03	24.464	1.044			390	7.776	631	558	55	34.918
2003/04	25.571	847			353	7.631	555	556	39	35.552
2004/05	26.980	821			278	7.934	667	665	60	37.405
2005/06	26.564	1.032			310	7.775	581	857	57	37.176
2006/07	27.053	856			278	7.734	675	690	76	37.362
2007/08	25.296	833			328	7.492	808	757	84	35.598
2008/09	23.040	806			262	7.006	688	835	156	32.793
2009/10	20.455	760			308	6.430	734	908	83	29.678
2010/11	17.924	1.069			329	6.405	701	855	102	27.385
2011/12	16.669	1.053			400	6.039	747	947	100	25.955
2012/13	16.132	1.273	95		180	5.953	726	948	151	25.458
2013/14	14.978	1.161	182		229	5.782	796	737	109	23.974
2014/15	13.918	1.149	307		191	5.794	779	727	75	22.940
2015/16	12.691	1.387	347		226	6.110	700	666	68	22.195
2016/17	11.240	1.390	440	150	230	6.330	700	670	70	21.220
2017/18	9.320	1.220	1.690	150	240	7.020	670	670	70	21.050
2018/19	7.370	1.130	2.820	150	240	8.100	660	670	70	21.210
2019/20	5.920	1.010	3.140	140	230	8.500	650	670	70	20.330
2020/21	5.340	1.040	3.270	140	230	8.550	640	670	70	19.950
2021/22	4.650	970	3.180	120	220	8.670	630	670	70	19.180
2022/23	4.070	940	3.150	130	220	8.590	620	670	70	18.460
2023/24	4.180	1.010	3.210	130	230	8.660	630	670	70	18.790
2024/25	4.090	980	3.270	130	230	8.750	630	670	70	18.820
2025/26	4.030	960	3.350		230	8.960	610	670	70	18.880
2026/27	3.660	880	3.460		220	9.060	630	670	70	18.650
2027/28	3.680	890	3.530		230	9.160	610	670	70	18.840
2028/29	3.690	890	3.530		230	9.170	630	670	70	18.880
2029/30	3.670	890	3.520		230	9.130	620	670	70	18.800
2030/31	3.680	890	3.530		230	9.150	620	670	70	18.840
2031/32	3.700	900	3.540		230	9.200	620	670	70	18.930
2032/33	3.720	900	3.560		230	9.250	630	670	70	19.030
2033/34	3.740	900	3.590		230	9.390	630	670	70	19.220
2034/35	3.760	910	3.600		230	9.430	630	670	70	19.300
2035/36	3.770	910	3.610		230	9.450	630	670	70	19.340
2036/37	3.770	910	3.610		230	9.460	640	670	70	19.360
2037/38	3.770	910	3.610		230	9.460	640	670	70	19.360
2038/39	3.770	910	3.610		230	9.440	640	670	70	19.340
2039/40	3.760	910	3.590		230	9.410	630	670	70	19.270
2040/41	3.730	900	3.570		230	9.360	630	670	70	19.160
2041/42	3.700	900	3.550		230	9.300	630	670	70	19.050
2042/43	3.670	890	3.520		230	9.220	630	670	70	18.900
2043/44	3.640	880	3.480		220	9.130	620	670	70	18.710
2044/45	3.600	870	3.450		220	9.040	610	670	70	18.530
2045/46	3.560	860	3.410		220	8.940	610	670	70	18.340
2046/47	3.520	850	3.370		220	8.830	600	670	70	18.130
2047/48	3.480	840	3.330		210	8.720	590	670	70	17.910
2048/49	3.440	830	3.280		210	8.620	590	670	70	17.710
2049/50	3.400	820	3.250		210	8.520	580	670	70	17.520

3.6 Fachoberschulreife

Am Ende des Schuljahres	Fachoberschulreife									Ins-gesamt
	Haupt-schule	Real-schule	Sekundar-schule	Gemein-schafts-schule	Gym-nasium	Gesamt-schule	Förder-schule	Zweiter Bildungs-weg	Freie Waldorf-schule	
1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	11
2000/01	15.095	42.871			8.000	11.759	109	1.148	478	79.460
2001/02	14.850	42.187			8.000	12.365	166	1.304	422	79.294
2002/03	15.643	44.822			7.646	12.500	142	1.408	490	82.651
2003/04	16.262	48.383			6.624	13.186	136	1.573	449	86.613
2004/05	17.002	49.805			6.545	13.124	139	1.694	520	88.829
2005/06	16.479	51.063			6.472	13.207	150	1.729	544	89.644
2006/07	15.924	53.481			6.571	13.821	171	1.986	598	92.552
2007/08	15.062	53.068			6.944	13.164	140	1.981	582	90.941
2008/09	14.777	51.393			6.741	13.130	156	2.150	801	89.148
2009/10	13.836	50.474			7.025	13.434	142	2.387	452	87.750
2010/11	13.067	47.453			4.816	13.486	153	2.523	485	81.983
2011/12	11.757	48.057			4.794	13.456	139	2.395	521	81.119
2012/13	11.882	50.992	85		4.419	13.499	250	2.348	452	83.927
2013/14	10.861	48.783	331		4.683	13.491	207	2.100	512	80.968
2014/15	9.759	47.456	916		4.568	13.331	212	2.173	417	78.832
2015/16	8.824	45.266	918		4.608	13.719	218	1.962	392	75.907
2016/17	7.810	45.420	1.170	300	4.590	14.140	220	1.960	390	76.000
2017/18	6.480	39.670	4.480	310	4.730	15.620	210	1.960	390	73.850
2018/19	5.120	36.890	7.450	310	4.820	17.870	200	1.960	390	75.010
2019/20	4.110	33.110	8.310	290	4.700	18.910	200	1.960	390	71.980
2020/21	3.710	34.040	8.660	290	4.680	19.200	200	1.960	390	73.130
2021/22	3.230	31.670	8.400	250	4.540	19.490	190	1.960	390	70.120
2022/23	2.830	30.540	8.330	260	4.480	19.370	190	1.960	390	68.350
2023/24	2.900	32.860	8.500	270	4.550	19.500	190	1.960	390	71.120
2024/25	2.840	31.900	8.650	270	4.620	19.690	190	1.960	390	70.510
2025/26	2.800	31.400	8.860	10	4.650	20.110	190	1.960	390	70.370
2026/27	2.550	28.880	9.160		4.600	20.370	190	1.960	390	68.100
2027/28	2.560	29.090	9.340		4.600	20.580	190	1.960	390	68.710
2028/29	2.560	29.120	9.350		4.600	20.640	190	1.960	390	68.810
2029/30	2.550	28.970	9.310		4.590	20.580	190	1.960	390	68.540
2030/31	2.560	29.060	9.330		4.590	20.620	190	1.960	390	68.700
2031/32	2.570	29.230	9.380		4.610	20.720	190	1.960	390	69.050
2032/33	2.590	29.380	9.430		4.630	20.820	190	1.960	390	69.390
2033/34	2.600	29.520	9.490		4.660	21.120	190	1.960	390	69.930
2034/35	2.610	29.620	9.520		4.670	21.210	190	1.960	390	70.170
2035/36	2.620	29.710	9.540		4.700	21.280	200	1.960	390	70.400
2036/37	2.620	29.730	9.550		4.710	21.310	200	1.960	390	70.470
2037/38	2.620	29.720	9.550		4.710	21.310	200	1.960	390	70.460
2038/39	2.620	29.680	9.540		4.710	21.280	200	1.960	390	70.380
2039/40	2.610	29.570	9.500		4.690	21.210	200	1.960	390	70.130
2040/41	2.600	29.420	9.440		4.670	21.110	190	1.960	390	69.780
2041/42	2.570	29.230	9.380		4.640	20.980	190	1.960	390	69.340
2042/43	2.550	28.980	9.310		4.610	20.810	190	1.960	390	68.800
2043/44	2.530	28.700	9.220		4.560	20.620	190	1.960	390	68.170
2044/45	2.510	28.410	9.130		4.510	20.410	190	1.960	390	67.510
2045/46	2.480	28.090	9.020		4.470	20.190	190	1.960	390	66.790
2046/47	2.440	27.760	8.910		4.420	19.950	190	1.960	390	66.020
2047/48	2.420	27.430	8.810		4.360	19.700	180	1.960	390	65.250
2048/49	2.390	27.090	8.690		4.310	19.460	180	1.960	390	64.470
2049/50	2.360	26.770	8.600		4.270	19.230	180	1.960	390	63.760

3.7 Fachhochschulreife

Am Ende des Schul- jahres	Fachhochschulreife					Ins- gesamt
	Gym- nasium	Gesamt- schule	Förder- schule	Zweiter Bildungs- weg	Freie Waldorf- schule	
1	2	3	5	6	7	8
2000/01	4.288	1.404	-	845	6	6.543
2001/02	4.447	1.635	4	864	-	6.950
2002/03	4.059	1.449	3	946	3	6.460
2003/04	4.201	1.425	2	1.105	2	6.735
2004/05	4.155	1.586	4	1.137	2	6.884
2005/06	4.378	2.083	4	1.094	2	7.561
2006/07	4.320	2.020	4	1.117	2	7.463
2007/08	4.640	2.096	1	1.181	-	7.918
2008/09	4.368	1.889	2	1.325	12	7.596
2009/10	4.459	1.865	4	1.284	13	7.625
2010/11	4.013	1.708	1	1.403	4	7.129
2011/12	4.026	1.581	-	1.554	21	7.182
2012/13	4.485	1.683	-	1.604	17	7.789
2013/14	3.563	1.503	5	1.369	6	6.446
2014/15	3.549	1.632	3	1.383	23	6.590
2015/16	3.486	1.967	4	1.460	12	6.929
2016/17	3.380	1.930	-	1.460	10	6.780
2017/18	3.370	1.950	-	1.460	10	6.790
2018/19	3.450	2.020	-	1.460	10	6.940
2019/20	3.590	2.190	-	1.460	10	7.250
2020/21	3.550	2.430	-	1.460	10	7.450
2021/22	3.470	2.680	-	1.460	10	7.620
2022/23	3.420	2.760	-	1.460	10	7.650
2023/24	3.320	2.790	-	1.460	10	7.580
2024/25	3.370	2.800	-	1.460	10	7.640
2025/26	3.430	2.800	-	1.460	10	7.700
2026/27	3.460	2.820	-	1.460	10	7.750
2027/28	3.450	2.860	-	1.460	10	7.780
2028/29	3.410	2.920	-	1.460	10	7.800
2029/30	3.430	2.950	-	1.460	10	7.850
2030/31	3.420	2.970	-	1.460	10	7.860
2031/32	3.410	2.970	-	1.460	10	7.850
2032/33	3.420	2.970	-	1.460	10	7.860
2033/34	3.450	2.970	-	1.460	10	7.890
2034/35	3.470	2.990	-	1.460	10	7.930
2035/36	3.480	3.020	-	1.460	10	7.970
2036/37	3.500	3.050	-	1.460	10	8.020
2037/38	3.500	3.060	-	1.460	10	8.030
2038/39	3.500	3.070	-	1.460	10	8.040
2039/40	3.490	3.070	-	1.460	10	8.030
2040/41	3.490	3.060	-	1.460	10	8.020
2041/42	3.470	3.060	-	1.460	10	8.000
2042/43	3.450	3.040	-	1.460	10	7.960
2043/44	3.430	3.030	-	1.460	10	7.930
2044/45	3.400	3.010	-	1.460	10	7.880
2045/46	3.370	2.990	-	1.460	10	7.830
2046/47	3.330	2.950	-	1.460	10	7.750
2047/48	3.300	2.920	-	1.460	10	7.690
2048/49	3.250	2.890	-	1.460	10	7.610
2049/50	3.210	2.860	-	1.460	10	7.540

3.8 Hochschulreife

Am Ende des Schuljahres	Hochschulreife						Insgesamt
	Gymnasium	Gesamtschule	Gemeinschaftsschule	Förderschule	Zweiter Bildungsweg	Freie Waldorfschule	
1	2	3	4	5	6	7	8
2000/01	45.080	6.779		11	1.821	540	54.231
2001/02	42.374	6.471		10	1.723	524	51.102
2002/03	42.749	6.605		15	1.691	492	51.552
2003/04	43.979	7.189		12	2.033	520	53.733
2004/05	44.696	7.923		11	2.291	542	55.463
2005/06	47.577	9.081		23	2.294	515	59.490
2006/07	49.092	8.771		19	2.572	534	60.988
2007/08	52.794	9.615		18	2.363	505	65.295
2008/09	54.835	9.727		18	2.184	529	67.293
2009/10	57.369	10.125		17	2.015	576	70.102
2010/11	58.573	11.124		23	2.112	581	72.413
2011/12	62.699	12.035		20	2.344	581	77.679
2012/13	102.620	12.411		33	2.234	597	117.895
2013/14	63.079	13.282		16	2.195	569	79.141
2014/15	64.118	13.108		18	2.046	599	79.889
2015/16	62.859	14.046		33	1.999	623	79.560
2016/17	60.460	13.710		30	2.000	620	76.820
2017/18	60.060	13.700		30	2.000	620	76.410
2018/19	60.230	13.900		30	2.000	620	76.780
2019/20	63.660	15.020	80	30	2.000	620	81.410
2020/21	64.270	16.410	80	30	2.000	620	83.410
2021/22	61.440	18.600	80	30	2.000	620	82.770
2022/23	62.330	19.530	80	30	2.000	620	84.590
2023/24	59.120	19.630	80	30	2.000	620	81.480
2024/25	59.460	19.930	70	30	2.000	620	82.110
2025/26	61.190	19.730	70	30	2.000	620	83.640
2026/27	61.420	19.890	70	30	2.000	620	84.030
2027/28	61.990	20.110	70	30	2.000	620	84.820
2028/29	60.650	20.580		30	2.000	620	83.880
2029/30	61.070	20.820		30	2.000	620	84.540
2030/31	61.110	21.040		30	2.000	620	84.800
2031/32	60.800	21.070		30	2.000	620	84.520
2032/33	60.980	20.970		30	2.000	620	84.600
2033/34	61.320	21.020		30	2.000	620	84.990
2034/35	61.660	21.140		30	2.000	620	85.450
2035/36	61.950	21.260		30	2.000	620	85.860
2036/37	62.180	21.580		30	2.000	620	86.410
2037/38	62.360	21.660		30	2.000	620	86.670
2038/39	62.420	21.710		30	2.000	620	86.780
2039/40	62.400	21.730		30	2.000	620	86.780
2040/41	62.300	21.720		30	2.000	620	86.670
2041/42	62.090	21.690		30	2.000	620	86.430
2042/43	61.780	21.620		30	2.000	620	86.050
2043/44	61.350	21.500		30	2.000	620	85.500
2044/45	60.840	21.370		30	2.000	620	84.860
2045/46	60.280	21.190		30	2.000	620	84.120
2046/47	59.650	20.990		30	2.000	620	83.290
2047/48	58.980	20.770		30	2.000	620	82.400
2048/49	58.300	20.540		30	2.000	620	81.490
2049/50	57.590	20.290		30	2.000	620	80.530

3.9 Studienberechtigte

Am Ende des Schul- jahres	Fachhochschulreife			Hochschulreife			Ins- gesamt
	Allgemein- bildende schulen	Berufs- kolleg	Ins- gesamt	Allgemein- bildende schulen	Berufs- kolleg	Ins- gesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8
2000/01	6.543	27.625	34.168	54.231	3.645	57.876	92.044
2001/02	6.950	28.974	35.924	51.102	3.709	54.811	90.735
2002/03	6.460	31.642	38.102	51.552	4.178	55.730	93.832
2003/04	6.735	35.070	41.805	53.733	5.200	58.933	100.738
2004/05	6.884	35.916	42.800	55.463	5.565	61.028	103.828
2005/06	7.561	36.028	43.589	59.490	5.918	65.408	108.997
2006/07	7.463	35.783	43.246	60.988	6.422	67.410	110.656
2007/08	7.918	35.278	43.196	65.295	6.652	71.947	115.143
2008/09	7.596	34.726	42.322	67.293	6.820	74.113	116.435
2009/10	7.625	35.593	43.218	70.102	7.590	77.692	120.910
2010/11	7.129	36.718	43.847	72.413	8.198	80.611	124.458
2011/12	7.182	35.412	42.594	77.679	8.401	86.080	128.674
2012/13	7.789	33.659	41.448	117.895	8.899	126.794	168.242
2013/14	6.446	33.374	39.820	79.141	9.076	88.217	128.037
2014/15	6.590	34.293	40.883	79.889	9.165	89.054	129.937
2015/16	6.929	32.358	39.287	79.560	10.221	89.781	129.068
2016/17	6.780	33.700	40.480	76.820	10.200	87.020	127.500
2017/18	6.790	34.160	40.950	76.410	10.340	86.750	127.700
2018/19	6.940	33.850	40.790	76.780	10.240	87.020	127.810
2019/20	7.250	33.680	40.930	81.410	10.190	91.600	132.530
2020/21	7.450	33.280	40.730	83.410	10.070	93.480	134.210
2021/22	7.620	32.920	40.540	82.770	9.960	92.730	133.270
2022/23	7.650	32.410	40.060	84.590	9.800	94.390	134.450
2023/24	7.580	32.060	39.640	81.480	9.700	91.180	130.820
2024/25	7.640	32.170	39.810	82.110	9.730	91.840	131.650
2025/26	7.700	32.310	40.010	83.640	9.770	93.410	133.420
2026/27	7.750	32.320	40.070	84.030	9.780	93.810	133.880
2027/28	7.780	32.110	39.890	84.820	9.710	94.530	134.420
2028/29	7.800	32.050	39.850	83.880	9.700	93.580	133.430
2029/30	7.850	32.010	39.860	84.540	9.680	94.220	134.080
2030/31	7.860	32.000	39.860	84.800	9.680	94.480	134.340
2031/32	7.850	32.040	39.890	84.520	9.690	94.210	134.100
2032/33	7.860	32.140	40.000	84.600	9.720	94.320	134.320
2033/34	7.890	32.270	40.160	84.990	9.760	94.750	134.910
2034/35	7.930	32.430	40.360	85.450	9.810	95.260	135.620
2035/36	7.970	32.550	40.520	85.860	9.850	95.710	136.230
2036/37	8.020	32.650	40.670	86.410	9.880	96.290	136.960
2037/38	8.030	32.700	40.730	86.670	9.890	96.560	137.290
2038/39	8.040	32.710	40.750	86.780	9.890	96.670	137.420
2039/40	8.030	32.670	40.700	86.780	9.880	96.660	137.360
2040/41	8.020	32.590	40.610	86.670	9.860	96.530	137.140
2041/42	8.000	32.470	40.470	86.430	9.820	96.250	136.720
2042/43	7.960	32.290	40.250	86.050	9.770	95.820	136.070
2043/44	7.930	32.070	40.000	85.500	9.700	95.200	135.200
2044/45	7.880	31.820	39.700	84.860	9.630	94.490	134.190
2045/46	7.830	31.550	39.380	84.120	9.540	93.660	133.040
2046/47	7.750	31.250	39.000	83.290	9.450	92.740	131.740
2047/48	7.690	30.930	38.620	82.400	9.360	91.760	130.380
2048/49	7.610	30.610	38.220	81.490	9.260	90.750	128.970
2049/50	7.540	30.290	37.830	80.530	9.160	89.690	127.520

3.10 Quoten der Hochschulzugangsberechtigten

Am Ende des Schul- jahres	Durchschnitts- jahrgang der 18 bis unter 21jährigen (ab 2013/14: der 17- bis unter 20-jährigen)	Fachhochschulreife		Hochschulreife		Insgesamt	
			Quote in v. H.		Quote in v. H.		Quote in v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8
2000/01	196.703	34.168	17,4	57.876	29,4	92.044	46,8
2001/02	196.451	35.924	18,3	54.811	27,9	90.735	46,2
2002/03	195.706	38.102	19,5	55.730	28,5	93.832	47,9
2003/04	194.637	41.805	21,5	58.933	30,3	100.738	51,8
2004/05	198.682	42.800	21,5	61.028	30,7	103.828	52,3
2005/06	204.418	43.589	21,3	65.408	32,0	108.997	53,3
2006/07	210.943	43.246	20,5	67.410	32,0	110.656	52,5
2007/08	213.005	43.196	20,3	71.947	33,8	115.143	54,1
2008/09	215.288	42.322	19,7	74.113	34,4	116.435	54,1
2009/10	213.846	43.218	20,2	77.692	36,3	120.910	56,5
2010/11	212.702	43.847	20,6	80.611	37,9	124.458	58,5
2011/12	208.529	42.594	20,4	86.080	41,3	128.674	61,7
2012/13	203.057	41.448	20,4	126.794	62,4	168.242	82,9
2013/14	193.395	39.820	20,6	88.217	45,6	128.037	66,2
2014/15	192.325	40.883	21,3	89.054	46,3	129.937	67,6
2015/16	192.329	39.287	20,4	89.781	46,7	129.068	67,1
2016/17	188.941	40.480	21,4	87.020	46,1	127.500	67,5
2017/18	184.615	40.950	22,2	86.750	47,0	127.700	69,2
2018/19	180.244	40.790	22,6	87.020	48,3	127.810	70,9
2019/20	176.413	40.930	23,2	91.600	51,9	132.530	75,1
2020/21	171.578	40.730	23,7	93.480	54,5	134.210	78,2
2021/22	169.015	40.540	24,0	92.730	54,9	133.270	78,9
2022/23	166.325	40.060	24,1	94.390	56,8	134.450	80,8
2023/24	164.242	39.640	24,1	91.180	55,5	130.820	79,7
2024/25	162.838	39.810	24,4	91.840	56,4	131.650	80,8
2025/26	163.076	40.010	24,5	93.410	57,3	133.420	81,8
2026/27	162.209	40.070	24,7	93.810	57,8	133.880	82,5
2027/28	161.999	39.890	24,6	94.530	58,4	134.420	83,0
2028/29	160.318	39.850	24,9	93.580	58,4	133.430	83,2
2029/30	161.748	39.860	24,6	94.220	58,3	134.080	82,9
2030/31	161.563	39.860	24,7	94.480	58,5	134.340	83,2
2031/32	162.344	39.890	24,6	94.210	58,0	134.100	82,6
2032/33	161.895	40.000	24,7	94.320	58,3	134.320	83,0
2033/34	162.183	40.160	24,8	94.750	58,4	134.910	83,2
2034/35	162.933	40.360	24,8	95.260	58,5	135.620	83,2
2035/36	163.697	40.520	24,8	95.710	58,5	136.230	83,2
2036/37	164.349	40.670	24,7	96.290	58,6	136.960	83,3
2037/38	164.880	40.730	24,7	96.560	58,6	137.290	83,3
2038/39	165.219	40.750	24,7	96.670	58,5	137.420	83,2
2039/40	165.348	40.700	24,6	96.660	58,5	137.360	83,1
2040/41	165.219	40.610	24,6	96.530	58,4	137.140	83,0
2041/42	164.868	40.470	24,5	96.250	58,4	136.720	82,9
2042/43	164.276	40.250	24,5	95.820	58,3	136.070	82,8
2043/44	163.441	40.000	24,5	95.200	58,2	135.200	82,7
2044/45	162.370	39.700	24,5	94.490	58,2	134.190	82,6
2045/46	161.087	39.380	24,4	93.660	58,1	133.040	82,6
2046/47	159.639	39.000	24,4	92.740	58,1	131.740	82,5
2047/48	158.062	38.620	24,4	91.760	58,1	130.380	82,5
2048/49	156.372	38.220	24,4	90.750	58,0	128.970	82,5
2049/50	154.623	37.830	24,5	89.690	58,0	127.520	82,5

4 Bevölkerungsprognose Nordrhein-Westfalen (Auszug)

Jahr (jeweils 31.12)	Kinder im Alter von ... Jahren					
	unter 1	6 bis unter 10	10 bis unter 16	16 bis unter 19	18 bis unter 21	6 bis unter 21
1	2	3	4	5	6	7
2000	174.905	796.178	1.219.692	571.791	590.109	2.982.453
2001	167.661	776.796	1.244.419	571.139	589.353	2.990.065
2002	163.265	765.542	1.252.733	584.527	587.119	2.998.744
2003	159.645	759.743	1.249.234	603.052	583.912	3.002.422
2004	157.820	753.949	1.229.409	625.333	596.046	3.000.659
2005	153.110	746.122	1.207.321	632.654	613.254	2.990.409
2006	149.728	731.645	1.182.725	640.692	632.830	2.973.183
2007	150.971	707.384	1.165.328	637.501	639.016	2.938.112
2008	149.971	686.455	1.144.251	632.865	645.865	2.892.380
2009	144.670	668.753	1.123.061	617.420	641.537	2.839.500
2010	146.941	651.121	1.110.572	599.726	638.106	2.792.702
2011	142.783	637.609	1.095.078	582.961	625.588	2.738.519
2012	145.445	626.658	1.072.129	575.751	609.170	2.688.847
2013	146.260	622.930	1.044.724	578.920	593.213	2.649.407
2014	145.973	616.029	1.015.659	572.029	579.275	2.590.515
2015	146.990	612.925	997.168	562.393	583.278	2.560.539
2016	147.985	614.211	976.959	549.408	582.527	2.535.295
2017	148.903	610.580	965.579	536.510	572.369	2.502.470
2018	149.690	610.338	958.633	525.014	559.128	2.470.928
2019	150.328	613.573	950.117	510.683	546.023	2.445.593
2020	150.780	612.703	945.424	502.994	534.269	2.424.360
2021	150.965	616.086	941.383	494.929	519.764	2.404.396
2022	150.926	615.848	943.336	488.663	512.087	2.392.814
2023	150.654	617.742	942.534	484.468	504.028	2.385.810
2024	150.130	620.941	940.188	485.371	497.757	2.382.748
2025	149.316	623.765	943.235	482.755	493.276	2.380.163
2026	148.245	626.171	943.761	482.123	494.000	2.382.277
2027	146.962	627.904	948.597	477.080	491.392	2.386.077
2028	145.519	628.865	949.622	481.392	490.752	2.388.391
2029	143.916	628.952	952.569	480.969	485.698	2.389.458
2030	142.169	627.893	956.358	483.318	489.785	2.394.194
2031	140.338	625.900	959.474	481.970	489.227	2.394.828
2032	138.501	622.935	961.660	482.831	491.573	2.397.918
2033	136.707	619.009	962.751	485.085	490.236	2.395.263
2034	135.003	614.226	962.558	487.251	491.088	2.392.524
2035	133.444	608.781	961.159	489.229	493.583	2.389.389
2036	132.103	602.755	958.273	490.814	495.854	2.383.660
2037	130.919	596.218	953.997	491.840	497.830	2.375.308
2038	129.920	589.396	948.374	492.202	499.401	2.364.428
2039	129.104	582.420	941.532	491.853	500.438	2.351.178
2040	128.459	575.475	933.561	490.769	500.802	2.335.664
2041	127.989	568.758	924.649	489.002	500.447	2.318.276
2042	127.674	562.467	915.067	486.502	499.373	2.299.412
2043	127.487	556.732	905.050	483.270	497.609	2.279.494
2044	127.394	551.651	894.823	479.440	495.109	2.258.936
2045	127.385	547.346	884.630	475.093	491.882	2.238.174
2046	127.421	543.705	874.809	470.353	488.033	2.217.581
2047	127.486	540.807	865.566	465.295	483.699	2.197.625
2048	127.549	538.572	857.094	460.037	478.954	2.178.623
2049	127.603	536.959	849.566	454.774	473.895	2.160.934